Übersicht über den Inhalt der Zeitschrift „Archiv für Postgeschichte in Bayern" in den ersten 50 Jahren ihres Bestehens - 1925 bis 1974 einschl. -

A. Abhandlungen

A

Abbach: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 1/1962 S. 150

(Der Markt Abbach. Aus der Postgeschichte des Marktes. Telegraphen-, Bahnstation. Bestellbezirk. Postexpedition am Bahnhof.)

Abens: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 2/1961 S. 82

Abensberg: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 1/1962 S. 145

(Die Stadt Abensberg. Schlacht bei Abensberg am 20. 4. 1809. Lage an einer uralten Poststraße. Boten. Postexpedition am 1. 1. 1836. Postamtsvorstände (1. 1. 1836 — 1. 6. 1961). Verlegung der PExpedition zum Bahnhof (1. 6. 1874 — 1. 4. 1894). Verbindungsfahrten zwischen Stadt und Bahnhof ab 1. 7. 1897. Telegraph. Telephon. Räumliche Unterbringung der Post.)

Abteilung München des Reichspostministeriums:
Dokumentarisches zur Aufhebung der Abteilung München des Reichspostministeriums im Jahre 1934. *Ein postalischer Beitrag zur politischen Zeitgeschichte von Dr. Heinrich Hartmann, München* 1/1959 S. 117

(I. Kurze Vorgeschichte der Abteilung München. II. Vorgeschichte der Aufhebung der Abteilung München(mit Denkschrift über die Aufhebung der Abteilung München des Reichspostministerium und Bemerkungen zur Denkschrift des Herrn Reichspostministers über dei Aufhebung der . . . vom 28. 8. 1933. III. Nachwort.)

Aibling: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Kufstein nach Innsbruck. 1/1941 S. 131

Aichach:
Postgeschichte von Aichach. Von L. Willkofer 1/1969 S. 215

(Botenwesen: Hofboten. Taxissche Poststation. Das private Aichacher Botenwesen zu Beginn des 19. Jhdts. Bayerische Poststation. Entwicklung der Postkurse im 19. Jhdt. Der Poststall. Entwicklung des Aichacher Kraftpostnetzes. Der Postbezirk. Aichacher Poststempel. Das Aichacher Postmarkenprovisorium. Die Posthäuser. Telegraphen- und Telephonanstalt. Statistisches.)

— Das Aichacher Briefmarkenprovisorium. Von Dr. Frhr. von Reitzenstein 2/1955 S. 73

(Verwendungszweck der Nachportomarken. Änderung des Tarifs für ungenügend freigemachte Sendungen. Die Verwendung in Aichach. Angebliche philatelistische Mache. Schicksal der Briefe.)

Allgäu:
Allgäuer Straßenkarte (1766). Vom fürstl. Hofrat Thanner des Stiftes Kempten. 2/1933 S. 164

— s. unter „Lindau", hier: Zur Postgeschichte der Stadt Lindau (Bodensee) und des mittleren Allgäus. Von M. Widemann 1/1933 S. 40; 2/1933 S. 131

Altendorf: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Wege durch Franken und Thüringen (unter 2.). August 1943 S. 275

— Vor 300 Jahren: Erstmals Postanstalt Altendorf. Von J. Burkhard 1/1966 S. 222

Altheim:
Das Altheimer Postschild. Von E. Drumm 1/1941 S. 183

Amberg:
Die Post in Amberg Opf. *Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der Post in Amberg Opf. zum 300jährigen Jubiläum Ambergs.* Von H. Schröder 1/1934 S. 4

(Bis zur Entwicklung einer Post in Amberg. Entstehung einer taxisschen Post. Die Post in Amberg: A. *Taxissche Zeit* 1618 — 1808. Übergang der Taxisschen Post an den Bayer. Staat. Postkurse:
a) Nürnberg — Amberg — Prag; b) Nürnberg — Amberg — Regensburg.
Weitere Postverbindungen. B. *Bayerische Zeit v. 1. 3. 1808 — 31. 3. 1920:* Zeittafel (wichtigere Veränderungen im Postwesen u. Verzeichnis der Amtsvorstände u. Posthalter). Postbezirk u. Postzustellbezirk. Übersicht über die Verkehrsverhältnisse des Postamtes im Jahre 1912. Vorstände vom 1. 3. 1808 bis 31. 3. 1920. Poststallmeister.
Anhang: Die Poststempel von Amberg/Oberpfalz. Sonstige beim Postamt gebrauchte Stempel.)

— Botenkarte von Amberg Opf. aus dem Jahre 1793, gezeichnet von E. Goes (=*Beilage*). 1/1934 S. 80

Amorbach: s. unter „Bayern", hier: Übernahme der fürstl. Thurn und Taxisschen Post in der Rheinpfalz sowie in Amorbach ... auf den bayerischen Staat 1816. 1/1951 S. 194

Amtstracht:
Die Amtstracht des Postpersonals in Bayern. Von
J. Brunner 2/1940 S. 99
(*Anhang:* Dienstabzeichen zur Amtstracht des Bayerischen Postpersonals.) 2/1940 S. 106
— s. auch unter „Dienstkleidung".

Andreas Hofer:
Schriftstück mit Originalunterschrift. 1/1959 S. 131

Ansbach: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- u. Botenwesen in der ehemaligen Markgrafenschaft Brandenburg-Ansbach. 1/1937 S. 34
(Die Entstehung Ansbachs u. des nach ihm benannten Fürstentums.)
Forts.: 2/1937 S. 95; 1/1938 S. 177; 2/1938 S. 237.
(Die in der Markgrafenzeit gegründeten Postanstalten. 1. Ansbach (= 2/1938 S. 237)
— Ein alter Postweg zwischen Ansbach und Crailsheim. Von
A. Gabler 2/1952 S. 71

Ansichtskarte: s. unter „Postkarte".

Archiv für Postgeschichte in Bayern:
Zum Geleit: Von
Staatssekretär Dr. Schätzel 1/1925 S. 1
— Vorwort: Von der Schriftleitung des Archiv für Postgeschichte in Bayern. 1/1925 S. 2
— Zum Geleit! Von
Dr. Schuster, Praes. d. RPD München.
1/1935 S. 153
— Geleitwort! Von
Dr. Weichner 1/1949 S. 1
— 10 Jahre „Archiv für Postgeschichte in Bayern." Von
Dr. H. Hartmann 1/1935 S. 154
— 30 Jahre „Archiv für Postgeschichte in Bayern." *Aus der Lebensgeschichte einer Heimatzeitschrift.* Von
Dr. H. Hartmann 1/1955 S. 1
— Ein halbes Jahrhundert ... Von
E. Mahr, Präsident der OPD München.
2/1972 S. 255
— Reichweite des Archivs für Postgeschichte in Bayern. Von
Dr. H. Hartmann 1/1956 S. 2
— Wechsel in Schriftleitung (Okt. 1963).
2/1963 S. 271
— Dr. Hans Deinhart — 75 Jahre. (Schriftleiter).
2/1971 S. 151

Armenkasse:
Soziale Fürsorge der Taxisschen und Bayerischen Postverwaltung. Die Postarmenkasse. Von
H. Stuntz 2/1936 S. 409

Aschaffenburg: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1935 S. 238/246

Altenkirchen: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau.
2/1961 S. 78

Au: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. (Der Markt Au/Hallertau). 2/1961 S. 78

Augsburg:
Zur Postgeschichte der Reichsstadt Augsburg. Von
Dr. O. Lankes 1/1926 S. 39
(Die Post in Augsburg von ihren Anfängen bis zum dreißigjährigen Krieg. Augsburgs Verkehrslage. Das städtische Rott- u. Botenwesen. Die Anfänge der Post in Augsburg. Postrouten. Streit im Hause Taxis.)
Forts.: 2/1926 S. 68
(Der Streit mit den Augsburger Kaufleuten. Niedergang u. Erneuerung des Postwesens. Der Postbetrieb. Beginn des Kampfes zwischen Post- u. Botenwesen.)
Forts.: 1/1927 S. 44
(Die schwedische Post in Augsburg. (Oktavio von Taxis).)
Forts.: 2/1927 S. 112
(Der letzte Kampf zwischen der Post u. dem städt. Botenwesen = Das Ende des Kampfes. Stillstand in der städt. Entwicklung =. Die Verstaatlichung der Post in Augsburg.
Beilagen: Begleitschreiben. A St. A. Postacta Fasc. I Auguste. Verzeichnis des Tax der Briefen. 1623; Copia Schreibens Davidt Freyens, gewessten kaysserlichen Postverwalters zu Augspurg an Herrn Georg Ammann und Pestalozza de dato Reiten uss Tyrol, den 12. July A 1633.)
— Stadtplan von Augsburg aus dem Werke: Beschreibung und Contrafactur der vornembsten Staed der Welt. 1574. Liber Primus von Georgius Braun / Simon Nouellanus und Franciscus Hohenberg". (Faksimile). 1/1926 S. 64 u. nach S. 64
— Die Augsburger Meilenscheibe des Formschneiders Hans Rogel. Von
A. Hämmerle 1/1927 S. 64
— Faksimile der Augsburger Meilenscheibe des Formschneiders Hans Rogel von 1565.
1/1927 nach S. 64
— Faksimile der Augsburger Meilenscheibe des Caspar Augustin von 1629.
1/1927 S. 64 u. 2. Beilage nach S. 64
— Die Venediger Botenordnung der Stadt Augsburg. Von
Dr. P. Krinner 1/1925 S. 15
— Von den Anfängen des Augsburger Zeitungswesens. Von
A. Dressler 2/1928 S. 69
— Jakob Fugger der Reiche als Brief- und Zeitungsschreiber. Von
A. Korzendorfer 1/1928 S. 15 u. S. 68
— Augsburger Briefmaler als Vorläufer der illustrierten Presse. Von
A. Hämmerle
1/1928 S. 3 u. S. 68 (3 Beilagen)

— Zur Postgeschichte der Städte Augsburg, Nürnberg und Regensburg. Von
Dr. R. Freytag 1/1929 S. 31
— Kritische Tage für das Kaiserlich Taxissche Reichsoberpostamt Augsburg im Jahre 1805. Von
H. Schröder 1/1932 S. 27
— Augsburg, die Wiege der Bayerischen Fliegerei. Von
O. Schmuck 1/1955 S. 23
— Eine Kaiserreise nach Augsburg im Jahre 1689. Von
Dr. R. Freytag 1/1925 S. 22
— Eine Augsburger Postschreibensfrau verfaßte 1613 — 1625 Zeitungen. Von
Dr. A. Dresler 1/1954 S. 263

Ausland (= Ausländische Postbeziehungen):
Die postlischen Beziehungen zwischen Bayern und Italien — Sardinien (1840 — 1870). Von
Dr. O. Veh 2/1951 S. 233

Ausstellungen:
Sonderausstellung 350 Jahre Staatspost in Nürnberg im Verkehrsmuseum Nürnberg. Von
J. Willers 1/1966 S. 195
— Die Nürnberger Ausstellung „Der Brief" 1961. Von
K. K. Doberer 1/1961 S. 1
— s. auch unter „Postmuseum".

B

Bad Oberdorf: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches vom Ostrachtal. 2/1966 S. 263

Bahn: s. auch unter „Eisenbahn".
Die Ludwigseisenbahn und die Post. Von
R. Staudenraus 1/1935 S. 198
— Wappen der vereinigten Post- und Bahnverwaltung in Bayern. Von
Wosch 1/1969 S. 226
— Post und Eisenbahn in Bayern vor 100 Jahren. Von
A. Korzendorfer 2/1935 S. 217

Bahnhofspostgebäude: s. unter „Bauwesen", hier: Zum Bau- und Liegenschaftswesen der Post in Bayern von 1808 bis 1934. 2/1965 S. 147
(*Verzeichnis* nebst Anlage 1 u. 2).

Bahnpost:
Zum 75jährigen Bestehen der Bahnposten in Bayern. Von
Dr. G. Reiß 1/1926 S. 147
— 100 Jahre Bahnpost in Bayern. Von
Dr. H. Reissermayer 2/1950 S. 142
(I. Von der Einführung der Eisenbahn bis zum Entstehen der „Bp". II. Verwaltungsorganisation, Zuständigkeit, Streckenverteilung. III. Personaleinsatz, Bewertung u. Besoldung, Arbeitszeit, Fürsorgemaßnahmen. IV. Bahnpostwagen, Geräte, Leitbehelfe. V. Der Betrieb in den Bpen; Verhältnis Bahn — Post.)
— Bahnposten von Bayern nach Österreich (mit Stempelarten auf den einzelnen Strecken). Von
Kittl 1/1961 S. 34
— Die ersten bayerischen Bahnpoststempel. Von
J. Kittl 1/1955 S. 26
(Aufstellung u. Erläuterung).
— Die Stempel der bayerischen Bahnposten. Von
J. Kittl 2/1950 S. 156
(Allgemeine Ausführungen. Die Stempel des Königreichs Bayern. Die Stempel des Volks- und Freistaates Bayern. Die Stempel der Deutschen Reichspost.)

Bahnpostämter:
Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Bahnpostamtes 1 München. Von
H. Radewitz 2/1952 S. 52
(Die allgemeine Entwicklung des Bahnpostwesens. 2. Die Verwaltungsorganisation. 3. Aus der Entwicklungsgeschichte des BPA 1 München u. Schlußbetrachtung.)

Bahnpoststempel: s. unter „Bahnpost", hier: Die Stempel der bayerischen Bahnposten, ferner: Die ersten bayerischen Bahnpoststempel.
2/1950 S. 156 u. 1/1955 S. 26

Bahnpostwesen: s. unter „Bahnpostämter" (1; 2).
2/1952 S. 52

Baierbrunn: s. unter „Poststraßen", hier die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck. 1/1940 S. 15

Ballonpost:
Bayerische Ballonpost. Von
O. Schmuck 2/1953 S. 187
(Die Ballonpost im Krieg 1870/71. Generalverfügung des deutschen General-Postamts in Potsdam v. 9. 10. 1870, betreffend Ballonpost aus Frankreich — 1898 Erste Ballonpost-Beförderung in Bayern v. 15. — 31. 8. 98. 1899. 1910. 1914 Ballonpost Würzburg. 1952. 1953. Auch Bayern soll ein Kinderdorf erhalten. Die Erfindung des Luftballons bis zur Verwendung für Ballon-Luftpostbeförderungen: Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Polen, Holland.)

Bamberg:
Postgeschichte von Bamberg. Von
R. Staudenraus 1/1941 S. 134
(Einleitung. Der Postkurs Nürnberg — Hamburg auf seinem Weg durch Franken u. Thüringen von 1654 bis zu seiner Auflösung 1859. Die Bamberger Post *in der taxisschen Zeit:* 1. Postverwalter Bernhard Hering 1653 — 1655. 2. — 4.: Postmeister der Familie Pfister 1655 — 1718. 5. Postmeister Andreas Schröder 1718 — 1736. 6. Die Postmeister der Familie Haysdorff (1736 — 1808). Die Bamberger Post *in der bayerischen Zeit:* Karl Theodor v. Baligand. Anton v. Grafenstein. Kaspar Frhr. von Dürnitz. Josef Frhr. v. Stengel. Die Errichtung des Oberpost- und Bahnamts für Oberfranken in Bamberg. Die obersten Leiter der Post in Bamberg 1852 — 1920. Postdienstgebäude. Der Bamberger Poststall.
Beilage: Der alte Bamberger Posthof 1818 — 1857. Nach einem Gemälde v. Prof. P. I. Messerschmitt. 1/1937 nach S. 64)

Barfreimachung:
Die Einführung der Barfreimachung in Bayern. Von
J. Lentner 2/1959 S. 186

Baunachtal: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Kurses Nürnberg — Hamburg auf seinem Weg durch Franken und Thüringen.
August 1943 S. 277
(3. Das Baunachtal u. seine Verkehrslage.)

Bauschmuck: s. unter „Postbauwesen", hier: Der Bauschmuck bayerischer Postbauten von 1920 — 1933.
2/1950 S. 115

Bauwesen:
Zum Bau- u. Liegenschaftswesen der Post in Bayern von 1808 bis 1934. Von
Dr. H. Deinhart 2/1965 S. 143
(Bauliche Entwicklung: A. Die Zeit vom 1. März 1808 bis 31. März 1920. B. Die Zeit vom 1. April 1920 bis 31. März 1934 und 2 Anlagen.)

— Zusammenstellung der durch die Kriegseinwirkungen im 2. Weltkrieg (1939 bis 1945) betroffenen Dienstgebäude der Deutschen Reichspost im Bereich des heutigen Freistaates Bayern sowie die Wiederaufbaumaßnahmen und Neubaumaßnahmen in den Jahren 1945 bis 1965. Von
Dr. H. Deinhart 2/1967 S. 45
(A. *Kriegsschäden 1939 bis 1945* in den OPD-Bezirken München, Nürnberg u. Regensburg, gegliedert in a) Totalverluste (81 — 100 v. H. zerstört). b) schwere Schäden (51 — 80 v. H. zerstört). c) mittlere Schäden (31 — 50 v. H. zerstört). d) leichtere Schäden (bis 30 v. H. beschädigt). B. *Bauaufgaben in den Nachkriegsjahren bis 1963* einschl. C. *Etatrechtliches Verfahren* in Bausachen. D. Die *Baumaßnahmen* der Post im rechtsrheinischen Bayern von 1945 bis 1965, gegliedert in I. Wiederaufbau und II. Neubau für die 3 OPD-Bezirke.)

Bayern:
Die Einführung des Taxisschen Postwesens in Bayern *und die ersten Versuche zur Gründung einer Bayerischen Landespost (1664 — 1715).* Von
Dr. O. Veh 1/1937 S. 1

— Zum 300. Jahrestag der Einrichtung der Post im Kurfürstentum Bayern. Von
Dr. H. Deinhart 1/1964 S. 1

— Wann wurde der erste taxissche Postkurs von München nach Augsburg eingerichtet? Von
J. Lentner 2/1969 S. 229

— Die Post in Bayern zu Beginn der Neuzeit. Von
H. Thiel 1/1972 S. 205
(Territoriales. Währungsverhältnisse und Einkommen. Wandel u. Verkehr in Bayern. Die Freie Reichsstadt Nürnberg. Die Botenanstalten: Die Botenanstalt der Freien Reichsstadt Nürnberg: Ratsboten. Die Botenanstalt. Dienstverhältnis der Boten, Dienstbetrieb, Botenkurse. Reisegeschwindigkeit. Gebühren. Die Beiboten. Augsburger, Regensburger, Straßburger, Münchener Botenanstalt. Landesposten: Landespost des Herzogstums Bayern. Landespost in Brandenburg — Ansbach. Post des Landsberger Bundes. Die Reichspost. Österreichische Landesposten. Taxissche Reichspost.)

— Bayerische Orte und Poststationen in einem Ortsverzeichnis von 1773. Von
A. Kreuzer 1/1965 S. 131
Forts.: 2/1965 S. 180

— Faksimile der Unterschrift zum Schreiben v. 17. Februar 1808, mit dem König Max Josef dem Fürsten Karl Alexander von Thurn und Taxis die Übernahme der Postregie durch den bayerischen Staat ankündigt. (Quellensammlung).
1/1925 S. 53 u. *Beilage* nach S. 56

— Faksimile der Zessionsakte des Fürsten Karl Alexander von Thurn und Taxis vom 28. Februar 1808. (Quellensammlung).
2/1925 S. 128 u. *Beilage* nach S. 128

— Die Übernahme der Fürstlich Thurn und Taxisschen Posten im Großherzogtum (Fürstbistum) Würzburg und im Fürstentum Aschaffenburg auf den bayerischen Staat (1805 — 1814). Von
Dr. O. Veh 2/1937 S. 104

— Die Übernahme der fürstl. Thurn und Taxisschen Post in der Rheinpfalz sowie in Amorbach, Brückenau, Hammelburg und Miltenberg auf den bayerischen Staat 1816. Von
Dr. O . Veh 1/1951 S. 195

— Die bayerischen Entschädigungsleistungen an die Fürsten Thurn und Taxis für die Abtretung der Posten. Von
J. Lentner 1/1968 S. 96
(I. Entschädigungsleistung auf Grund des Vertrages vom 28. 2./3. 3. 1808. II. Entschädigungsleistung für die Regensburger Posten. III. Entschädigungsleistung für die Posten im Würzburger und Aschaffenburger Gebiet. IV. Entschädigungsleistung für die Posten in den fulda- und hessischen Gebieten. V. Abschließende Leistungen. VI. Entschädigungsleistung für den Verzicht auf Postgebührenfreiheit.)

— Bayern und die Bemühungen des Hauses Thurn und Taxis um die Rückgewinnung der Deutschen Reichsposten (1806 — 1815). Von
Dr. O. Veh 2/1939 S. 337
(1. Taxis und die Verstaatlichung des Postwesens in Bayern (1806 — 1808). 2. Bayern und der Gedanke einer „Rheinbundpost" (1808 — 1813). 3. Bayern und Taxis auf dem Wiener Kongreß (1814/15).)

— Um die Hoheitsrechte. *Verhältnisse zwischen der Taxisschen Reichspost und der Reichsstadt Ulm. Ein postalisches Jurisdiktions-Idyll.* Von
H. Schröder 1/1951 S. 182

— Die Postverhältnisse in Ulm im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts. Von
H. Wolpert 2/1939 S. 354

— Postberichte des 17. und 18. Jahrhunderts aus Bayern und den benachbarten Gebieten. Von
H. Wolpert 2/1940 S. 73

— Die postalischen Beziehungen zwischen Bayern und Sardinien — Italien (1814 — 1870). Von
Dr. O. Veh 2/1951 S. 233

— Bayern und die Vereinheitlichung des Postwesens in Deutschland 1815 — 1866. Von
Dr. P. Danzer 1/1925 S. 3
(Vorgeschichte. I. Der Vertragszustand. a) Zeit

vor dem Wiener Kongreß. b) Der Wiener Kongreß. c) 1815 – 1840.)
Forts.: 2/1925 S. 57
(II. Verbesserung des Vertragszustandes, Übergang zum Vereinszustand. a) von 1840 bis zur Revolution 1848. b) Die Ereignisse 1848/49 und ihre Wirkungen auf die Organisation des Postwesens. c) Mißerfolg des Verfassungsstreites, Zustandekommen des Postvereins.)

– Bayern und die Einigungsbestrebungen im deutschen Postwesen (1847 – 1850). Von
Dr. O. Veh 2/1933 S. 1
(Die deutsche Postfrage bis zur Dresdner Konferenz 1815 – 1847. Bayern und die Dresdener Postkonferenz 1847 – 1848. Bayerns Stellung zur deutschen Postfrage in der Zeit der Frankfurter Nationalversammlung 1848 – 1849. Die deutsche Postfrage in den Tagen der Unionsverfassung und ihre endgültige Lösung 1849 – 1850. Schlußbemerkungen.)

– Der Zusammenschluß des Postwesens in Deutschland. *Ein entwicklungsgeschichtlicher Rückblick unter besonderer Berücksichtigung Bayerns.* Von
Dr. H. Badewitz 2/1951 S. 244

– Die staatspolitische Bewertung des Besitzes einer Landespost in Bayern. *Rückblick.* Von
Dr. H. Hartmann 2/1930 S. 65

– Die Geschichte der privaten Stadtposten in Bayern im Ausgang des 19. Jahrhunderts. Von
J. Lentner
1/1958 S. 35; 2/1958 S. 78; 1/1959 S. 143

– Post und Eisenbahn in Bayern vor 100 Jahren. Von
A. Korzendorfer 2/1935 S. 217

– Vor hundert Jahren wurde in Bayern die Landpostzustellung eingeführt, eine Neuerung, die damals nicht überall gleich Anklang fand. Von
J. Lentner 1/1960 S. 253

– Bayerns Anteil an der Frühgeschichte der Telegraphie. Von
K. Berling 1/1929 S. 7; 2/1929 S. 80

– Finanzielle Ausgleichszahlungen des Bundesstaates Bayern an das Deutsche Reich für den Besitz des Postreservatrechts in den Jahren 1871 – 1920. Von
Dr. H. Hartmann 2/1962 S. 165

– Dokumentarisches zur Aufhebung der Abteilung München des Reichspostministeriums im Jahre 1934. *Ein Beitrag zur politischen Zeitgeschichte.* Von
Dr. H. Hartmann 1/1959 S. 117

– Bayerische Landesgeschichte – ohne Postgeschichte. *Bemerkungen zu einer Taschenbuchausgabe.* Von
Dr. H. Hartmann 1/1962 S. 127

– s. auch unter „Bayerische Pfalz" (2/1934 S. 81), Bayerische Landespost", „Kabinette" (2/1925 S. 68), „Wertzeichen".

Bayern – Bibliographie:
Abkürzungen zur Bayernbibliographie
1/1961 S. 47

Bayreuth:
Zur Geschichte des Postwesens in Bayreuth. Von
G. Rennert 2/1932 S. 122
(Rückblick auf die Geschichte Bayreuths. Die Anfänge der Post in Bayreuth. 1682. I. Taxissche Post in Bayreuth bis 1806. a) Markgräfliche Zeit bis 1791. b) Preußische Zeit bis 1806. Poststall u. Posthalterei in Bayreuth 1682 – 1819. II. Kaiserlich Königlich Französisches Central-Postamt 1806 – 1810. III. Königlich Bayerische Post von 1810 – 1903. a) Oberpostamt Bayreuth 1810 – 1814. b) Postamt Bayreuth, von 1814 ab. Bayreuther Poststallmeister 1819 – 1919.)
Forts.: 1/1933 S. 19
(... Bayreuther Botenwesen und Landkutschen. Postkurse: a) Bayreuth – Kulmbach – Coburg. b) Bayreuth – Wunsiedel – Eger. c) Bayreuth – Bamberg – Würzburg. d) Bayreuth – Regensburg – München. e) Nürnberg – Bayreuth – Hof nach Leipzig, Dresden u. Berlin. Bayreuther Eisenbahnlinien. Telegraphie und Fernsprechwesen. Schlußbetrachtung. Stammtafel der Bayreuther Poststallmeister Schmidt (Vorfahren 1525; PStM 1762 – Ende 1918).
Anlagen:
Anl. 1: Inhalt der Postkonvention zw. d. Markgrafen von Brandenburg – Bayreuth u. d. Fürsten von Thurn u. Taxis Bayr. 28. 12. 1750 u. Rgb. 7. 1. 1751.
Anl. 2: Inhalt der Convention mit Bayreuth vom Jahr 1764.
Anl. 3: Bayreuther Intelligenz-Zeitung Nr. 36 Dienstag 5. Mai 1807.
Anl. 4: Postvertrag Frankreich – Bayreuth – Bayern, 11. Juli 1807 (in französ. Sprache).
Anl. 5: Bekanntmachung Bamberg 1745 Post – Kallesch nach Bayreuth. Jan. 16.
Anl. 6: Aufnahm- und Abgabzeit der Briefe u. Postwagens – Pakete bei dem k. PA in Bayreuth, praes. den 15ten April 1819.
Anl. 7: Fuhr- und Fracht – Regulativ (Landkutscher) v. 12. 5. 1760.
Anl. 8: Bericht über Abgang u. Ankunft der reitenden Posten bey dem Kgl. OPA in Bayreuth; Dezember 1811. Leitung der Korrespondenz.

– Beiträge zur Geschichte des Postwesens in der Markgrafschaft Bayreuth (1675 – 1750). Von
Dr. O. Veh 2/1940 S. 69

Bayerische Landespost:
Die Einführung des Taxisschen Postwesen in Bayern *und die ersten Versuche zur Gründung einer Bayerischen Landespost* (1664 – 1715). Von
Dr. O. Veh 1/1937 S. 1

– Von den kurbayerischen Bemühungen um eine Landespost und dem bayerisch – niederländischen Postkurs des Kurfürsten Max Emanuel 1697. Von
E. Maderholz 1/1973 S. 20

– Die staatspolitische Bewertung des Besitzes einer Landespost in Bayern (Rückblick). Von
Dr. H. Hartmann 2/1930 S. 65

– Zum 300. Jahrestag der Einrichtung der Post im Kurfürstentum Bayern. Von
Dr. H. Deinhart 1/1964 S. 1

– Zur Geschichte der politischen Kämpfe um die Bayerische Post. Von
Dr. H. Hartmann
2/1956 S. 45; Nachwort S. 67

– s. auch unter „Bayrische Post"!

Bayerische Pfalz (= Rheinpfalz): s. auch unter: „Rheinpfalz". Das Postwesen in der bayerischen Pfalz während der Revolution des Jahres 1849. Von
Dr. O. Veh 2/1934 S. 81

Bayerische Post:
Die Bayerische Postordnung. Von
J. Brunner 1/1937 S. 46
(Die ersten Bausteine der Postverkehrsnormen. Allgemeine Bestimmungen über die Benützung der königlichen Posten in Bayern. *Posttransport — Ordnung* für das Königreich Bayern (1868), ... v. 27. Januar 1872, ... v. 28. Dezember 1875.
Post — Ordnung für das Königreich Bayern v. 6. April 1889, Postordnung v. 27. März 1900, ... v. 24. März 1917.)

— Wappen der vereinigten königlichen Post- und Bahnverwaltung in Bayern. Von
Wosch 1/1969 S. 226

— Vor 100 Jahren wurde in Bayern die *Landpostzustellung* eingeführt, eine Neuerung, die damals nicht überall gleich Anklang fand. Von
J. Lentner 1/1960 S. 253

— Landlehrer im Dienste der Bayerischen Post. Von
L. Willkofer 2/1961 S. 92

— Die ersten Entwicklungsstufen des *Zeitungsdienstes* der Bayerischen Staatspost. Von
J. Brunner 1/1928 S. 50

— Die Frau im Dienst der Post in Bayern. Von
F. Willkofer 1/1958 S. 49

— Vom Bau- und Liegenschaftswesen der Post in Bayern von 1908 bis 1934. (— s. auch unter „Bauwesen"!) Von
Dr. H. Deinhart 2/1965 S. 143

— Die bayerische Post im Spiegel der Parlamentsdebatten (Teil I: 1819 — 1870). Von
L. Liegl 1/1957 S. 105
(Vom Beginn des bayerischen Verfassungslebens. Die bayer. Postverhältnisse bis 1818. Einnahmen aus dem „Postregal". Debatte über das neue Postgebäude (Residenzpost) in München. Das Lied von den schlechten Landstraßen. Die armen Postillione (und über die Kondukteure).)
Forts.: 2/1958 S. 104
(Kritik an den verschiedenen Einrichtungen der Postanstalt. Der Eilwagenverkehr. Tempo. Privatstellwagen. Einführung der Postomnibusse. Briefpost. Briefkurier oder Eilwagen?)
Forts.: 2/1960 S. 295
(Briefposttarife. Einführung der Briefmarke und der Frankierungszwang. Portobefreiungen. Die endlose Masse der Offizialsachen. Kuralpost (Landpostzustellung). Beschaffenheit der bayer. Briefmarken. Geldsendungen mit der Post. Beförderung von Zeitungen. Zu viel des Guten? Der Referent hat das Wort. Debatte um die Posthalter. 25 Posthalter als Landtagsabgeordnete. Not der Posthalter. Verbilligter Hafer aus kgl. Kassen. Trennung der Expedition von den Postställen. Anteile der Expedition am Markenverkauf. Rückgang des Eilwagenbetriebes. Vergebung der Arbeiten. Debatten über das Postpersonal. Um eine bessere Bezahlung. Abschaffung der Postgehilfen. Gegen die Bürokratisierung der Postverwaltung.
Schlußbemerkung von Dr. Heinrich Hartmann, betr.: Keine Fortsetzung mehr durch L. Liegl, weil Tod infolge Unglücksfalles.)

— Bayerns Postzeitungswesen im Jahre 1848. Von
J. Brunner 1/1930 S. 53

— Päpstlicher Stuhl und Bayerische Post. Von
Dr. H. Hartmann 1/1929 S. 1

— Die Beförderung der bayerisch — griechischen Korrespondenz 1832 — 1834. Von
L. Kalmus 1/1934 S. 47

— Eine bayerische Eilpost nach Griechenland 1833. *Beiträge zur bayerisch-griechischen Verkehrsgeschichte.* Von
Dr. Zantner — Busch 2/1933 S. 109

— Zur Geschichte der politischen Kämpfe um die Bayerische Post; dazu Nachwort. Von
Dr. H. Hartmann 2/1956 S. 45

— Die Kgl. Bayerische Post in Vorarlberg 1806 — 1814. *Bearbeitet unter Zugrundelegung der Forschungen des OPI a. D. G. Rennert, Dresden.*
1/1938 S. 131

— Das bayerische Oberpostamt Innsbruck 1807 — 1810. Von
A. Korzendorfer 2/1937 S. 85

Bayrische Postgeschichte:
Johann Adam Christoph Freiherr von Aretin, der Begründer der bayerischen Postgeschichte. Von
A. Korzendorfer 2/1936 S. 378

— s. auch unter „Postmuseum" u. „Bayerische Landespost".

Beamte:
Dienstverhältnisse der Feldtelegraphen — Beamten und Bediensteten in den Feldzügen von 1866 und 1870/71. 2/1939 S. 390

Bechhofen: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafenschaft Brandenburg-Ansbach: Bechhofen
2/1938 S. 241

Benediktbeuern (Laingrub): s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck. 1/1940 S. 9

Berneck: s. unter „Poststrecken", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger (Nr. 1) 1/1939 S. 299

Beschwerden:
Das Beschwerdebuch. (Mit Auszug aus der Dienstordnung, die Beförderung der Reisenden mit Extra-Post betreffend, § 27). Von
J. Burkhard 1/1965 S. 128

Bessenbach: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1935 S. 238

Billette:
Die bayerischen „Telephonbillette". Von
J. Brunner 2/1928 S. 105

Blaufelden: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- u. Botenwesen in der ehemaligen Markgrafenschaft Brandenburg — Ansbach 2/1938 S. 243

Blieskastel:
Die Verhandlungen zur Errichtung einer Reichspoststation zu Blieskastel 1783 — 1788. *Ein Beitrag zur Geschichte des Postwesens im pfälzischen Westrich.* Dazu: *Beilage:* Schloß und Ort Blieskastel im 18. Jhdt. Von
W. Krämer 2/1926 S. 104 (u. S. 105)

„BOC":
„BOC" und „OBC". *Vermutungen und Tatsachen zu zwei Nebenstempeln der Post.* Von
W. Eisenbeiß 1/1965 S. 126

Bodensee: s. unter „Stempel", hier: Die Stempel der Schiffahrt auf dem Bodensee. 1/1951 S. 202

Boten:
Die ältesten Bilder deutscher Boten (Cursores Alamaniae). Mit 4 Tafeln in schwarz — weiß. Von
A. Korzendorfer 2/1932 S. 98
— Frühe Botendarstellungen von der Hand eines Nürnberger Künstlers (mit 2 Farbtafeln und weiteren Wiedergaben in schwarz — weiß). Von
E. Kuhlmann 2/1972 S. 284 u. nach S. 286
— Der Nachlaß eines 1594 in Nördlingen verstorbenen Jenaer Boten. Von
P. Hintermayr 2/1933 S. 127
— s. auch unter: Briefboten, Försterposten, Hofbotenpost, Kammerboten, Kanzleiboten, Kapitelboten, Klosterboten, Metzgerpost, Ordinariboten, Rotelboten, Botenreisen.

Botenakten:
Die Post- und Botenakten der Reichsstadt Nürnberg im Staatsarchiv Nürnberg. Von
Dr. G. Hirschmann 2/1964 S. 81
(Verzeichnis der Post- . . .)

Botenanstalten: s. unter „Bayern", hier: Die Post in Bayern zu Beginn der Neuzeit. 1/1972 S. 210
(Botenanstalten von Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Straßburg, München.)

Botenbriefträger:
Die Botenbriefträger und die taxisschen Postzusteller in München. Von
J. Lentner 1/1966 S. 203

Botenbüchsen
Die Botenbüchsen der Regensburger Boten im 15. und 16. Jahrhundert. (Versuch einer Analyse:) — 22 Abb. — Von
W. Eisenbeiß 2/1973 S. 51

Botenlöhne:
Reisekosten und Botenlöhne im 16. Jahrhundert. Von
A. Gabler 1/1953 S. 125

Botenordnung:
Venediger Botenordnung 1/1925 S. 15
— Die Venediger Botenordnung der Reichsstadt Augsburg. Von
Dr. P. Krinner 1/1925 S. 15

Botenreisen:
Botenreisen auf der Donau. *Ein Beitrag zur Geschichte der „Wiener Boten".* Von
Dr. Gustav Reiß 2/1958 S. 65

Botenwesen: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach: B. Das markgräfliche Ansbachsche Botenwesen. 1/1937 S. 24
— s. unter „Landshut", hier: Zur Postgeschichte von Landshut: II. Die Briefboten in Landshut im 15., 16. und 17. Jahrhundert. III. Das Botenwesen nach dem Dreißigjährigen Kriege. 1 1939 S. 258, 262
— s. unter „Würzburg", hier: Würzburger Postgeschichte: Botenpost bis 1615 1/1953 S. 128
— s. unter „Mindelheim" (2. Botenwesen 3. Metzgerpost). 2/1953 S. 194
— s. unter „Freising" (Das Botenwesen)
1/1955 S. 32 u. 2/1955 S. 88
— s. auch unter „Briefboten".

Bragadino:
Goldmacher Bragadino und die herzogliche Reitpost München — Fürstenfeldbruck — Augsburg 1590. Von
Dr. E. Elchinger 2/1932 S. 103

Briefboten:
Verkehrsgeschichtliche Funde in einer Klosterbibliothek. Von
P. Hintermayr
1/1925 S. 18; 2/1925 S. 78; 2/1927 S. 65
— Die Briefboten der herzoglichen Hofhaltung in Landshut vor der Schlacht bei Giengen im Jahre 1462. Von
E. Leiß 2/1954 S. 325
— Die Briefboten der herzoglichen Hofhaltung in Landshut im Jahre 1472. Von
E. Leiß 2/1925 S. 111
— Die Briefboten in Landshut im 15., 16. u. 17. Jahrhundert. Von
E. Leiß 1/1939 S. 258 (262).

Briefdienst:
Metternichs geheimer Briefdienst, Postlogen u. Postkurse. *Eine Besprechung von RPPräs. Dr. H. Hartmann.* 2/1936 S. 393

Briefe:
Ein Briefbund im bayerischen Hauptstaatsarchiv. Von
H. Schröder 1/1929 S. 24
— Ein Briefbund aus dem Jahre 1444. Von
A. Korzendorfer 2/1929 S. 99
und Berichtigung dazu. 1/1930 S. 64
— Brief des Nürnberger Kaufmanns Conrad Toppler, d. d. Krakau am Montag den St. Martinstag neunter November 1444 (Handschriftendruck u. in Druckschrift). — Beilage —. 2/1929 S. 120
— Der Briefwechsel zwischen Lamoral von Taxis und Erzkanzler Johann Schweikkard (1612 — 1623) — Aktenauszüge —. 1/1935 S. 177
— Alte Neujahrsbriefe und die Post. Von
Dr. A. Mitterwieser 2/1933 S. 124
— Aus alten Briefen. Von
K. K. Wolter 2/1967 S. 43

– „Aus alten Briefen". Soldatenfreud, Soldatenleid. Von
W. Eisenbeiß 1/1969 S. 223
– Die Nürnberger Ausstellung „Der Brief" 1961. Von
K. K. Doberer 1/1961 S. 1
– Aus der Geschichte unzustellbarer Briefsendungen. Von
E. A. Walter 1/1970 S. 42
– Caspar, Melchior und Balthasar als Schutzheilige des Briefes. *Legende, Zweifel und Wahrscheinlichkeit.* Von
W. Eisenbeiß 2/1964 S. 46
– Das mysteriöse „W" auf alten Briefsendungen. Von
W. Eisenbeiß 2/1968 S. 151
– Ein Schmuckbriechen vom 23. Juli 1853 von Ingolstadt nach Wasserburg am Inn. Von
F. Karl 2/1971 S. 196

Briefgeheimnis: s. unter „Briefüberwachung".

Briefkasten:
Der Briefkasten im Dienste des Nachrichtenaustausches. Von
J. Brunner August/1943 S. 293

Briefmaler:
Augsburger Briefmaler als Vorläufer der illustrierten Presse. (Mit Anhang und mit Beilage). Von
A. Hämmerle
1/1928 S. 3, S. 68 u. nach S. 68

Briefmarken: s. auch unter „Postwertzeichen", „Wertzeichen", „Freimarken".
Bekanntmachung über Einführung von Francomarken (1849) mit Verfügung. *Beilage.*
1/1949 S. 40 u. nach S. 40
– Zur Vorgeschichte der ersten Briefmarken – Ausgabe Bayerns. Von
J. Brunner 2/1930 S. 108
– Die ältesten Bayerischen Wertzeichen. Von
J. Brunner 2/1935 S. 268
– Politik und Kunst auf bayerischen Briefmarken – Entwürfen. Von
Dr. W. Grözinger 1/1955 S. 4;
Markentafel nach S. 6
– Der erste bayerische Briefmarken – Wettbewerb. Von
Dr. W. Grözinger 2/1953 S. 179
(Briefmarken – Wettbewerbs – Entwürfe 1908 nach S. 180 u. *Farbtafel* nach S. 182).
– Der Wettbewerb zu den *Prinzregentenmarken von 1911.* Von
Dr. W. Grözinger 2/1954 S. 257
Beilage: Entwürfe zur Prinzregentenmarke (1911).
– Briefmarkenausgabe 1911 – 1914. *Kopfbild des Prinzregenten Luitpold, anläßlich des 90. Geburtstages (F. A. von Kaulbach).* 2/1951 nach S. 256
(1911. Erinnerungsmarken anläßlich der 25jährigen Regentschaft des Prinzen (1886 – 1911). F. A. Kaulbach. *Farbtafel:* Briefmarkenausgabe 1911 – 1914, Prinzregent – Luitpold – Ausgabe).
– Bayerischer Briefmarken – Wettbewerb 1918 (mit Markentafel). Von
J. Willers 1/1964 S. 32
– Die bayerischen Friedensmarkenentwürfe 1916 – 1918. Von
H. Tiehl
1/1970 S. 23 und Beilage nach S. 24.
– Erläuterungen zur Markentafel: Friedensmarken-Wettbewerb 1918. Von
H. Tiehl 1/1971 S. 128
– Die *Freistaat-Marken* von Bayern (mit *Farbtafel*). Von
K. K. Doberer 1/1957 S. 143 u. nach S. 144
– Briefmarkenausgabe 1849 – 1862. *Ziffernmarken in süddeutscher Guldenwährung (10 Auflagen).*
1/1950 S. 104 u. nach S. 104
Beilage in Fünffarbendruck: 1 Briefmarkenausgabe 1849 – 1862.
– Briefmarkenausgabe 1867 – 1875. *Landeswappen in Prägedruck* Guldenwährung (6 Auflagen).
2/1950 nach S. 168 (Bl. 1)
Beilage: Briefmarkenausgabe 1867 – 1875
2/1950 nach S. 168 (Bl. 2)
– Briefmarkenausgabe 1874 – 1910. *Landeswappen in Prägedruck* Markwährung (37 Auflagen).
1/1951 nach S. 222
– Briefmarkenausgabe 1914. *Kopfbild des Königs Ludwig III.* 1/1953 nach S. 142
– 50 Jahre bayerische Abschiedsausgabe. Die letzten Postwertzeichen. Von
H. Tiehl 1/1970 S. 24
– Zur Bildtafel der „Abschiedsausgabe" der bayerischen Postverwaltung im Jahre 1920 (März). Von
J. Sesar 2/1960 S. 292
Beilage (Farbtafel): Bayerische Abschiedsausgabe 1920. 2/1960 nach S. 292
– Erläuterungen zur Briefmarken-Tafel: Serie „Genius huldigt Bayern". Bildtafel. Von
H. Tiehl 1/1969 S. 200 u. nach S. 200
– Bemerkungen zur Tafel: Entwürfe zu Bayerischen „Friedensmarken". *Markentafel.* Von: Die Schriftleitung. 2/1955 nach S. 72 (Bl. 1 u. 2)
– Die bayerischen Freimarkenheftchen. Von
J. Brunner 2/1936 S. 417
– Erläuterungen zur Farbtafel „Briefmarkenentwürfe von Prof. Sigmund von Weech". *Farbtafel.*
1/1973 S. 32 u. nach S. 32
– Patrona Bavariae ... denn sie ist die beste Marke. Ein Gespräch mit Prof. Sigmund von Weech (Bem. v. Helmut Tiehl, Nürnberg). 1/1973 S. 32
– Halbierungen der bayerischen Kreuzermarken (Mit Übersicht der bekannten Halbierungen). Von
Dr. Frhr. v. Reitzenstein 1/1961 S. 27
– Wandel der zentralen Bildidee beim Briefmarkenentwurf. *Farbtafel.* Von
K. K. Doberer
2/1956 S. 68 u. nach S. 68
– Landschaften und Städtebilder für bayerische Briefmarken. *Farbtafel:* Bayerische Landschaftsmarken – Essais 1919. Von
Dr. W. Grözinger 2/1957 S. 174 u. nach S. 176, 1/1961 nach S. 16
– Bayerische Notbriefmarken. Von
O. Schmuck 2/1966 S. 250

— Das Aichacher Portomarkenprovisorium. Von
Dr. Frhr. von Reitzenstein 2/1955 S. 73
(Verwendungszweck der Nachportomarken. Änderung des Tarifs für ungenügend freigemachte Sendungen. Die Verwendung in Aichach. Angebliche philatelistische Mache. Schicksal der Briefe.)

— Kunstgeschichte der bayerischen Briefmarken. Von
Dr. W. Grözinger 1/1950 S. 61

— Die älteste Postmarke in Österreich entdeckt. Von
J. K. F. Naumann 2/1952 S. 65

— Belgische Taxis-Erinnerungs-Briefmarken 1952. Von
Dr. R. Freytag 2/1952 S. 49

— Keine Briefmarken, doch auch ein Kapitel Postgeschichte. Von
H. Patzer 2/1971 S. 174

Briefmarkenkünstler:
Otto Hupp als Briefmarkenkünstler. *Beilage.* Von
J. Brunner 2/1931 S. 90 u. nach S. 92

— Sigmund von Weech: Portrait eines bayerischen Briefmarkenkünstlers. — *Beilage:* Farbtafel „Briefmarkenentwürfe von Prof. Sigmund von Weech; Erläuterungen dazu; ferner: Patrona Bavariae ..., denn sie ist die beste Marke. *Ein Gespräch mit Prof. Sigmund von Weech.* Von
H. Tiehl 1/1973 S. 28, S. 32 u. nach S. 32

Briefpapier:
Altes Briefpapier. Von
Dr. A. Mitterwieser 2/1938 S. 253

Briefporto:
Briefporto-Ausgaben im 16. Jahrhundert. Von
Dr. J. Strieder 2/1931 S. 49

— Die österreichische Briefportoreform des Jahres 1842. *Ein Beitrag zur vormärzlichen Postgeschichte.* Von
Dr. E. Riedel 2/1938 S. 208
(*Beilage 1:* Übersicht des Briefverkehrs der österr. Monarchie in den Jahren 1830 bis 1846. *Beilage 2:* Übersicht der in den Jahren 1817 bis 1846 erzielten Einnahmen in Briefportogefällen in Österreich.)

Briefpost:
Die Briefpost-Untergrundbahn in München. Von
P. Gürlich 1/1969 S. 197

Briefräuchern:
Das Briefräuchern in Bayern bei Seuchengefahr. Von
J. Lentner 1/1963 S. 265
(Nach Einführung I. Die Zeit von 1597 — 1704.)
Forts.: 2/1963 S. 282
(... II. Die Zeit von 1705 — 1714; III. Die Zeit von 1715 — 1800; IV. Die Zeit von 1801 — 1830. Das Briefreinigungsamt Nürnberg. V. Die Choleraepidemie 1831/32.)
Forts.: 2/1964 S. 57 — Schluß —
(1. Die Entwicklung im Isarkreis 2. Der Unterdonaukreis 3. Der Regenkreis 4. Der Obermainkreis 5. Der Untermainkreis 6. Der Oberdonaukreis 7. Der Rezatkreis 8. Der Rheinkreis 9. Die Erstattung der baren Auslagen der Post für Choleramaßnahmen. 10. Sondervergütungen an Postangehörige.)

Briefreinigen: s. unter „Briefräuchern: IV. u. Das Briefreinigungsamt Nürnberg. 2/1963 S. 282

Briefschießen:
„Briefschießen". Vom Feuerzeichen bis zur Raketenpost. Von
Graf C. v. Klinkowstroem 2/1933 S. 88

Brieschreiber: s. unter „Fugger"

Brieftaube:
„Zur Geschichte der Brieftaube. Von
F. Willkofer 2/1957 S. 162
(Brieftauben im Altertum, im Mittelalter, in der Neuzeit. Das Brieftaubenwesen in Deutschland. Das Militärbrieftaubenwesen in Bayern (mit Verlautbarung des Oberkommandos der 6. Armee Pi No 73610 von A.H.Q. 10. 16. Betreff Brieftauben.)

Briefüberwachung:
Metternichs geheimer Briefdienst, Postlogen und Postkurse. Eine *Besprechung* von RPD-Pr. Dr. Hartmann 2/1936 S. 392

— Die geheime Briefüberwachung in Tirol und Vorarlberg 1806 — 1814. Von
G. Rennert 2/1936 S. 395

— Die geheime Briefüberwachung in Bayern 1806 — 1817. Von
Dr. O. Veh 1/1935 S. 185

Briefverkehr:
Umfang und Formen des mittelalterlichen Briefverkehrs von und nach München. Von
J. Lentner 2/1971 S. 152
(I. Umfang des mittelalterlichen Briefverkehrs. 1. Der Briefverkehr der Stadt München, 2. des herzoglichen Hofes, der herzoglichen Dienststellen oder der Landschaft in München, 3. der kirchlichen Stellen in München, 4. der Handelsfirmen und der Einzelpersonen. II. Briefformen, Anschriften, Beförderungsvermerke.)

Brückenau: s. unter „Bayern", hier: Die Übernahme der fürstl. Thurn und Taxis'schen Post auf den bayerischen Staat 1816. 1951 S. 194

Brunner:
Johann Brunner zum Gedächtnis. † 5. 7. 1949. — Bibliographie der Bücher und Schriften Johann Brunners —. 1956 S. 100

Büttelbrunn: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt. Von
A. Lehr 2/1935 S. 237

Burgebrach:
Ein Postjubiläum in Burgebrach. Von
J. Burkhard 2/1951 S. 262

Burgfarnbach: s. unter „Posthaltereien", hier: Altfränkische Posthaltereien. 1/1934 S. 57
(1. Burgfarnbach. A. Die Taxis'sche Zeit. B. Die Bayerische Zeit. 1. Allgemeines. 2. Die bayerischen Postexpeditoren aus der Familie Faust. 3. Poststallführung u. Postkurswesen.)

— s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. 2/1938 S. 244

Burghaslach:
Zur Postgeschichte des Ebrachgrundes — Burghaslach —. Von
J. Burkhard 2/1955 S. 75
(Aus der Ortsgeschichte. Aus der Zeit vor Errichtung der Postanstalt. Eröffnung der ersten Postanstalt. Vorsteher. Allgemeines nach 1851: Posträume, Postkurse, Telegraphie u. Fernsprechdienst, Zustellbereich, Zusteller, Poststall, Fahrtleistungen, Posthalter, Postillione.)

Burghausen:
Die Post in Burghausen im 17., 18. und 19. Jahrhundert. Von
J. Lentner 1/1961 S. 37
(*Die Taxis'sche Zeit.* 1. Die Errichtung einer Poststation in Burghausen und einer Fußpost nach Marktl. 2. Die Errichtung einer Reitpost nach Altötting. 3. Die Post in Burghausen und der Österreichische Erbfolgekrieg.)
Forts.: 2/1961 S. 96
(4. Die Reitpost nach Laufen. 5. Posthalter Johann Mayer u. die Hebung der PExpedition zur Postverwaltung. 6. Posthalter Melchior Jehl und die Napoleonischen Kriege. II. *Die Bayerische Zeit:* 1. Die Einrichtung einer fahrenden Post nach Altötting u. einer Expedition fahrender Posten.)
Forts.: 1/1962 S. 111
(2. Der Krieg gegen Österreich 1809 u. die Unterstellung unter das Oberpostamt Salzburg. 3. Das Postamt Burghausen. 4. Die Einrichtung einer fahrenden Post nach Salzburg. 5. Die Brief- und Fahrpostexpedition, die Telegraphenstation u. das Postamt Burghausen. III. Die Postlokale. IV. Die Postverbindungen Burghausens. V. Der Postbezirk. VI. Der Zustelldienst. VII. Der Verkehrsumfang. VIII. Das Hilfspersonal. IX. Die Poststempel Burghausens.)

Burglengenfeld:
150 Jahre Post in Burglengenfeld. Von
L. Willkofer 1/1960 S. 235

Burgwindheim:
Burgwindheim. Von
J. Burkhard 1/1965 S. 107
(Orts- u. Verkehrsgeschichtliches: „Burgwindheim u. die Posthalter-Familie Ibel". Gründung der Postanstalt; erste Postkurse. Organisatorisches. Posträume. Posthalter. Vorsteher des Postamts: 1696 — 1957. Poststall. Zustellbezirk. Telegraphie, Fernsprecher.)

C

Cham:
Das Chamer Postwesen — *Ein Beitrag zur Tausendjahrfeier der Stadt.* Von
J. Brunner (Stud. Dir. a. D.) 2/1936 S. 397
(1. Das Botenwesen. 2. Cham im taxis'schen Verkehrsnetz. 3. Die bayerische Postanstalt Cham.)

Chiemgau:
Zur Geschichte des Verkehrs im Chiemgau. Von
H. Lamprecht 2/1940 S. 82

Coburg:
Coburger Postamtsvorsteher in alter Zeit (Ein archivalischer Beitrag zur Coburger Postgeschichte.) Von
M. Teubner 1/1927 S. 20

Conduite-Listen:
Die Conduite-Listen der ersten bayerischen Postbeamten und -bediensteten. Von
H. Schröder 2/1925 S. 81
(Verhältnisse des bürgerlichen Lebens. Verhältnisse des Dienstes. Die Beurteilung durch die vorgesetzten Oberpostämter. — *Beilagen:* 2 Tabellen S. 90 u. 91)

Crailsheim: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. 2/1938 S. 247

D

Depeschen:
Die Entwicklung des Depeschenzustelldienstes in Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Münchener Verhältnisse. Von
E. Maderholz 1/1971 S. 110
(Einleitung. Die ersten Telegraphen-Dienstträume in München u. die Depeschenzustellung ab Januar 1872. Der Ausbau der Pneumatik; die ersten Zustellbezirke in München u. die ersten Obleute. Vergütungssysteme. Das Dienstleistungsmaß. Die Verwendung „jugendlicher Depeschenboten". Der Einsatz von Fahrrädern bei der Depeschenzustellung. Die Verwendung der Obmannsstellen in München u. die Übernahme der Eilbriefzustellung. Das Einkommen der Aushilfsbediensteten seit 1897 u. der Verdienst der jugendlichen Depeschenträger ab 1908. Die Bestimmungen über Dienstkleidung u. Ausrüstung der Boten nach den Vorschriften der Dienstanweisung für das Telegramm-Bestellpersonal vom Jahre 1912. Die Telegramm- u. Eilzustellung Münchens ab 1914. Die Motorisierung u. die daraus sich ergebenden Folgerungen für die Verteilung des Zustellgeschäfts.)

Dettelbach: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken (2). Von
A. Lehr 1/1926 S. 37

Dettingen: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt. Von
A. Lehr 2/1935 S. 238/240

Deutsche Post:
Die Anfänge des Postwesens in Deutschland: *„Eine Zusammenstellung der bisherigen Forschungsergebnisse.* Von
A. Korzendorfer 1/1941 S. 117
— Deutsche Post im Werden und Wandel des Zeitgeschehens. *Eine Besprechung* von Dr. Heinrich Hartmann. 2/1950 S. 112

Deutsche Postfrage:
Bayern und die Einigungsbestrebungen im deutschen Postwesen 1847 — 1850. Von
Dr. O. Veh 2/1933 S. 91

„Deutsche Postgeschichte": *Zeitschrift, herausgegeben im Auftrag des Reichspostministeriums* — Eine *Besprechung von Dr. Heinr. Hartmann* 2/1937 S. 65

Deutsches Postwesen:
Schrifttum über das Deutsche Postwesen. *Eine Besprechung von* Reichspostdirektionspräsident *Dr. Hartmann.* 1/1937 S. 38
— Wie vorstehend: 1/1951 S. 169
— Wie vorstehend: (II. Teil) 2/1952 S. 93

Deutsche Verkehrsdörfer:
Deutsche Verkehrsdörfer an der alten Poststraße Madrid — Cadiz im 18. Jahrhundert. Von
A. Lehr 2/1936 S. 420

Deutschland — Deutsche Post:
Die Anfänge des Postwesens in Deutschland. *Eine Zusammenstellung der bisherigen Forschungsergebnisse.* Von
A. Korzendorfer 1/1941 S. 117

Deutsch-Österreichischer Postverein:
Deutsch-Österreichischer Postvereinsvertrag vom 6. April 1850. Von
Dr. H. Hartmann 1/1950 S. 41
— s. unter „Die Signate des Königs Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen". 1/1940 S. 28

Dienstabzeichen:
Dienstabzeichen zur Amtstracht des bayerischen Postpersonals. Von
J. Brunner 2/1940 S. 106
(Anhang zu 2/1940 S. 99: Die Amtstracht des Postpersonals in Bayern.)

Dienstanweisung: s. unter „Postdienstanweisung".

Dienstkleidung:
— Die Amtstracht des Postpersonals in Bayern. Von
J. Brunner 2/1940 S. 99
(*Anhang:* Dienstabzeichen zur Amtstracht des bayerischen Postpersonals. S. 106. *Beilage:* Postmeister, Postexpeditor, Briefträger u. Postillion in Dienstkleidung um 1890 (nach Aquarellzeichnungen): vor Heft 2/1940
— s. unter „Depeschen", hier: Die Entwicklung des Depeschenzustelldienstes in Bayern ...: „Die Bestimmungen über Dienstkleidung u. Ausrüstung der Boten ... 1/1971 S. 126

Dienstmarken:
Erläuterungen zur Markentafel „Dienstmarken-Ausgabe 1920" dazu Tafel: „Dienstmarken-Ausgabe 1920, sogenannte Abschiedsausgabe". Von
H. Tiehl 1/1972 S. 228 u. nach S. 228
— Entwürfe, Essays und Probedrucke zu bayerischen Dienstmarken 1/1974 nach S. 152 u. S. 152
— Dienstbriefe und Dienstmarken in Bayern, 1664 — 1920. Von
H. Thiel 1/1974 S. 153
(Die Zeit der Taxisschen Reichspost. Portofreiheiten 1805 — 1829. Die Portofreiheitsverordnung von 1829. Portoablösungsverfahren. Persönliche Portofreiheiten. Feldpost. Aversionierungen. Dienstmarken. Portofreiheitsmarken. Dienstpostkarten der Gemeindewaisenräte.)
— s. unter: Dienstbriefe und Dienstmarken in Bayern, 1664 — 1920. 1/1974 S. 153.

Dingolfing: s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 2/1958 S. 76

Dinkelsbühl:
Flurnamen und Postkurse im Landkreis Dinkelsbühl. Von
A. Gabler 2/1972 S. 288
— Die Geschichte der Post in Dinkelsbühl. Von
R. Staudenraus 2/1928 S. 73
(1. Rückblick auf Dinkelsbühls 1000jährige Geschichte. 2. Dinkelsbühls Verkehrslage. 3. Das Alt-Dinkelsbühler Botenwesen: a) Dinkelsbühler Städteboten zur Zeit des Schwäbischen Städtebundes. b) Die Metzgerpost. c) Die Kaufmannsboten. 4. Die Taxis'sche Post in Dinkelsbühl 1690 — 1808: a) Die Reichsstädtische Zeit 1690 — 1803 b) Die preußische Zeit 1803 — 1805. 5. Die über Dinkelsbühl verkehrenden Postkurse: a) Nürnberg — Heilbronn. b) Nbg — Stuttgart. c) Augsburg — Frankfurt. 6. Die bayerische Zeit 1806 — 1920: a) Poststall u. Postexpedition. — Dazu: Übersicht über die amtl. beglaubigten Dinkelsbühler Boten 1813 b) Das Postkurswesen. 7. Schlußwort.)

Dokumente:
Verzeichnis geschriebener und gedruckter Postberichte, Posttarife und ähnlicher Dokumente des fürstl. Thurn und Taxis'schen Zentralarchivs Regensburg. Von
Dr. R. Freytag 1/1931 S. 15

Donauwörth:
Die Post in Donauwörth. Von
P. Hintermayr 1/1941 S. 157
— Die Post in Donauwörth feierte am 17. Oktober 1968 ihr 350jähriges Bestehen. Zeittafel der Post für die Zeit v. 1618 — 1968. Von
H. Straub 2/1968 S. 155
— 350 Jahre Post in Donauwörth. Von
H. Straub u. M. Knitl 2/1969 S. 233
(I. Postgeschichte des PA Donauwörth von 1922 — 1968. II. Donauwörther Poststempel.)

Drechsel, Graf von
Der Kgl. Bayerische Generalpostdirektor Karl Josef Graf von Drechsel und sein Kritiker Karl Heinrich Ritter von Lang. Von
Dr. O. Veh 2/1964 S. 90; 1/1965 S. 114

E

Ebrachgrund:
Zur Postgeschichte des Ebrachgrundes. Burghaslach. Von
J. Burkhard 2/1955 S. 75

Eilposten:
Eine bayerische Eilpost nach Griechenland 1833. — *Beiträge zur bayerisch-griechischen Verkehrsgeschichte.* Von
D. Zantner-Busch 2/1933 S. 109

Eilpostwagen:
Die Einführung der Eilpostwagen in Bayern. (Ein Beitrag zur Erforschung der Entwicklungsgesetze der Postgeschichte) Von
Dr. R. Wagenbrenner 1/1926 S. 4
— s. „Die Signate des Königs Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen", hier unter: III. Einführung der Eilwagen 1/1940 S. 27, 31
— Separateilwagen — Reiseschein vom 29. Juni 1838 für Prof. Steinheil, München (Faksimile)
1/1926 S. 64 und *Beilage;* 1/1926 nach S. 16

Eisenbahn: s. unter „Bahn".
Die Ludwigseisenbahn und die Post. Von
R. Standenraus 1/1935 S. 198
— Post und Eisenbahn in Bayern vor 100 Jahren. Von
A. Korzendorfer 2/1935 S. 217
(„Darstellung eines Eisenbahnsystems für die Vertheidigung von Deutschland".
2/1935 S. 288 Beilage u. nach S. 288)
— s. „Die Signate des Königs Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen". 1/1940 S. 27
— s. unter „Post", hier: Post und Eisenbahn, ein Büchlein für's Volk, worin man findet: Wie man sich bei der Benützung der Staatsanstalten zu verhalten hat. 1/1970 S. 39

Elsenfeld: s. unter „Poststationen", hier: Alte Poststationen in Unterfranken: 9. Obernburg und Elsenfeld. Von
A. Lehr 1/1932 S. 24

Emskirchen:
Emskirchen und seine Posthalterfamilie Eckart. Von
Dr. H. Deinhart 2/1967 S. 86
— s. unter „Posthaltereien", hier: Altfränkische Posthaltereien: An dem Postkurs Nürnberg — Kitzingen — Würzburg (unter 2.). 1/1934 S. 62

Enzelhausen: s. unter Hallertau, hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 2/1961 S. 82

Erding:
Zur Postgeschichte der Stadt Erding. Von
E. Leiß u. K. Reinhart 2/1928 S. 92
(1. Die Anfänge der Stadt Erding. 2. Die Verkehrsbeziehungen Erdings zu Landshut, München u. anderen bayer. Orten seit dem 15. Jahrhundert. 3. Die Taxissche Post im 16. u. 17. Jahrhundert. 4. Die Briefsammlung (u. die Briefsammler) von 1808 bis 1843. 5. Poststall u. Postexpedition 1843 — 1872.)

Erinnerungen:
Aus den Erinnerungen eines bayerischen Postkondukteurs. (Bem.: Aus Aufzeichnungen des Kondukteurs Gg. Kirchmayr; s. Vorbemerkung)
1/1937 S. 60
(1. Erlebnisse als Briefträger u. Kondukteur. 2. Der Ochsenschuß. 3. Ein Wagenumwurf bei Rothenstein
Forts.: 1/1938 S. 188
4. Ein räuberischer Anfall. 5. Ein Umwurf zweier Wagen zugleich. 6. Ein Ritt von Kitzingen bis Emskirchen. 7. Ein Ritt von Nürnberg nach Pleinfeld. 8. Ein Ritt nach Freysing. 9. Verlust eines Geldpakets.)
— Aus den Erinnerungen eines bayerischen Feldtelegraphisten im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 und während der Okkupation 1871/73. Von
Bösl 2/1940 S. 113; 1/1941 S. 186
— Der König und der Posthalter von Fremdingen. Von
A. Leo 2/1938 S. 255
— 40 Jahre bayerischer Kabinettskurier. Von
Dr. H. Huber 2/1950 S. 136
— Belgische Taxis-Erinnerungsmarken 1952. Von
Dr. R. Freytag 2/1952 S. 49

Erlangen: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen.
August/ 1943 S. 267
(1. Erlangen: Die Post in der taxisschen Zeit. Übersicht über die Erlanger Postvorsteher in der taxis. Zeit. Vereinigte Posthaltereien seit 1714. 1737 Trennung von Postamt und Posthalterei. Postamt. Posthalterei. Die Post unter staatlicher Verwaltung. Erlangens Posthäuser. Der Poststall. Das Fernmeldewesen.)

Ermershausen: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen: 4. Ermershausen. August 1943 S. 279

Ersatzposten: s. unter „Försterposten". 1/1969 S. 200

Esselbach: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken. 7. Esselbach. 2/1927 S. 74

Eurasburg:
Zur Postgeschichte in Eurasburg im Paargau 1760 — 1846. Von
K. M. Küppers 2/1929 S. 103
(Geschichtliche Streife durch Eurasburg. Die Verkehrslage. Die Post in Eurasburg 1760 — 1846. Die Posthalter u. Postexpeditioren. Die Postverbindungen nach 1808 — 1846. Schlußwort.)

Exspektanzdekrete:
Die f. Thurn und Taxisschen Exspektansdekrete. 1773 — 1800. *Eine Quelle der deutschen Post- und Familiengeschichte.* Von
Dr. R. Freytag 1/1933 S. 52
(mit Angabe der Ober- u. Dirigierenden Postämter des Thurn und Taxisschen Reichspostgeneralats und mit Personenverzeichnis gemäß den Exspektanzdekreten.)

F

Fahrpost: s. „Verkehrsstatistik des Fahrpostdienstes ...
1/1933 S. 38

Feldpost:
Die Feldpost von Eßlingen bis Nürnberg 1676 und 1677. Von
R. Staudenraus 1/1927 S. 38
— Die bayerischen Feldposten der Napoleonischen Kriege. Von
H. Schröder 2/1927 S. 79
(Die kgl. bayer. Feldpost 1806/07 im Kriege gegen Preußen und Rußland (S. 80), im Kriege

gegen Österreich 1809 (S. 84), im Kriege gegen Rußland 1812 (S. 85), während der Anteilnahme Bayerns am Kriege gegen die Verbündeten (Rußland, Preußen, dann Schweden u. Österreich) 1813 (S. 92), während der Anteilnahme Bayerns am Feldzug gegen Frankreich 1813 — 1815: Der Mainfeldzug. Der Aufmarsch am Rhein. Der Feldzug in Frankreich (S. 93), während der Anteilnahme Bayerns am Feldzug gegen Frankreich 1815. (Mit Skizzen zu den Feldzügen nach S. 96.)
Beilage: Aufenthaltsorte der beiden bayerischen Feldpostdetachements während des Feldzuges 1812 vom April 1812 ab.) 2/1927 S. 97/98

— *Nachtrag:* 1/1928 S. 68

— Bayerische Feldposten in der Zeit von 1849 — 1870. Von
H. Schröder 1/1935 S. 165
(Der Schleswig-Holsteinische Krieg 1849. Revolutionäre Unruhen in Süddeutschland 1849. Drohender Krieg zwischen Österreich und Preußen in Kurhessen 1850. Drohender Krieg Napoleons III. gegen Österreich. Der Deutsche Bruderkrieg 1866. Mobilmachungsvorarbeiten zwischen 1866 und 1870.
2 Beilagen: Marschstaffeln des Feldpostamts u. der Feldpostexpeditionen vom 24. Juni mit 3. Sept. 1866 (Anl. 1); Verzeichnis des gesamten der Feldpost der bayer. mob. Armee zugeteilten Personals. Stand: v. 22. August 1866.)

— Die bayerische Feldpost. Von
H. Schröder 2/1935 S. 276
(1. Allgemeines. Der Krieg 1870/71. Polit. Lage u. Ursache des Krieges. Mobilmachung. Verlauf d. Krieges u. sein Ende: a) Bis zum Beginn der Belagerung von Paris. b) Die Belagerung von Paris bis zur Rückkehr der deutschen Truppen in die Heimat; Okt. 1870 — Juli 1871). 2. Mobilmachung der bayer. Feldpost. 3. Die bayer. Feldpost während des Aufmarsches der Armee. 4. Die bayer. Feldpost während der Operation gegen Châlons sur Marne (Feldpostämter I u. II nebst den Feldpostexpeditionen III u. VI. Die Feldpostdirektion bei der bayer. General-Etappen-Inspektion während der Operation gegen Châlons sur Marne.
Beilage 1: Stellenbesetzung der Feldpost-Formationen: General-Etappen-Inspektion (Formationsort München). Etappenkommando für den Hauptort der Etappen-Inspektion des I. bezw. II. Armeekorps. Stab des I. Armee-Korps, der 1., der 2. Infantrie-Division. Stab des II. Armee-Korps, der 3. u. der 4. Infantrie-Division. Ferner
Beilage: Bayerische Feldpost 1870/71. Vierfarbendruck. 2/1935 S. 288 u. nach S. 267)
Forts.: 1/1936 S. 350
(Die Feldpost bei den Kommandos des I. u. II. bayer. Armeekorps. 5. Die Feldpost während des Rechtsaufmarsches auf Sedan u. bis zum Beginn der Belagerung von Paris (26. Aug. — 22. Sept. 1870). 6. Die Feldpost während der Belagerung von Paris bis zum Beginn des Rückmarsches in die Heimat: a) Leitung des Feldpostdienstes bis zur Rückkehr des FPA I aus dem Loire-Feldzug. b) Einführung des Fahrpostverkehrs zur mobilen Armee u. umgekehrt. c) Verlegung des Feldpost-Relais Nr. IV von Nogent l'Artaud nach Lagny. d) Das bayer. Feldpostamt I während des Loire-Feldzugs vom 22. Sept. 1870 bis 3. Jan. 1871)
Forts.: 2/1936 S. 402
(e) Feldpostamt II in Chatenay mit den Feldpostexpeditionen V in Malabry u. VI in Antony. Vom 19. Sept. 1870 bis 9. März 1871. f) Nach Rückkehr des FPA I aus dem Loire-Feldzug bis zum Beginn des Rückmarsches in die Heimat. Vom 4. Jan. mit 12. März 1871. g) Allmählicher Abbau der bayer. Feldpost. 7. Der Rückmarsch der bayer. Feldpost. Schlußwort.)
Beilage: Karte der von den deutschen Truppen 1871 — 1873 besetzten französischen Gebietsteile. 2/1936 S. 424

— Die bayerische Feldpost während der Besetzung (Okkupation) in Frankreich, 1871 bis 1873, und die Beteiligung Bayerns an der Verwaltung des Landespostdienstes in den besetzten Gebieten Frankreichs. Von
H. Schröder 1/1937 S. 52
(Die Feldpostexpedition bei der 2. bayer. Infantrie-Division v. 4. Juni 1871 — 5. August 1873. Rückmarsch der Okkupationsarmee in die Heimat. Bayerisches Postpersonal in der Verwaltung französ. Gebietes 1870 u. 1871: 1. Bei der Post-Administration in Nancy u. Reims. 2. Bei den Oberpostdirektionen Straßburg u. Metz.)

— Die Deutsche Feldpost vor Verdun 1914/18. Von
K. Jäck August 1943 S. 253
(1. Geschichtlicher Überblick. 2. Die Kampfzone. 3. Aufgabe der deutschen Feldpost. 4. Der Armee-Postdirektor der 5. Armee u. der Armee-Abteilung C. 5. Das Postkurswesen. 6. Mitwirkung der OPD Metz und Trier. 7. Postversorgung der höheren Stäbe. 8. Innerer Verwaltungsbetrieb des Armee-Postdirektors. 9. Die Feldpostanstalten, *Feld-Postämter, Feld-Postexpeditionen. Postumschlag auf dem Bahnhof Vigneulles. Postumschlag in rückwärtiger Linie. Feldpoststationen. Verteilungsstelle u. Heeresbriefstelle der 5. Armee.* 10. Verkehrsmittel: *1. Pferde u. Wagen. 2. Kraftwagen.*)

— Aus alten Briefen — Soldatenfreud, Soldatenleid. Von
W. Eisenbeiß 1/1969 S. 223

— s. ferner unter „Feldpostamt; Feldpoststempel."

— Deutsche Feldpost (Bayerische Feldpostexpedition in Rumänien (Oktober 1916.) *Beilage:*
1/1938 S. 192 u. nach S. 192

Feldpostamt:

Das erste bayerische Feldpostamt. Von
J. Lentner 2/1967 S. 74
(I. Die Postversorgung des bayerischen Heeres in den Feldzügen vor 1741. II. Die Postversorgung des bayer. Heeres im Österreichischen Erbfolgekrieg 1741 — 1745: 1. Errichtung, Organisation u. Auflösung des 1. bayer. Feldpostamtes. 2. Betriebsabwicklung, Zusatzeinrichtungen, Dienstkleidung. 3. Auswirkungen des Krieges auf das allgemeine Postwesen in Kurbayern:

a) Aus- und Umbau des Postnetzes b) Fremde Feldposten auf kurbayerischem Boden c) Feindliche Eingriffe in das Postwesen III. Postversorgung der bayerischen Truppen in den folgenden Feldzügen des 18. Jahrhunderts.)

Feldpoststempel:
Bayerische Feldpoststempel aus den Kriegsjahren zwischen 1806 und 1873. Von
H. Schröder 2/1937 S. 123
(1. Feldpoststempel der Napoleonischen Kriege 1806/07, 1809/10, 1812 mit 1815. 2. Bayerische Feldposten in der Zeit nach 1818 bis 1866. Bayerische Feldpost 1866. Bayerische Feldpost 1870/71 u. Feldpost der bayer. Okkupationsdivision bis 1873.)

Feldtelegraphie:
Bayerische Feldtelegraphie in den Feldzügen von 1866 und 1870/71. Von
H. Schröder 2/1939 S. 389
(Vorgeschichte u. Feldzug 1866. Zeit bis zum Ausbruch des Feldzuges 1870. Feldzug 1870/71. Dienstverhältnisse der Feldtelegraphen-Beamten und -Bediensteten. Die Etappen-Telegraphen-Abteilung. Feld-Telegraphen-Abteilung beim Stabe des I. bayerischen Armeekorps. Feld-Telegraphen-Abteilung beim Stabe des II. Bayerischen Armeekorps. Unterhaltung der Telegraphen-Linien u. -Apparate in der Pfalz u. im Feindesland. Kriegsauszeichnungen. Kosten. Deutsche Kriegs-Telegraphen-Stationen in den besetzten französischen Landesteilen; das dort verwendete bayerische Telegraphenpersonal.)
— Aus den Erinnerungen eines bayerischen Feldtelegraphisten im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 und während der Okkupation 1871/73. Von
M. Bösl 2/1940 S. 223; 1/1941 S. 180

Fernmeldetechnik:
Die Entwicklung neuzeitlicher Fernmeldetechnik durch die bayerische Post. Von
Dipl. Ing. O. Scherer 2/1954 S. 273
(Die Schreiber'sche vollständig unterirdische Zuführung der Teilnehmeranschlußleitungen nach dem Vielfachsystem (VUZ). Der Steidle'sche Gruppenumschalter. Die erste vollautomatische Groß-Fernsprechanlage Europas in München.)
— s. auch unter „Fernsprecher".

Fernsprecher:
Fünfzigjähriges Jubiläum des Fernsprechers in Bayern. *Ein Beitrag zur Frühgeschichte des Fernsprechwesens.* Von
Dipl. Ing. K. Berling 1/1933 S. 1
(Mit *Bekanntmachung*: Die Herstellung eines Telephonnetzes in München betr. v. 1. Juli 1882, u. 2 *Beilagen*: Fernsprechanlage München, 1. Mai 1883 (Abb. 4) u. Fernsprech-Luftkabellinie vom Hauptpostgebäude zum Gasteigspital in München (Abb. 5). — Generaldirektion der kgl. Verkehrsanstalten, Abtheilung für Post und Telegraphen. Telephon-Anlage München (Bek. v. 4. 11. 1883) —).
— Vor 75 Jahren (1. Mai 1883) wurde von der Bayerischen Post in München der Fernsprechbetrieb eingerichtet. 2/1959 S. 81
— „Die bayerischen Telephonbilette". Von
J. Brunner 2/1928 S. 105

Fernsprechverbindungen:
Die alte Fernsprechverbindung zur Zugspitze. Von
K. Berling 2/1932 S. 65
— Die Fernsprechverbindung zur Rotwand. Von
K. Berling 2/1950 S. 132

Fernsprechwähldienst:
Vor 50 Jahren (2. November 1909) wurde von der Bayerischen Post in München das 1. Fernsprechwählamt (erstes Großstadtwählamt Europas) in Betrieb genommen. 2/1959 S. 207

Fernmeldewesen:
Fünfzigjähriges Jubiläum des Fernsprechers in Bayern. Ein Beitrag zur Frühgeschichte des Fernmeldewesens. Von
K. Berling 1/1933 S. 1; 2/1958 nach S. 80

Feuchtwangen: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- u. Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach: unter F. 6.
2/1938 S. 237

Fischbach: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Kufstein nach Innsbruck.
1/1941 S. 133

Flachslanden:
Postchronik von Flachslanden. Von
G. Haas 1/1973 S. 44

Fliegerdienst:
Bayerischer Kurier-Fliegerdienst in Bayern. Bayerische Kurierpost in Bayern 1919. Von
O. Schmuck 1/1952 S. 44

Floßverkehr:
Der Floßverkehr auf der Isar. Von
F. Gschwind 1/1958 S. 56
(Mittenwald, Tölz. Die Loisach, Wolfratshausen an der Loisach, Schäftlarn, München). *Berichtigung* in 2/1958 S. 116
Forts.: 2/1958 S. 72
(Freising. Die Freisinger Lände. Moosburg, Landshut/Isar, Dingolfing, Landau, Plattling; Personenverkehr auf der Isar. Ordinariflöße, Ordinarifahrten. Unglücksfälle auf der Isar. Die Flößerei.)

Försterposten und andere Ersatzposten in Bayern. Von
J. Lentner 1/1969 S. 200
(Einleitung. I. Die bayerischen Nachrichtendienste im 1. Koalitionskrieg gegen Frankreich (1793 — 1797). II. Die Nachrichtendienste im 2. Koalitionskrieg gegen Frankreich (1799—1801) a) Försterposten b) Ordonanzkurse. III. Die Nachrichtendienste im Krieg von 1805. IV. Sondernachrichtendienst im Krieg 1809.)

Forchheim:
Forchheimer Postgeschichte. Von
J. Hahn 1/1959 S. 155
(Namenserklärung für Forchheim, Namensformen, Lage, Geschichtliches. Die Post in Forchheim: I. Zu Taxiszeiten. II. Übergang in die bayer. Postverwaltung. III. Vereinigung des Bahndienstes mit dem Postdienst. IV. Teilweise

und V. völlige Trennung von Bahn- u. Postdienst. Postdienstgebäude. Die Stadtpost in Forchheim. Briefkästen. Markenverschleißstellen.)
Forts.: 2/1959 S. 202
(Poststempel. Der Poststall. Die Kraftpost. Der Paketbeförderungsdienst. Fernsprecher. Rundfunk, Drahtfunk, Fernsehen. Telegraphie: Ämterpflege- u. Entstörungsbezirk (Telegr. Bautrupp) und Dienststellenleiter — Verlagerungen nach Forchheim.)

Franco:
Franco Taxis. Ein Rückblick auf das Portofreitum des Hauses Thurn und Taxis und dessen endgültige Beseitigung in Bayern vor 45 Jahren. Von
Dr. M. Eckardt u. Dr. G. Stall 2/1955 S. 79

Frankenhammer: s. unter „Poststrecken", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger (4.) 1/1939 S. 307

Frankenwald:
Beiträge zur Geschichte der Post in Kronach und im Frankenwald. Von
G. Hummel 2/1928 S. 124
(1. Kronachs Geschichte. 2. Kronachs Handel u. Verkehrslage. 3. Das Botenwesen in K. 4. Die Thurn und Taxissche Post in K.)
Forts.: 1/1929 S. 13
(5. Die bayerische Post von 1806 (1808 — 1870). 6. Kronachs Postverbindungen von 1769 — 1875. 7. Telegraph u. Telephon in K. 8. Schlußwort.)

Frankomarken:
Bekanntmachung über Einführung von Francomarken (1849) mit Verfügung u. 2 Beilagen.
1/1949 S. 40 u. nach S. 40

Frau im Postdienst:
Die Frau im Dienst der Post in Bayern — *Hinweis auf eine Archivarbeit* —. 1/1958 S. 49
— Die Frau im Dienst der Bayerischen Postverwaltung. Von
F. Willkofer 2/1962 S. 200
(A. Die Frau in der Volkswirtschaft: Frauenarbeit; Frauennot — Frauenbewegung, Frauenberufe. B. Die Frauenbeschäftigung bei der Post in Bayern in ihren ersten Anfängen bis zum Übergang der Bayerischen Post auf das Reich: I. Frauen im Dienst der Taxispost (16. — 18. Jhdt.). II. Frauen im Dienst der kgl. Bayerischen Post. C. 1. Frauenbeschäftigung bei der Post wird Lebensberuf (19. u. 20. Jhdt.): a) Telegraphistinnen b) Postgehilfinnen (Berufspostgehilfinnen) bei kleinen Postexpeditionen im privatrechtlichen Dienstverhältnis. c) Postgehilfinnen im unmittelbaren Dienst der Bayerischen Post. d) Aufnahme von Agenturbeihilfen infolge großer Verkehrszunahme (um 1900). e) Fernsprechdienst wird zur 1. Domäne der Frauen. Aufregende Ereignisse im grauen Alltagsdienst des Telephonfräuleins (nach alten Zeitungsberichten). Landesvater half 2 Telephonistinnen aus der Klemme. f) Ausweitung der Frauenbeschäftigung um 1905. 2. Frauenbeschäftigung wurde begünstigt durch Verbesserung des Zahlungsverkehrs. 3. Dienst- u. Einkommensverhältnisse vor 1909. 4. Übernahme der Frauen in das Beamtenverhältnis ab 1. 1. 1909. 5. Erweiterter Dienstkreis für die Frauen.)
Forts.: 1/1963 S. 231
(6. Mehrung der Dienststellen der Postexpeditorinnen u. Postassistentinnen. 7. Lob u. Anerkennung der Arbeit der Postbeamtinnen (Verleihung von Titeln). 8. Wünsche des weiblichen Personals ab 1895 — 1913. Weitere Organisationen des weiblichen Personals. III. Übersicht über die Entwicklung der Frauenarbeit 1895 — 1913. IV. Aufopfernder Einsatz der Postbeamtinnen im 1. Weltkrieg. V. Übersicht über die Entwicklung der Frauenarbeit von 1914 — 1917. VI. Lange Kriegsdauer brachte viele Klagen der Frauen mit sich. VII. Nun einige Lichtblicke. Ein Schlußwort zur Zusammenarbeit von Mann und Frau im Betrieb.)

Frauendorfer, Heinrich von:
Heinrich von Frauendorfer, erster und letzter bayerischer Verkehrsminister. Von
D. Görgner 2/1972 S. 289
(I. Jugend u. Beamtenlaufbahn. II. Erstes Ministeramt: 1. Die Schaffung des Verkehrsministeriums. 2. Pioniertat Fernmeldetechnik. 3. Frauenhofers „Personalpolitik". 4. Erste Versuche zur Luftpost. 5. „Bayerische" Briefmarken. 6. Eisenbahn u. Kraftpost. 7. Weitere Maßnahmen. 8. Der Sturz. III. Zum zweiten Mal Minister: 1. Revolution. 2. Räteherrschaft. 3. Neue Briefmarken. 4. Verlust der Verkehrshoheit. 5. Kurzes Zwischenspiel. 6. Das Ende.)

Freifahrscheine:
Als es um die Gewährung von Freifahrscheinen für Postkutschen ging. Von
E. Maderholz 2/1971 S. 161

Freimarken:
100 Jahre Thurn und Taxissche Freimarken. Von
Dr. M. Eckhardt 1/1952 S. 31
— *Beilage:* Thurn & Taxis Freimarkenausgabe 1852 — 1866 Ziffernmarken u. 2 Markentafeln.
1/1952 nach S. 32

Freimarkenhefte:
Die bayerischen Freimarkenheftchen.
2/1936 S. 417
(Nach allgem. Ausführungen: Prinzregent-Luitpold-Ausgabe 1911; König-Ludwig-Ausgabe 1914.)

Freising:
Freisinger Postgeschichte. Von
J. Gschwind 1/1955 S. 32
(Geschichtliches. Verkehrslage. — *Das Botenwesen* vor der Einrichtung der Taxis-Post. Zwei Szenen aus der Legende des hl. Sigismund als Beispiel für die Boten des 15. Jahrhunderts. Pflichten der Kammerboten des Freisinger Hochstifts im 14. Jhdt. Kapitelboten. Wie man im Mittelalter reiste. Botenläufe des Hochstifts Freising 1551 — 1632. Münchner Boten. Augsburger Boten. Landshuter Boten. Salzburger Bote Georg Glantsching, Fürstbischöflicher Ordinari-

bote nach Salzburg. Regensburger Boten. Ingolstädter Boten.)

Forts.: 2/1955 S. 88

(Die Metzgerpost. Errichtung einer „unterlegten Post zu Roß" in Freising i. J. 1621. Metzger- u. Bürgerpost i. J. 1634. „Ordnung in Verleihung der Postpferde" durch die Metzger in Freising i. J. 1644. Zur Kriegslage. „Andere Anordnung hiesiger Post-Pferdten betr." (1647). Geldverpflegung des Puecherschen Feldheeres. Churbayern beanstandet, daß man zu Freising nicht mit Postpferden versehen (6. 7. 1647). Des Fürstbischofs Untertanen und Metzger sind bei den Zeiten nicht im stande gute Pferde zu halten, solange keine Post in Freising aufgerichtet ist. Geschichte der Lehenrößlerei und Posthalterei Freising. Stand der Pferde der Lehenrößler und Metzger in Freising kurz vor Errichtung einer Taxisschen Kaiserl. Reichsposthalterei daselbst. Freising zu Anfang des 17. Jhdts. an das Taxissche Postnetz angeschlossen. Beförderung eines Freisinger Pakets durch Taxis nach Lüttich i. J. 1681. *Taxissche Zeit (1. April 1705 — 11. Mai 1807)*: Errichtung einer Posthalterei in Freising; Postverwaltung Freising. Postverhältnisse. Errichtung eines zweiten Postrittes von und nach München; Extra-Postritte nach München; Verkehrsverhältnisse um 1745. Trennung des Postexpeditions- u. Poststalldienstes. I. Postverwaltung (Postexpedition). Gerücht über Verlegung der Poststation von Freising nach Erding: 12. 4. 1776. Postfreiheit. Freisinger Hof in Regensburg, 20-jährige Postfreiheit für Fürstbischöfliche Beamte, Agenten usw. 1. 4. 1794. Briefportoerhöhung. Säkularisation in Freising. Einsendung der Verträge u. Akten zwischen Fürstentum Freising und Reichspostgeneralat. Postfreiheit. Unterordnung der Postverwaltung Freising unter das OPA München. Fürstlicher Besuch in Freising. Nachteile der Säkularisation für Postverwalter Sichler. Neujahrsdonceur für den Postverwalter u. d. Briefträger. Vereinigung des Poststalldienstes mit der Postverwaltung (11. 5. 1807) — dazu Ausführungen über die einzelnen Posthalter u. Postverwalter.)

Forts.: 1/1956 S. 12

(II. Poststall 1752 — 11. 5. 1807 (u. dessen Inhaber). Verkehr nach Isareck. Die napoleonischen Kriege und die Post in Freising. Ausschnitte aus den Postverhältnissen von 1770 — 1815: Verkehr. Wie Fürstbischof Joseph Konrad nach Berchtesgaden reiste — 1791. Die ersten urkundlich feststellbaren Freisinger Briefträger. Fürstliche Reisen 3. 4. 1813. *Bayerische Zeit 1. 3. 1808 — 1. 4. 1920.* Neben Ausführungen über Postexpeditoren u. Posthalter: Briefablage. Briefbestellkreuzer. König Ludwig I. will in Freising eine Militär-Postverwaltung errichten. Verlegung des Appelationsgerichts von Oberbayern von Landshut nach Freising 1. 5. 1839. Postomnibus-Verkehr von Freising über Mainburg nach Abensberg, 1. 6. 1858. Eilwagen 1826 — 1858. Eröffnung der Eisenbahnlinie München — Freising — Landshut, 3. 11. 1858. Postlokal am Bahnhof, 11. 8. 1859. Errichtung einer Telegraphenstation, 1. 10. 1862. Trennung des Postexpeditions- u. Poststalldienstes, 1. 10. 1872 — 31. 1. 1939: A. Die Posthalter. B. Die Postamtvorstände: 1. 10. 1872 — 1920. Telefon 1. 10. 1893. Neues Postgebäude am Bahnhof (14. 12. 1899). Amtsvorstände von 1920 — 1956. Postvertrauensärzte. Poststempel von Freising. Poststellen in der Stadt Freising.)

— s. unter „Floßverkehr auf der Isar".
2/1958 S. 73/74

— s.: Postklepper (Die), zugleich ein Beitrag zur älteren Postgeschichte Freisings. 2/1935 S. 266

Fremdingen:

Der König und der Posthalter von Fremdingen. Von A. Leo 2/1935 S. 255

Fürsorge: s. unter „Sozialfürsorge". (2/1936 S. 409)

Fürstenfeldbruck:

Zur Geschichte der Posthalterei Fürstenfeldbruck. Von

F. Schaehle 1/1932 S. 30

(1. Über die Entstehung des Ortes Fürstenfeldbruck aus seiner Verkehrslage. 2. Die Einfügung Fürstenfeldbrucks in das Straßennetz. 3. Die Post des Landsberger Bundes auf der Brukker Straße. 4. Von den Uranfängen der Posthalterfamilie Weiß. 5. Der Gastwirt Michel Weiß (um 1590 — 1661). 6. Johann Weiß, kurfürstl. Umgelter u. Weingastgeber (1615 — 1690). 7. Paulus Weiß, Taxisscher, auch kurfürstl. Posthalter, Umgelter u. Weingastgeber (1645 — 1708). 8. Bernhard Weiß, Taxisscher Reichsposthalter, Umgelter u. Weingastgeber (1682 — 1732). 9. Jakob Weiß, Taxisscher Reichsposthalter (1712 — 1768). 10. Wanderjahre des Jakob Weiß (1730 — 1732). 11. Kriegsdienste des Jakob Weiß (1742 — 44). 12. Orden, Bildnis, Amtstracht u. Siegel des Jakob Weiß. 13. Fürstenreisen in der Amtszeit des Jakob Weiß. 14. Kriegseinquartierungen unter Jakob Weiß. 15. Bestallungsbrief des Posthalters Jakob Weiß (1740), außerordentliche Dienstinstruktion (1748), Kursvermehrung (1748) u. Taxen. 16. Die Absetzung des Jakob Weiß als Posthalter (1760). 17. Persönliche Verhältnisse des Jakob Weiß und Lebensende (1767). 18. Johann Ludwig Philipp Weiß (25. 8. 1764 — 23. 6. 1824). Kindheit u. Jugend. 19. Die Wiedereröffnung des Wettbewerbs mit der Dachauer Straße. 20. Der Straßenbau des Philipp Weiß (1804 — 1808). 21. Abermalige Rückschläge. 22. Einzelheiten des Brucker Postdienstes unter Philipp Weiß. 23. Philipp Weiß als Poststallmeister zu München (1797 — 1807). 24. „Louis" Weiß als kgl. bayer. Marschkommissär (1805 — 1810). Fürstenreisen, Kriegsexzesse, Nachkriegswirkungen. 25. Die gefahrdrohende Vermögenslage des Philipp Weiß bis zum Gläubigervergleich 1823. 26/27. Einige Einzelheiten aus dem Brucker Postdienst zur Zeit des Philipp Weiß und dessen Verdienste um die Friedensentwicklung in Gemeinde u. Vaterland. 28. Die Ablösung der Post durch die Eisenbahn unter Erasmus Weiß (15. II. 1801 — 23. I.

1846). 29. Der letzte Brucker Posthalter Ludwig Weiß. Bildtafel: Die alten Posthalter von Bruck bei Fürstenfeld. — Stammtafel der Brucker Posthalter —.)

— Ein prominenter Posthalter von Fürstenfeldbruck. Von
G. Stetter 1/1957 S. 127

Fürstenstein:
Zur Postgeschichte von Fürstenstein. Von
M. Fischl 1/1970 S. 45
(Das Schloß Fürstenstein. — Alte Postverhältnisse im Dreiburgenland. Bemühungen der Fürstensteiner um eine Post. Postagentur Fürstenstein.)

Fürth (Bayern):
Beiträge zur Geschichte des Postwesens in Fürth. Von
R. Staudenraus
2/1925 S. 103; 2/1926 S. 27

— s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. 2/1938 S. 252

Fugger:
Jakob Fugger der Reiche als Brief- und Zeitungsschreiber. Mit Verzeichnis der Anlagen (14) und die Anlagen selbst. Von
A. Korzendorfer 1/1928 S. 15
Beilagen: S. 68 u. nach S. 16 (2 Beil.)
Nachtrag: 1/1930 S. 62 u. *Beilage:* 1/1930 S. 64 u. nach S. 64

G

Gammelsdorf: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Geschichte der Hallertau. 2/1962 S. 168/183
(Gammelsdorf. Die Schlacht bei Gammelsdorf (9. 11. 1313). Errichtung einer Postagentur am 1. 7. 1899. Telegraphie u. Telephon).

Garching: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Freising nach Landshut. 1/1954 S. 268/ 3. Garching; 2/1954 S. 315

Gebühren: s. unter Fernsprechgebühren; Telephongebühren.

Gefrees: s. unter „Poststrecken", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger. Von
Rennert 1/1939 S. 302

Geisenfeld: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau.
2/1962 S. 168/171

Geleit:
Das Brandenburger und Oettinger Geleit im südlichen Franken. Von
A. Gabler 1/1957 S. 123
(Begriff. Die markgräflichen Geleitstrecken (um Feuchtwangen, Wassertrüdingen, Hohentrüdingen, Crailsheim). Die Geleitserneuerung. Der Zustand der Straßen.)

Germanisches Nationalmuseum:
Deutsche Kunst und Kultur im Germanischen Nationalmuseum. Von
Dr. H. Hartmann 1/1953 S. 143

Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern:
Unveröffentlichte Arbeiten der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern. Von
H. Schröder 1/1949 S. 28
(I. Zettelkataloge: 1. Ergänzung der Conduitelisten der Postbeamten. 2. Auszüge aus Archiven. II. Geschichtsblätter. A. Geschichtsblätter des Oberpostamts-Bezirks München a) Druckfertige oder bereits im Druck veröffentlichte Manuskripte. b) Zum Teil druckfähige Manuskripte. B. Geschichtsblätter der übrigen Oberpostämter Bayerns außer München. I. Geschichtsblätter, von Robert Staudenraus bearbeitet. II. Geschichtsblätter, vom 2. Vorstand der Gesellschaft bearbeitet.)

— Satzungen der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern e. V. vom 12. Oktober 1965. 2/1965 S. 192

— 30 Jahre Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern. Von
Dr. H. Hartmann 1/1952 S. 1

— Der Gesellschaft für Postgeschichte in Bayern zu ihrem Jubiläum! Von
Prof. Dr. Karl d'Ester 1/1952 S. 6

— Ein Dankeschön an die Vertrauensleute!
1/1971 S. 149

— Ein halbes Jahrhundert . . . Von
E. Mahr 2/1972 S. 255

— 50 Jahre Publikationen der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern. Von
Dr. H. Deinhart 2/1972 S. 258

Gleußen: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen. 8.).
August 1943 S. 284

Glückwunschadressen:
Eine postalische Glückwunschadresse vor nahezu 100 Jahren — *Erläuterungen zur Farbbeilage* —; Von
E. Maderholz
2/1971 S. 174 u. nach S. 174

Goethe:
Goethes Reisen mit dem Postwagen in Bayern. Von
Dr. Reindl 2/1932 S. 116

— Als Goethe mit der Postkutsche reiste. Von
Dr. H. Huber 2/1952 S. 69

— Goethe in Ebenhausen. Mitgeteilt von Fritz Thole, Bremen. 1/1961 S. 37

— s. unter „Untersaal", hier: Die alte Post zu Untersaal: „Ein prominenter Fahrgast".
2/1963 S. 276/279

Gräfenholz: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen — (4. Gräfenholz) —. August/1943 S. 277

Günzburg:
Die Post in Günzburg bis 1875. Von
H. Schröder 2/1929 S. 65

Gundelfingen:
Die Gundelfinger Post in zwei Jahrhunderten (1820

— 1970). Von
H. Stecher 2/1972 S. 301
(Entstehungsgeschichte der Stadt. Die Nachrichtenübermittlung durch Boten und die Thurn u. Taxis'sche Post. Die Geschichte der Stadtpost Gundelfingen. Die Leiter der Gundelfinger Post seit Mai 1893.)

Gunzenhausen: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehem. Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach/8. Gunzenhausen./
1/1939 S. 313, 320

— Die Poststempel von Gunzenhausen. *Entwicklung und Gestalt.* Von
H. Gundel 2/1952 S. 73
(I. Zeitepoche der taxisschen Posthalterei von 1681 — 1808 = Stempelarme Zeit. II. Zeitepoche der Kgl. bayer. Postexpedition Gunzenhausen seit 1808: Stempel der Vormarkenzeit bis 31. 10. 1849; Stempel der Markenzeit ab 1. 11. 1849. Sonstige Stempel — Abdruck: Seite 76 — 79).

— Wappen der vereinigten königlichen Post- und Bahnverwaltung in Bayern. Von
Wosch 1/1969 S. 226

H

Haag (Oberbayern):
300 Jahre Post in Haag (Oberbayern). Von
L. Willkofer 1/1964 S. 23
(Geschichtliches. Haag im Zuge des Botenwesens. 1664 — 1716 Posthalterfamilie Kern. War Haag oder Hof bei Haag Poststation? Standort des ersten Haager Posthauses. 1716 — 1769 Posthalterfamilie Duschl. Fahrende Boten und Posten: Haag als Rastort. Die Posthalter von 1769 — 1918. Haag beim OPA München. Eilwagen fanden lebhaften Anklang. Der Fernmeldedienst in Haag.)

Hallertau:
Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. Von
J. Gschwind 2/1961 S. 71
(Die Hallertau, ein fruchtbares Bauernland. Vom Hallertauer Hopfen. Die Straße Freising — Abensberg. Die Eisenbahnen der Hallertau u. der Randgebiete. Verkehrsverhältnisse in der H. um 1850. Attenkirchen. Der Markt *Au/Hallertau:* Botenwesen in Au; Wechsel des Namens Au; Errichtung einer Postexpedition 1. 10. 1851; Postomnibusgesellschaft v. 1. 5. 1858 bis 31. 8. 1878; Posthalter Andr. Tritscheller v. 1. 1. 1880 — 1889; Amtsleiter von 1851 bis heute; Telegraph u. Telephon ab Sept. 1868; Postlokale 1851 — 1861. — *Enzelhausen.* — *Abens.* — *Markt Nandlstadt:* Errichtung einer Postablage 1. 7. 1861 und Umwandlung in eine Postexpedition 16. 10. 1877; sonstige postgeschichtliche Aenderungen bis 1. 10. 1905; Telegraph u. Telephon. Postkurse — Postlokale. Die *Stadt Mainburg:* Botenverkehr; Extrapostroute Freising — Mainburg 12. 7. u. 20. 8. 1777. Errichtung einer Postexpedition mit Poststall 1. 7. 1851; Postverbindungen; Entwicklung der übrigen Postverhältnisse in M.: Posthalter 1880 bis 1936. Umwandlung der Postexpedition in ein Postamt 3. Klasse, 1. 11. 1898; Zuteilung zum Oberpostamtbezirk München. Telegraph; Telephon.)
Forts.: 1/1962 S. 145
(Die Stadt *Mainburg:* Schlacht bei Abensberg am 20. 4. 1809. Lage an einer uralten Poststraße. Boten. Postexpedition ab 1. 1. 1836. Postamtsvorstände: 1. 1. 1836 — 1. 6. 1961. Verlegung der Postexpedition zum Bahnhof (1. 6. 1874 — 1. 4. 1894). Verbindungsfahrten zw. Stadt und Bahnhof ab 7. 1. 1897. Telegraph, Telefonanlage. Räumliche Unterbringung der Post. Der *Markt Abbach:* Aus der Postgeschichte des Marktes. Telegraphenstation. Bahnstation. Bestellbezirks-Änderung. Postexpedition am Bahnhof. *Neustadt a. d. Donau:* Neustadt, Geisenfeld und Pfaffenhofen Poststationen des Landsberger Bundes. Die Taxissche Post. Lauf des Kurses Brüssel — Wien über Neustadt und Geisenfeld. Stationswechsel Neustadt — Gögging. Neuer Postkurs München — Landshut — Regensburg 1784.)
Forts.: 2/1962 S. 168
(Posthalter 1626 — 1904. Kaiser Ferdinand III. 1637 — 1657) in Neustadt (1641 u. 1653). Bayerische Post. Errichtung der Post in Neustadt 1808. Postverbindung mit Vohburg. Eilwagenfahrten. Posträume. Beförderung der Dienstkorrespondenz des Landgerichts Riedenburg nach Neustadt/Donau, 1691 — 1795. *Stadt Geisenfeld:* Station des Landsberger Bundes. Verbindung München — Geisenfeld. Posthalter (1579 — 1814). Der Geisenfelder Postbote Hippscher (Hübscher) (1644 — 1688). Unterlegstation Hohenkammer. Postkurs München — Hohenkammer — Geisenfeld, 1664. Postvertrag v. 1. 6. 1680 in Ulm. Sonstiges aus der Verkehrs- und Postgeschichte. Fincksche Karte von 1671. Verbindung Freising — Geisenfeld und Stellwagenfahrt . . . , 1860. Kaiser Leopold I. fährt durch die Hallertau, 1689. Verkehr Freising — Pfaffenhofen — Neustadt — Geisenfeld, 1770. Opfergeld und Neujahrsverehrungen, 1702. Der *Markt Wolnzach:* Poststation am 1. 10. 1851. Eisenbahn- und Postexpedition am Bahnhof vereinigt, 14. 11. 1867. Telegraph und Fernsprecher. Die Postgebäude. *Die östliche Hallertau:* Gammelsdorf: Die Schlacht bei Gammelsdorf (9. 11. 1313); Errichtung einer Postagentur am 1. 7. 1899; Telegraph u. Telephon.)
Forts.: 1/1963 S. 219
(Markt Pfeffenhausen: Errichtung einer Relaisstation, 10. 11. 1806, einer Brief- und Fahrpost-Expedition mit Poststall, 1. 10. 1839. Die Posthalter 1839 bis 1877. Trennung des Expeditions- und Poststalldienstes 1877 bis 1919. Postverwalter u. Postexpeditoren, 1. 9. 1877 — 1904/(1957). Postverkehr u. Sonstiges. Karriolpostverbindung mit Rottenburg, mit Eggmühl. Regelung der Postverbindungen (ab Juli 1900) u. die Errichtung von Postagenturen. Unterbringung der Post. *Markt Rottenburg:* Eilwagen über Rottenburg und Saal 1849. Errichtung

einer Postexpedition, 1. 10. 1851. Postexpeditoren: 1851 — 1917. Postgebäude. Telegraph-Fernsprecher. *Markt Rohr (Ndb).* Postablage, 1. 7. 1862. Errichtung einer Postexpedition, 1. 9. 1870. Der *Markt Langquaid (Ndb):* Postexpedition u. Posthalterei, 1. 1. 1852. Hinweise bezüglich: *Markt Siegenburg* u. *Stadt Pfaffenhofen/Ilm.)*

Hammelburg: s. unter „Taxis", hier: Die Übernahme der Thurn und Taxisschen Reichspost auf den bayerischen Staat 1816. 1/1951 S. 194

Hanau: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt. 2/1935 S. 238/242

Hartmann, Dr. Heinrich:
Ehrung unseres Schriftleiters. 2/1933 S. 163
Dr. Heinrich Hartmann 70 Jahre. 2/1953 S. 145 (B. M.)
Dr. Heinrich Hartmann 80 Jahre. Von Dr. H. Geyer 2/1963 S. 272
(dazu: Im Archiv veröffentlichte postgeschichtliche *Abhandlungen von* Präsident a. D. Dr. *Heinrich Hartmann.)*

Haßfurt: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken (6.) 1/1927 S. 5

Haysdorff:
Die Postmeisterfamilie Haydorff. Von R. Standenraus 1/1940 S. 20
(I. Die Bamberger Linie. II. Die Augsburger Linie.)

Heilsbronn: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach (Ziff. 9) 1/1939 S. 325

Herzogliche Reitpost:
Goldmacher Bragadino und die herzogliche Reitpost München — Fürstenfeldbruck — Augsburg 1590. Von Dr. Elchinger 2/1932 S. 103

Hessenthal: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Nürnberg nach Frankfurt. 2/1935 S. 252

Hindelang: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches vom Ostrachtal: II. 3. Hindelang, Hauptort des Ostrachtales. 1/1966 S. 236
Forts.: 2/1966 S. 274
(Postverbindung Reutte (Tirol)-Hindelang. 1. Pferdepost Schattwald — Hindelang. 2. Kraftpost Reutte — Hindelang.)

Hinterstein: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches vom Ostrachtal. 2/1966 S. 266
(Posthilfstelle, 7. 8. 1899; Telegraph, 10. 11. 1899; Postagentur, 1. 7. 1914).

Hof (Saale):
Zur Geschichte des Grenz-Postamts Hof (Saale) 1683 bis 1850. Von G. Rennert 2/1934 S. 108
(Hofer Botenwesen und Landkutschen: 1a) Die ältesten Ordinari-Boten. 1b) Die Postreiter und Kuriere des 16. Jhdts. 2. Die „Höfer"-Boten und Landkutschen. Die *Anfänge der Post in Hof:* I. Gemeinschaftliches Postamt 1683 — 1765. II. Getrenntes Postwesen 1765 — 1799. a) Kurfürstlich Sächsisches Grenz-Postamt b) Kaiserl. Reichs-Postamt in Hof. III. Wiederum gemeinschaftliches Grenz-Postamt 1799 — 1810. a) Kurfürstlich Sächsisches und Kaiserl. Reichs-Postamt. b) Kaiserlich-Königlich-Französisches und Königl. Sächsisches Postamt in Hof. c) Poststall. IV. Königlich Bayerisches und Sächsisches Grenz-Postamt 1810 — 1850. — *Die über Hof verkehrenden Postkurse:* a) Nürnberg — Leipzig; b) Nürnberg — Dresden. c) Hof — Halle oder Weißenfels. d) Eger — Hof — Erfurt. c) München — Regensburg — Hof nach Sachsen. *Die über Hof führenden Eisenbahnlinien. Telegraphenwesen.* Schlußbetrachtung. *10 Anlagen:* Nr. 1: Aus „Das Landbuch von Hof vom Jahre 1502" über das Geleitwesen; Nr. 2, 3 u. 7: Verträge mit Postmeistern. Nr. 4: Auszug aus dem Haupt-Erläuterungs-Rezeß vom 3. Nov. 1753. Nr. 5: Auszug aus dem Nebenrezeß vom 11. April 1764. Nr. 6 u. 8: Postenläufe. Nr. 9: Avertissement betr. die neue ordinaire fahrende Post von Hof nach Regensburg u. München. Hof, 11. November 1747. Nr. 10: Tax-Ordnung, wie solche bey dem Kays. Reichs-Postamt Hof observiret wird, um 1795.)

Hofbotenpost:
Die Hofbotenpost zwischen München und Dresden von 1747 — 1764. Von J. Brunner 1/1932 S. 62
— s. unter „Herzogliche Reitpost", hier: Goldmacher Bragadino und die herzogliche Reitpost München — Fürstenfeldbruck. 2/1932 S. 103
— s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach: unter „2. Die reichsstädtischen Boten" u. unter „6. Die kgl. preußische Ansbach-Bayreuther Hof-Landpost 1792 — 1806."

Hofpost: siehe unter „Postkurse", hier: Die Post auf Wegspuren der Nibelungen: 2. Die österreichische Hofpost. 2/1942 S. 211

Hoheitsrechtliches:
Um die Hoheitsrechte. — *Verhältnisse zwischen der Taxisschen Reichspost und der Reichstadt Ulm.* Ein *postalisches Jurisdiktions-Idyll.* Von H. Schröder 1/1951 S. 182

Hoheitszeichen:
Hoheitszeichen im Bereiche der Posten in Bayern. Von J. Brunner 2/1926 S. 94

Hohenlinden:
Zur Postgeschichte von Hohenlinden. Von E. Maderholz 2/1969 S. 252

Hohenwart (Obb.):
Aus der Postgeschichte des Marktes Hohenwart (Oberbayern). Von J. Gschwind 1/1961 S. 33
(Postgeschichte. Poststall. Kriegsmaßnahmen.)

Hollfeld:
Postgeschichte von Hollfeld. Von
Dr. H. Deinhart 1/1973 S. 6
(I. Zur Geschichte u. Lage der Stadt. II. Allgemeiner Botenverkehr. III. Postgeschichtliches: 1. Thurn u. Taxissche Zeit. 2. Postanstalt Hollfeld unter kgl. bayer. Regie: Postexpeditoren u. Postmeister usw. Zuordnungsverhältnisse. Der Hollfelder Postbotendienst. Zeitungswesen. Postdiensträume. Postkurse. Hollfelder Poststall. Fernmeldewesen. Poststempel.)

Humor:
Postgeschichte im Spiegel des Humors. Von
J. Brunner 1/1941 S. 190

I

Immenstadt: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches aus dem Ostrachtal: II. 1. Immenstadt.
1/1966 S. 228

Ingolstadt:
Postgeschichte von Ingolstadt. Von
L. Willkofer 2/1971 S. 186
(Die Entwicklung des Nachrichtenwesens. Das Botenwesen. Die Taxissche Posthalterei. Bayerische Post: Kgl. Postverwaltung. Diensträume der Ingolstädter Post. Poststall. Postexpedition. II. Zentralbahnhof. Postexpedition. III. (Lokalbahnhof). Zweigpostamt 4 (Fliegerhorst). Zweigpostamt 4 (Köhlstraße 2). Kgl. Telegraphenstation. Telephonamt. Kraftpost. Rückblick.)
— Ein Schmuckbriechen vom 23. Juli 1853 von Ingolstadt nach Wasserburg am Inn. Dazu: Extrakt aus den Briefpoststempeln Ingolstadts (mit Erläuterungen). Von
F. Karl 2/1971 S. 196

Innsbruck:
Das bayerische Oberpostamt Innsbruck 1807 — 1816. Von
A. Korzendorfer 2/1937 S. 85
— *Beilage:* Post-Karte zur Geschichte des Krieges von 1809 (Ausschnitt). Offsetdruck.
2/1937 S. 128 u. S. nach 128

Isar: s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 2/1958 S. 76
(Personenverkehr auf der Isar — Ordinariflöße — Ordinarifahrten — Unglücksfälle auf der Isar. — Der Flößer.)

K

Kabinette:
Ueber schwarze Kabinette und ihren Zusammenhang mit der Taxisschen Post in Bayern. Von
Dr. H. Hartmann
2/1925 S. 68; auch 1/1932 S. 2

Kabinettskurier:
Vierzig Jahre bayerischer Kabinettskurier. Von
Dr. H. Huber 2/1950 S. 136
(Vorbemerkung. — Verzeichnis meiner Dienstjahre u. der dem König u. dem Königl. Hause, dann dem Staat geleisteten Dienste.)

Kaiserreisen:
Eine Kaiserreise nach Augsburg im Jahre 1689. Von
Dr. R. Freytag 1/1925 S. 22
— Kaiserreisen durch das Ries im 18. Jahrhundert. Von
P. Hintermayr 1/1926 S. 49
— Eine Kaiserreise (Russ. Kaiserpaar). Von
F. Mühlberger 2/1966 S. 283

Kallmünz: s. unter „Maxhütte-Haidhof", hier: 100 Jahre Post in Kallmünz. Von
L. Willkofer 2/1960 S. 287

Kapitelboten:
Kapitelboten. Von
Dr. J. Reindl 2/1931 S. 94

Karten: s. „Romweg-Karte"!
1/1950 S. 54 u. unter B.: Beilagen: Karten

Kasse: s. unter „Postkasse".

Kempten:
Postgeschichte der Stadt Kempten im Allgäu. Von
J. Sesar 1/1962 S. 154
(I. *Die Maximilianische —, k.k. vorderösterreichische und fürstl. Thurn und Taxissche kaiserliche Reichs-Post in Kempten.* 1. Vorwort. 2. Zur Geschichte der Stadt Kempten: a) Die freie Reichsstadt. b) Das Fürst-Stift u. die Stiftsstadt. 3. Das Botenwesen. 4. Die Maximilianische Post (1490 — 1519): a) Allgemeines b) Die Memminger Chroniken.)
Forts.: 2/1962 S. 185
(... 5. Die k. k. vorderösterreichische Landespost in Kempten: a) Allgemeines. b) Die vorderösterreichische Poststation in Kempten (1619 — 1692). Die (ersten 2) Posthalter 1619 — 1672. 6. Die kaiserliche Reichspost hält Einzug in Kempten a) mit der Route Kempten — Memmingen, b) Reichspostroute Kempten — Großholzleute — Wangen c) Kempten — Mindelheim d) Kempten — Kaufbeuren.)
Forts.: 1/1963 S. 240
(7. Trennung in der Leitung des Postdienstes. 8. Beendigung der ersten Postentrennung. Neuer Streit beider Posten und zweite Trennung in der gemeinschaftlichen Führung der Posten. 9. Trennung des Postdienstes u. des Poststalldienstes bei der v. ö. Post und der Kais. Reichspost. 10. Neue vorderösterreichische Postrouten, darunter Kempten — Bregenz. 11. Unstimmigkeiten zwischen der v. ö. Post und der Reichspost und der Vertragsabschluß i. J. 1774. 12. Pacht der vorderösterreichischen Post durch die kaiserliche Reichspost. 13. Einführung des Postwagens seitens der Thurn und Taxisschen K. Reichspost und allgem. Anordnungen.)
Schluß: 1/1964 S. 9
(II. *Beiträge zur Geschichte der bayerischen Post in Kempten (1806 — 1920).* 1. Die Thurn und Taxissche Reichspost u. die k. k. vorderösterreichische Post werden bayerisch. 2. Die Postrouten. 3. Leiter des Postamts Kempten. 4. Postgebäude der bayer. Post in Kempten. 5. Der Poststall zu Kempten von 1806 — 1920. 6. Die Telegraphenstation Kempten. 7. Telephon.)

Kitzingen:
250 Jahre Kitzinger Postgeschichte. Von
Dr. A. Pfrenzinger 2/1926 S. 112
(Taxiszeit)
Forts.: 1/1927 S. 8
(Das Hilfspersonal bei der Postverwaltung Kitzingen u. seine Besoldung: I. Postschreiber. II. Briefträger u. Packer.)
Forts.: 2/1927 S. 98
(Der Poststall in Kitzingen. Telegraph u. Telephon. Kitzingen u. seine Postverbindungen. Nachträge u. Berichtigungen.)

Klosterboten:
Klosterboten. Von
P. Hintermayr 1/1925 S. 37

Königsberg in Bayern: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken (5.) 1/1927 S. 4

Königsdorf (Kimstorf): s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck: II. Ziff. 5. 1/1940 S. 14

Konradsreuth:
Der Aushilfsstempel von Konradsreuth. Von
Dr. Frhr. v. Reitzenstein 1/1957 S. 122

Kraftpost:
Vorgeschichte der Einführung von Kraftpost in Bayern. Von
Dr. H. Hartmann 2/1955 S. 49
— Die Kraftpost in Bayern. *Eine geschichtliche Darstellung der Entwicklung von 1905 — 1920.* Von
Dr. R. Höhn 1/1952 S. 9
(1. Die Entwicklungsgrundlagen. 2. Die besonderen Voraussetzungen in Bayern. 3. Vergleich mit dem übrigen Reichsgebiet. 4. Die Errichtung der ersten Linie + *Tab.1* : Das finanzielle Ergebnis der Versuchslinien. 5. Die weitere Entwicklung. *Tab. 2:* Die Entwicklung des Kraftpostverkehrs von 1905 — 1913; *Tab. 3:* Die betriebstechnischen Leistungen im Kraftpostverkehr von 1905 — 1913. 6. Der Krieg und die Nachkriegszeit. 7. Die rechtlichen Grundlagen.)
— Geschäft mit Omnibussen. *Die Anschaffung der ersten Kraftomnibusse in Bayern war eine Pionierleistung mit mancherlei — heute ergötzlichen — Schwierigkeiten.* Von
J. A. S. Phillips 1/1971 S. 105
— s. auch unter Motorpost!

Kreuth (Dorf . . . ; Bad . . .):
Postgeschichtliches von Dorf und Bad Kreuth. Von
F. Mühlberger 1/1967 S. 20
(1. Allgemeingeschichtliches. 2. Postgeschichtliches; Leiter der Post in Dorf Kreuth.)

Kreuzermarken: Bayerische
Zur Vorgeschichte der ersten Briefmarken-Ausgabe Bayerns. Von
J. Brunner 1/1949 S. 4
— Halbierungen der Kreuzermarken (mit Übersicht über die bekannten Halbierungen der bayerischen Kreuzermarken). Von
Dr. Frhr. von Reitzenstein 1/1961 S. 27

Kreuzstraße:
(— Kreuzstraße, Landgasthof): „Eine vergessene Postanstalt". Von
F. Mühlberger 2/1970 S. 86

Kriegsberichterstattung:
Italienische Kriegsberichterstattung aus Bayern 1546 — 47. Von
A. Drechsler 2/1931 S. 93

Kriegsschäden:
Zusammenstellung der durch die Kriegseinwirkungen im 2. Weltkrieg (1939 bis 1945) betroffenen Dienstgebäude der Deutschen Reichspost im Bereich des heutigen Freistaates Bayern sowie der Wiederaufbaumaßnahmen und Neubaumaßnahmen in den Jahren 1945 bis 1965. Von
Dr. H. Deinhart 2/1967 S. 45
(A. Kriegsschäden 1939 bis 1945: I. OPD-Bezirk München. II. OPD- Bezirk Nürnberg. III. OPD-Bezirk Regensburg. B. Bauaufgaben in den Nachkriegsjahren bis 1965 (s. hierzu unter „Bauwesen"!))

Kronach:
Beiträge zur Geschichte der Post in Kronach und im Frankenwald. Von
G. Hummel 2/1928 S. 124
(1. Aus Kronachs Geschichte. 2. Kronachs Handel u. Verkehrslage. 3. Das Botenwesen in K. 4. Die Thurn und Taxissche Post in K.)
Forts.: 1/1929 S. 13
(5. Die bayerische Post von 1806 (1808) — 1870. 6. Kronachs Postverbindungen von 1769 — 1875. 7. Telegraph u. Telephon. 8. Schlußwort.)

Kulmbach:
Die Post in Kulmbach. Von
G. Rennert 1/1936 S. 332
(1. Die Verkehrsentwicklung bis 1810. 2. Die Bayerische Post von 1810 bis 1920. *Anlage:* Aus „Das Landbuch von Stadt und Amt Kulmbach vom Jahre 1531".)

Kunstgeschichte:
Kunstgeschichte der bayerischen Briefmarken. Von
Dr. W. Grözinger 1/1950 S. 61

Kunsthandwerk:
Die Post und das Kunsthandwerk. Von
Dr. J. Reindl 1/1927 S. 30

Kurier: s. unter „Kabinettskurier".

Kurierpost:
Bayerischer Kurier-Fliegerdienst in Bayern. Bayerische Kurierpost in Bayern 1919. Von
O. Schmuck 1/1952 S. 44

Kurpfalz:
Der Kampf der Taxisschen Reichspost um die Monopolstellung in der Kurpfalz. Von
Dr. W. Reiß 1/1925 S. 31

Kursbuch:
Ältestes deutsches Kursbuch gefunden. Von
H. Wolpert 2/1950 S. 139

„Kutscher-Marken":
Entwertungsstempel „Post" auf den „Kutscher Marken". Von
J. Sesar 2/1955 S. 87

L

Landau a. d. Isar: s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 1/1958 S. 76

Landesposten: s. unter „Bayerische Landespost".
— s. unter „Territorialposten"

Landlehrer:
Landlehrer im Dienste der Bayerischen Post. Von
L. Willkofer 2/1961 S. 92

Landpostboten:
Die Landpostboten von Wolfratshausen. Von
P. Riedmayr 2/1945 S. 330

Landsberg a. Lech:
Geschichte der Post in Landsberg a. Lech. Von
A. Zitt 2/1925 S. 92

Landpostzustelldienst:
Vor hundert Jahren wurde in Bayern der Landpostzustelldienst eingeführt, eine postalische Neuerung, die damals nicht überall gleich Anklang fand. Von
J. Lentner 1/1960 S. 253
Forts.: 2/1960 S. 269
Dazu: *Bekanntmachung:* Die Errichtung des Postbotendienstes betr.

Landshut:
Zur Postgeschichte von Landshut. Von
E. Leiß 1/1939 S. 257
(I. Ortsgeschichtliches. II. Die Briefboten in Landshut im 15., 16. u. 17. Jahrhundert. III. Das Botenwesen nach dem Dreißigjährigen Kriege. IV. Errichtung einer Posthalterei in Landshut. V. Die Kaiserlichen Reichsposthalter der Taxisschen Postverwaltung im 18. Jahrhundert (1705 — 1813).)
Forts.: 2/1939 S. 360
(VI. Die Einrichtungen der K. Bayer. Staatspost. Landshut als Sitz eines Oberpostamts, 1851 — 1868. Wiedereinrichtung eines Oberpostamts in L. 1905.)
— Die Briefboten der herzoglichen Hofhaltung in Landshut vor der Schlacht bei Giengen im Jahre 1462. Von
E. Leiß 2/1954 S. 325
— s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 2/1958 S. 75

Langenfeld: s. unter „Posthaltereien", hier: Altfränkische Posthaltereien. 1/1934 S. 70, 2/1934 S. 92
(Geographisches Lexikon der K. B. Post-Expedition Langenfeld.)

Langenzenn: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post u. Botenwesen in der ehem. Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach (Ziff. 10.). 1/1939 S. 327

Langquaid: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau / Der Markt Langquaid (Ndby). 1/1963 S. 219/229

Leitl:
Ludwig Leitl, Postbeamter und Heimatdichter. Von
Dr. H. Hartmann 2/1957 S. 159

Lengfurt: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1935 S. 237/8

Lentner, Josef: Zum 80. Geburtstag von Abt. Pr. a. D. Josef Lentner. Von
Die Schriftleitung des Archiv . . .
2/1972 S. 283

Lichtenfels:
Die Post in Lichtenfels. Von
H. Hertel 1/1965 S. 120
(Stempelabdrucke.)

Liegenschaftswesen: s. unter „Bauwesen", hier: Zum Bau- und Liegenschaftswesen der Post in Bayern von 1808 bis 1934. Von
Dr. H. Deinhart 2/1965 S. 143

Lindau:
Zur Postgeschichte der Stadt Lindau (Bodensee) und des westlichen Allgäus. Von
M. Wiedemann 1/1933 S. 40
(I. Äußere Geschichte. II. Vor- u. frühgeschichtlicher Verkehr. III. Das Lindauer u. Westallgäuer Botenwesen. IV. Die Altlindauer Schifffahrt. V. Verkehrspolitisches.)
Forts.: 2/1933 S. 131
(VI. Die Anfänge der Post in Lindau u. im Westallgäu. VII. Die Reichspost und die Stände. VIII. Die vorderösterreichischen Posten. IX. Postkurse, Entfernungen, Postzeiten, Posttaxen: a) Taxissche Postkurse. b) Vorderösterreichische Kurse (Entfernungen. Einige Postzeiten 1713. 1842. 1470; Posttaxen). X. Nach dem Zerfall des Deutschen Reiches (1806). XI. Das Telegraphenwesen. XII. Personal, Posthäuser. XIII. Nachwort. XIV. Örtliche Übersicht: Altdorf, Bregenz, Buchhorn, Fußach, Harbatshofen, Holzleute, Immenstadt, Isny, Kimratshofen, Leutkirch, Lindau (Bodensee), Lindenberg, Nellenbruck, Niederstaufen, Oberstaufen, Röthenbach bei Lindau, Scheidegg, Tettnang, Wangen, Wengen, Weiler, Weitnau.)
— Die Poststempel von Lindau (Bodensee). Von
H. Schröder 2/1933 S. 159
(Die Stempel Lindaus: A. Ortsstempel mit und ohne Datum. B. Die in Lindau zur Entwertung der Frankomarken verwendeten *Entwertungsstempel.* C. Sonstige beim PA Lindau gebrauchte Stempel. D. Schiffspoststempel.)
Forts.: 1/1934 S. 50
(Berichtigungen und Ergänzungen.)
— Wurde in Lindau 1600 bis 1609 eine Zeitung gedruckt? Von
Dr. A. Dresler 1/1954 S. 261

Lohr am Main: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1935 S. 252/254

Lotto:
Das Regensburger Lotto. Ein fehlgeschlagener Versuch der Taxisschen Post. Von
H. Stuntz 1/1937 S. 40

Ludwigseisenbahn:
Ludwigseisenbahn und die Post. Von
R. Standenraus 1/1935 S. 198

Luftpost:
Zeppelinfahrten und Zeppelinpost in Bayern. Von
O. Schmuck
1/1955 S. 53; Beilage nach S. 54

(Einleitung. I. Landung des Zeppelin Luftschiffes in München am 1. 4. 1909. Nachtfahrt (Münchener Neueste Nachrichten v. 2. 6. 1909). Die Fahrt am Pfingstsonntag des „LZ II" (Mchner N.N.v. 2. Juni 1909). Die große Tat des deutschen Volkes begann. Abschrift aus dem Extrablatt des „Lindauer Tagblattes" 5. 8. 1908. Kennzeichnung der Zeppelin-Luftschiffpost. Zeppelinpost mit bayerischen Postwertzeichen. Abwurfpost von den Kriegsluftschiffen in Bayern. Kriegs-Luftschiffe: I. des Heeres. II. der Marine. Süddeutschlandfahrt des Z.R. III. (1924). Graf Zeppelin über Nürnberg und München (1928). Werkstättenfahrt (Südostdeutschlandfahrt) (1928). Deutschlandfahrten. Werkstättenfahrten nach Nürnberg (1928), über Lindau (1929), in das besetzte Gebiet und in die Pfalz, Fahrt nach dem Orient, Fahrt nach Wien, weitere Deutschlandfahrten, Bayernfahrt (1929), Alpenfahrt (1930), Pfalzfahrt (1930), Bayernfahrt (1930), Fahrt nach Nürnberg (1931), Fahrt nach München, Fahrten des Luftschiffes „Hindenburg" bis zum 6. Mai 1937. Der letzte Gruß an die Toten von „Hindenburg". LZ 130 über München (1938). Mainfrankenfahrt (1939).)

– Vierzig Jahre bayerische Luftpost (1912 – 1952). Von
O. Schmuck 2/1952 S. 57

– Augsburg, die Wiege der bayerischen Fliegerei. Von
O. Schmuck 2/1955 S. 23

M

Mainburg: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau.
2/1961 S. 88
(Die Stadt Mainburg. Botenverkehr. Extrapostroute Freising. Mainburg 12. 7. u. 20. 8. 1777. Postexpedition und Poststall am 1. 7. 1851. Postverbindungen. Entwicklung der übrigen Postverhältnisse in Mainburg.)

Marken:
Keine Briefmarken, doch auch ein Kapitel Postgeschichte. Von
H. Patzer 2/1971 S. 174

– s. auch unter „Kutscher-Marken". 2/1955 S. 87

Marktheidenfeld: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1953 S. 237/8

Matzing:
100 Jahre Poststelle Matzing. Von
H. Kirchner 1/1970 S. 40

Maxhütte-Haidhof:
100 Jahre Post in Maxhütte-Haidhof. Von
L. Willkofer 2/1960 S. 283

Meilenscheibe:
Die Augsburger Meilenscheibe des Formschneiders Hans Rogel. Von
A. Hämmerle 1/1927 S. 16
dazu: Faksimile und Beilage:
1/1927 S. 64 u. nach S. 64

– Die Augsburger Meilenscheibe des Caspar Augustin von 1629. 1/1927 S. 64 u. nach S. 64

Meilenzeiger:
Meilenzeiger im Dienst der Post. Von
J. Brunner 1/1940 S. 37

– Beilage: Nachbildung eines in Augsburg in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erschienenen Meilenzeigers für Ober- und Niederbayern.
1/1940 S. 60 und nach S. 40

Mering:
Von der Post in Mering. Von
A. Stork 2/1951 S. 268

Metternich:
Metternichs geheimer Briefdienst, Postlogen und Postkurse. – *Eine Besprechung von RPD-Praesident Dr. Hartmann.* – 2/1936 S. 392

Metzgerpost:
Die Metzgerpost in Bayern. Von
Dr. O. Frhr. von Taube 2/1933 S. 81

– s. auch unter „Mindelheim" und „Freisinger Postgeschichte". 2/1955 S. 88 u. 90

Miltenberg: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken. 1/1929 S. 55

– s. unter „Taxis", hier: Die Übernahme der fürstl. Thurn und Taxisschen Post in der Rheinpfalz sowie in ... Miltenberg auf den bayerischen Staat 1816.
1/1951 S. 194

Milz: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg – Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen (6. Milz)
August 1943 S. 280

Mindelheim:
Postgeschichte der Stadt Mindelheim in Schwaben. Von
J. Sesar 2/1953 S. 194
(1. Geschichtliches über Mindelheim. 2. Das Botenwesen. 3. Die Metzgerpost in M. und vorderösterreichischer Postmeister zu Memmingen. 4. Die Thurn und Taxissche Post in M. 1635 – 1806.)
Forts.: 1/1954 S. 240
(Posthalterin Cäcilia von Dreer als Retterin der Stadt. Die räumliche Unterbringung der Post in der taxisschen Zeit. Die bayerische Post in M. 1806 – 1920. a) Poststall, b) Postexpedition von 1806 mit 1834, c) Militärpostamt M. (26. 11. 1834 – 16. 8. 1853), d) Die Mindelheimer Post u. der bayerische Salzhandel. 5. e) Kgl. bayer. Postexpedition – Postamt 2. Klasse 1853 – 1920: a) Personelles, b) räumliche Unterbringung, c) Allgemeines: Frühe Poststempel, Briefkästen, Paketzustellung im Stadtgebiet, Telefon und Telegraf. Verkehrsstatistik 6. Postrouten mit Postroutenkarte 1635 – 1920: a) Augsburg – Lindau über Mindelheim, Leutkirch – Wangen. b) München über Landsberg – Mindelheim – Memmingen c) Mindelheim – Kaufbeuren. d) Mindelheim – Pfaffenhausen – Krumbach und Mindelheim – Pfaffenhausen – Kirchheim. e) Mindelheim – Babenhausen. f) Mindelheim (– Liebenthann) – Obergünzburg.)

Mittenwald: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck. 1/1940 S. 12

— s. auch: Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Innsbruck. (II. 3.) 2/1942 S. 249

— s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 1/1958 S. 56

— Gemälde „Bayerische Landpost in Mittenwald". Von A. Schweitzer 2/1961 nach S. 64

Mitterteich:

Postgeschichte von Mitterteich. Von H. Pauli 2/1971 S. 179
(Verkehrsgeschichtliches. Die Anfänge der Post in M. Die Postvorstände bezw. Postexpeditoren von 1828 — 1916. Die Amtsvorsteher von 1917 1954. Das neue Postgebäude. Postzustellbezirk M. Betriebliches. Mitterteicher Poststempel.)

Monheim:

Die Post in Monheim. Von R. Leßmann 1/1973 S. 38
(1. Geschichtliches. 2. Botenwesen. 3. Taxissche Post. 4. Bayerische Post.)

Moosburg:

Zur Postgeschichte der Stadt Moosburg. Von E. Leiß 1/1935 S. 202
(Ortsgeschichtliches. — Der Botenverkehr in M. im 15., 16. u. 17. Jahrhundert. — Die Posthalterei (Postexpedition) (1748 — 1930). 2 Anl.: Attestations-Abschrift; Bestellungsurkunde des PHalters Jos. Ant. Grandtmayr.)

— s. unter „Floßverkehr", hier: Floßverkehr auf der Isar. 2/1938 S. 74

Motorpost:

Auszug aus „Motorposten" (Auszug aus der Verfügung vom 22. Februar 1905). Von Dr. G. Schätzel 2/1955 nach 110

— s.: „Kraftpost".

Münchberg: s. unter „Poststrecken", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth-Eger (3.). Von G. Rennert 1/1939 S. 304

München:

— Zur Postgeschichte von München. Von Dr. H. Hartmann 1/1958 S. 1
(Quellennachweis: 2/1958 S. 115).

— Umfang und Formen des mittelalterlichen Briefverkehrs von und nach München. Von J. Lentner 2/1971 S. 152
(I. Umfang des mittelalterlichen Briefverkehrs: Briefverkehr 1. der Stadt München, 2. des herzoglichen Hofes, der herzoglichen Dienststellen oder der Landschaft in München, 3. der kirchlichen Stellen in München, 4. der Handelsfirmen und der Einzelpersonen. II. Briefformen, Anschriften, Beförderungsvermerke.)

— Umfang des Postverkehrs in München und Postbetriebsformen in den ersten Jahren nach Einführung der Taxis'schen Reichspost in Bayern. Von J. Lentner 2/1965 S. 61
(1. Der Umfang des Posteingangs in München: 1. aus Regensburg, „2. aus Prag u. Wien", 3. von Augsburg , 4. aus Innsbruck, 5. aus Venedig. II. Betriebsformen u. Versendungsgegenstände: 1. Wertpapiere. 2. Die Anschrift der Begleitpapiere. 3. Einschreibbriefe. 4. Geldbriefe. 5. Recepisse. 6. Nachsendung. 7. Ersatzempfänger. 8. Eigenhändige Übergabe. 9. Eilzustellung. 10. Cito-Briefe. 11. Kennzeichnung der sonstigen Briefe. 12. Briefabmessungen. 13. Gebühren.)

— Die Botenbriefträger und die taxisschen Postzusteller in München. Von J. Lentner 1/1966 S. 203
(I. Die Zeit bis zur Errichtung taxisscher Boten in Bayern. II. Die Zeit der Taxis-Post in Bayern 1664 — 1808. III. Die Zeit nach der Errichtung einer bayerischen Staatspost. IV. Betriebsvollzug und Aufgabenkreis. V. Die Postzusteller in München in der Zeit der Taxispost.)

— Postmeister Johann Warmundt Aicher in München. Von J. Lentner 2/1973 S. 82

— Zwei bemerkenswerte Münchner Posthalter der Taxis-Zeit. Von J. Lentner 2/1966 S. 278
(I. Leben und Werk des Posthalters *Johann Christoph Prix:* 1. Die Zeit bis zur Errichtung der Kaiserl. Administration in München)
Forts.: 1/1967 S. 1
(II. Die Zeit der Kaiserl. Administration in München 1704 — 1715. III. Die Zeit bis zum Tode des Posthalters Prix 1734. IV. Die Hinterlassenschaft. — II. Leben u. Wirken des Poststallmeisters *Franz Christoph Hieber:* 1. Herkunft, Person u. vorpostalische Tätigkeit 2. Franz Christoph Hieber als Poststallmeister.)

— Post-Visitations-Protokoll über die Verhältnisse im Bezirke des Kayserl. Reichs-Oberpostamts München im Jahre 1750./ Nach der Urschrift im Fürstlich Thurn und Taxisschen Zentralarchiv in Regensburg./ 1/1940 S. 47

— Die Gründungszeit der ersten taxisschen ordinari Reitpost auf der Strecke München — Wels (Wien). Von J. Lentner 1/1970 S. 1

— Wann wurde der erste taxissche Postkurs von München nach Augsburg eingerichtet? Von J. Lentner 2/1969 S. 229

— Postgeschichtliches aus Alt- München./*Ein peinlicher Vorfall im kaiserlichen Reichs-Oberpostamt.* Von Dr. H. Huber 1/1955 S. 19

— Die Posthaltereien und Postställe Münchens. Von A. Lehr 2/1936 S. 361
(Einleitung. 1. Die ältesten Posthaltereien. 2. Der erste Poststall am Rindermarkt (Roßschwemme). 3. Der Poststall im Tal (Einschütt). 4. Der zweite Poststall am Rindermarkt (Roßschwemme). 5. Der erste, 6. der zweite, 7. der dritte Poststall in der Fürstenfeldergasse. 8. Der Poststall am Wittelsbacherplatz. 9. Der Poststall an der Ecke Bayer- und Schützenstraße. 10. Der Poststall in der Dachauer Straße. 11. Die beiden Postställe links und rechts der Isar. 12. Die vier letzten Postställe und ihre Auflösung.)

— Zwei bedeutende Münchener Poststallmeister. Von L. Willkofer 1/1958 S. 28
(Einführung; Poststallmeister Gottfried Eckart

1877 – 1880. Poststallmeister Franz Paul Hirschbold 1901 – 1913.) Dazu *Beilage:* „Postillione vom letzten Münchner Poststall (Dachauer Straße)" Gemälde eines unbekannten Künstlers. Nach S. 32

– Die Posthäuser und Postdiensträume Münchens. Von
A. Lehr 1/1937 S. 13
(1. Die ältesten Amtsräume des Reichspostamts. 2. Das Reichspostamt im Hause der Armen Kinder in der Weinstraße. 3. Das Reichspostamt und spätere Reichsoberpostamt (ROPA) im Hause des Herrn von Dengelbach in der vorderen Schwabingergasse (jetzt Residenzstraße). 4. Das ROPA im Hause der Gräfin Burgau in der Kaufinggasse (jetzt Kaufingerstraße). 5. Das ROPA und spätere königl. bayer. Oberpostamt im Hause des Barons Ruffini am Rindermarkt. 6. Die königl. bayer. Generalpostdirektion (später Generalpostadministration) und das königl. bayer. Oberpostamt im ersten posteigenen Haus in der äußeren Schwabinggasse (jetzt Theatinerstraße.)
Beilage: „Das Kurfürstentum Bayern (mit Angabe der tax. Postkurse)." 1/1937 S. 64
Forts.: 2/1937 S. 67
(7. Das zweite posteigene Gebäude am Max-Joseph-Platz (Stadtpostgebäude). 8. Die Postdiensträume im alten Bahnhofsgebäude. 9. Das Telegraphengebäude. (Oberpostamtsgebäude) (-Berichtigung-).)
Forts.: 1/1938 S. 162
(10. Die Diensträume der Postexpeditionen. 11. Das Posthaus am Hauptbahnhof in der Bayerstraße. 12. Schluß.)

– Die Entstehungsgeschichte der Residenzpost in München. *Eine Episode aus der Regierungszeit König Ludwig I.* Von
Dr. H. Hartmann 1/1954 S. 209

– Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Bahnpostamtes 1 München. Von
H. Radewitz 2/1952 S. 52
(1. Die allgemeine Entwicklung des Bahnpostwesens. 2. Die Verwaltungsorganisation. 3. Aus der Entwicklungsgeschichte des Bahnpostamtes 1 München mit Schlußbetrachtung.)

– Glück und Ende der Münchner Poststraßenbahn. Von
A. Korzendorfer 2/1959 S. 208

– Eine Altmünchner Bierbrauerei als Poststelle. Von
H. Huber 2/1954 S. 312

– Wähler-Amt München-Schwabing 1909: „Vor 50 Jahren (2. November 1909) wurde von der Bayerischen Post in München das 1. Fernsprechwählamt (erstes Großstadt-Wählamt Europas) in Betrieb genommen. 2/1959 S. 207
Bem.: München-Schwabing: Ortsteil Schwabing s. unter „Schwabing".

– s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 1/1958 S. 59

– s. unter „Fernsprecher"
1/1933 S. 1; 2/1958 nach S. 80

– s. unter „Depeschen", hier: Die Entwicklung des Depeschenzustelldienstes in Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Münchener Verhältnisse. Von
E. Maderholz 1/1971 S. 110

– Telephon-Anlage München. – Verzeichnis der Sprechstellen Nr. I. Ausgegeben am 1. Mai 1883.
1/1933 Beilage S. 80

– Münchner Post-Zeitungen vor 200 und mehr Jahren. Von
G. Rennert 1/1951 S. 223

– München als Geburtsstätte schweizerischer Briefmarken. Von
Ch. O. Müller 2/1952 S. 69

Murnau: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Innsbruck (2.) 2/1942 S. 247

Museen: s. unter „Verkehrsmuseum Nürnberg", hier: Postabteilung im Verkehrsmuseum: Sonderausstellung 350 Jahre Staatspost im Verkehrsmuseum Nürnberg in Nürnberg. Von
J. Willers 1/1966 S. 195

N

Nachrichtentechnik:
Der „Hexenmeister" Carl August von Steinheil, der Begründer der wissenschaftlichen Nachrichtentechnik. /Gedanken zu seinem 100. Todestag (14. 9. 1870). Von
Dr. H. Pieper 2/1970 S. 53
(s. auch unter „Persönlichkeiten", hier: Steinheil)

Nachrufe:
Berling Karl, Abteilungspräsident a. D.
1/1958 S. 50
Bredauer, Hans von . . . , Ministerialdirektor a. D.
1/1929 S. 63
Brunner, Johann: Der Geschäftsführer der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern, Amtsrat a. D. Johann Brunner, gestorben.
1/1949 S. 39
Johann Brunner zum Gedächtnis. † 5. 7. 1949 und Bibliographie der Bücher und Schriften Johann Brunners. 1/1956 S. 100
Burkard Josef, Oberpostamtmann a. D.
2/1968 S. 183
Doeberl, Michael, Geheimrat 1/1928 S. 67
Freytag Dr., Oberarchivrat 2/1959 S. 222
Grötsch, Josef, Amtrat a. D. 1/1959 S. 170
Hartmann, Dr. Heinrich, Präsident a. D.
2/1964 S. 45
Hiebl, Josef Ferd., Regierungsrat i. R.
2/1929 S. 119
Hotz, Matthäus 2/1936 S. 423
Ibler, Josef, Oberpostdirektor 2/1928 S. 131
Oberseider, Hanns, Oberarchivrat 2/1929 S. 119
Oettingen-Wallerstein, Fürst Karl zu . . .
1/1930 S. 63
Rübsam: Geheimer Archivrat Dr. Joseph Rübsam (Ein Nachruf, verbunden mit der Zusammenstellung seiner postgeschichtlichen Abhandlungen und Aufsätze). Von
Dr. R. Freytag 2/1927 S. 66
Schätzel Dr., Reichspostminister a. D.
2/1934 S. 152
Scherer, Otto, Praesident a. D., Dipl.-Ing.
1/1963 S. 270

Scherzer, Karl 2/1954 S. 333
Schröder, Oberst 1/1952 S. 46
Staudenraus, Robert 1/1953 S. 142
Stingl, Dr. e. h. Karl 2/1936 S. 423
Wolpert, Hermann, Vizepräsident a. D. 1/1956 S. 1

Nandelstadt (Markt): s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 1/1961 S. 82
(Postablage 1. 7. 1861; Postexpedition 16. 10. 1877. Sonstiges bis 1. 10. 1905 Telegraph, Telefon, Postkurse, Postlokale)

Nebenstempel:
„BOC" und „OBC". *Vermutungen und Tatsachen zu zwei Nebenstempeln der Post.* Von W. Eisenbeiß 1/1965 S. 126

Neujahr:
Neujahrsverehrungen bei der alten Reichspost. Von Dr. A. Mitterwieser 2/1931 S. 89
— Alte Neujahrsbriefe und die Post. Mit Abdruck. Von Dr. A. Mitterwieser 2/1933 S. 124

Neustadt a. d. Donau: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 1/1962 S. 151
(Neustadt, Geisenfeld u. Pfaffenhofen Poststationen des Landsberger Bundes. Der Brüssel-Wien Kurs führt über Neustadt u. Geisenfeld. Stationswechsel Neustadt — Gögging. Neuer Postkurs München über Landshut nach Regensburg 1784.)
Forts.: 2/1962 S. 168
(Posthalter 1626 — 1904. Kaiser Ferdinand III. (1634 — 1657) in Neustadt (1641 u. 1653). Bayerische Post. Errichtung der Post in Neustadt 1808; Verkehrsänderungen. Postverbindung nach Vohburg; Eilwagenfahrten. Posträume, Beförderung der Dienstkorrespondenz des Landgerichts Riedenburg nach Neustadt/Donau, 1691 — 1775.)

Neustadt (Weinstraße): s. unter „Post", hier: Die Post und die französische Verwaltung in Neustadt von 1795 bis 1814. Von E. O. Lange 2/1969 S. 265
(1792. 1793 — 1794. 1795 — 1801. 1798. 1801).

Nördlingen:
Das Postwesen von Nördlingen in der Taxiszeit (1680 — 1808). Von Dipl.-Ing. K. Berling 1/1955 S. 8
und *Tafel* (Nachtrag). 2/1955 nach S. 110

Notbriefmarken:
Bayerische Notbriefmarken. Von O. Schmuck 2/1966 S. 250

Notgeld: s. unter „Postnotgeld" 2/1951 S. 252

Nürnberg:
Zwei Straßenkarten der Nürnberger Umgebung als Werke Georg Erlingers von Augsburg, gedruckt zu Bamberg zwischen 1524 und 1530. Von Dr. H. Krüger 2/1942 S. 233
— Die Anfänge der Post in Nürnberg (1609 — 1706) und die Geschichte Nürnberger Posthäuser (1615 — 1931). 7 Anlagen: Postkurse, Empfehlungsschreiben, Errichtung des Postamts Nürnberg, Anmietung des Oberpostamts-Gebäudes und den Postverwalter Haid u. den Post-Meister Sogmiliano betr. Von R. Staudenraus 2/1931 S. 52
— Der Nürnberger Poststall 1615 — 1922 *(zugleich ein Beitrag zum Wirtschaftsproblem der Posthaltereien).* Von R. Staudenraus 2/1950 S. 121
(Übersicht über die fortlaufenden Erhöhungen der Bezüge vom 1. 2. 1916 — 31. 1. 1922).
— Johann Abondio Freiherr von Somigliano, Kaiserlicher Reichspostmeister zu Nürnberg 1646 — 1677 und sein „Leidletzender Denktrost". Von R. Staudenraus 2/1951 S. 249
— Die in der Taxis-Zeit (1615 — 1808) im Bereich des vormaligen Oberpostamts Nürnberg entstandenen Postkurse und ihr Ausklang in der bayerischen Zeit (1808 — 1920).
2/1951 S. 269; 1/1952 S. 33; 2/1952 S. 80
(Näheres dazu: s. unter *„Postkurse".*)
— Die Post- und Botenakten der Reichsstadt Nürnberg im Staatsarchiv Nürnberg. Von Dr. G. Hirschmann 2/1964 S. 81
(Verzeichnis der Post- und Botenakten . . .).
— Zur Geschichte der Poststrecke Nürnberg — Prag. Von Dr. R. Freytag 2/1930 S. 112
— Zur Postgeschichte der Städte Augsburg, Nürnberg und Regensburg. Von Dr. R. Freytag 1/1929 S. 31
— s. unter „Botenreisen", hier: Botenreisen auf der Donau. *Ein Beitrag zur Geschichte des Nürnberger „Wiener Boten".* Von Dr. G. Reiß 2/1958 S. 65
— Vorgeschichte des Königlich Baierischen Oberpostamts Nürnberg (1808). Von R. Staudenraus 2/1957 S. 153
— Das Oberpostamt Nürnberg unter dem Oberpostmeister Ernst von Axthelm. 1808 — 1838. — Mit: „Bayerische Verkehrskarte 1831". Von R. Staudenraus 1/1967 S. 39
(I. Die Neubildung des Oberpostamts Nürnberg nach der Allerhöchsten Verordnung v. 21. Juni 1808: 1. Oberpostmeister. 2. Übriges Personal. 3. Geschäftsbereich des OPA. 4. Gliederung u. Geschäftsverteilung. 5. Personalstand (ohne Außenbehörden). 6. Außenbehörden: a) Postämter, b) Postverwaltungen, c) Postexpeditionen mit Posthalterei, d) Posthaltereien ohne Postexpeditionen e) Briefsammlungen. II. Das Königlich Bayerische Oberpostamt Nürnberg im Kriegsjahr 1809:)
Forts.: 1/1968 S. 127
(1. Tagebuchaufzeichnungen des Insp. Ignatz Wolf vom 12. 4. bis 28. 5. 1809.) 2. (Das nachfolgende Kriegsgeschehen).
Schluß: 2/1968 S. 169
(3. Die Veränderungen im Bestand des K. OPA Nürnberg 1810. 4. Die Aufhebung der Postjustitiarämter. 5. Das OPA Nürnberg u. das Botenwesen 1807 — 1812. 6. Die Errichtung der Postarmenkasse 1814. 7. Die Freiheitskriege und das OPA Nürnberg. 8. Der Staatsvertrag

mit Österreich vom 19. Juni 1814. 9. Die Zeit 1816 — 1826. 10. Joseph v. Blank, ehemaliger OPA-Verwalter in Nürnberg, Fürstl. Thurn und Taxisscher Hofrat, 1748 — 1827. 11. Organisation nach der Allerhöchsten Entschließung v. 31. 12. 1826. 12. Verwaltung u. Geschäftsgang nach der Dienstvorschrift v. 24. 3. 1829. 13. Organisation nach der Allerhöchsten Verordnung v. 5. 4. 1831. 14. Organisation nach der Allerh. Verordnung v. 12. 6. 1834. 15. Oberpostmeister Ernst Gottlieb von Axthelm 1770 — 1838. — Ein Lebensbild —. 16. Übersicht über die während der Amtszeit des Oberpostmeisters von Axthelm im Bezirk des vormaligen OPA Nürnberg neu errichteten Postanstalten 1808 — 1838. Bayerische Verkehrskarte 1831.)

— Das Briefreinigungsamt Nürnberg. (s. unter „Briefräuchern".) 2/1963 S. 295

— Sonderausstellung „350 Jahre Staatspost in Nürnberg" im Verkehrsmuseum Nürnberg. Von
J. Willers 1/1966 S. 195

O

OBC: s. unter „Nebenstempel", hier: „BOC" und „OBC" ... 1/1965 S. 126

Oberdorf, Bad ... : s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches vom Ostrachtal. 2/1966 S. 263

Oberjoch: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches vom Ostrachtal. 2/1966 S. 268

Obernburg: s. unter „Poststationen", hier: Alte Poststationen in Unterfranken. 1/1932 S. 24

Obernzenn:
Die Post in Obernzenn. Von
F. Trost d. J. 2/1931 S. 97
(Zur Geschichte des Marktfleckens Obernzenn. Die kaiserl. Thurn und Taxissche Reichspost 1743—1808 u. die Kgl. bayer. Staatspost 1808—1809. Die Post in Obernzenn 1853—1930. Dazu: Beilage: „Alte Post in Franken (Obernzenn) Von
Friedr. Trost 2/1959 nach S. 194

— s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemal. Markgrafschaft Brandenburg—Ansbach. — Ziff. 11 — 2/1953 S. 374

Oberpfalz:
Beiträge zur Geschichte der Oberpfalz. Von
J. Reimer 1/1934 S. 1
(1. Zur Geschichte der Oberpfalz. 2. Land u. Leute. 3. Verkehrslage, Handel u. Industrie. 4. Die ältesten u. wichtigsten Verkehrsstraßen.)
Forts.: 2/1935 S. 258
(Die Poststationen Rötz und Waldmünchen: 1. Lage der beiden Postorte 2. Zur Geschichte der beiden Waldstädte. 3. Taxissche Reichsposthalterei in Rötz. 4. Taxissche Reichsposthalterei in Waldmünchen. 5. Rötz u. Waldmünchen im Kgl. Bayer. Postverkehrsnetz. 6. Örtliche Posteinrichtungen in R. u. W. (Postexpedition u. Posthalterei.)

— Mit der Post von Regensburg ins Egerland. Von
J. Brunner 2/1938 S. 193

Oberpostämter bezw. Oberpost- und Bahnämter:
Oberpost- und Bahnamt für Oberfranken in Bamberg. Siehe unter „Bamberg", hier: Postgeschichte von Bamberg. 1/1941 S. 134
(Die Errichtung des Oberpost- u. Bahnamts für Oberfranken in Bamberg. — Die obersten Leiter 1852 — 31. 12. 1875)

Ochsenfurt: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken (4.). Von
A. Lehr 2/1926 S. 65

Oesterreich:
Postgeschichte Oesterreichs im „Archiv für Postgeschichte in Bayern". Von
Dr. H. Hartmann 1/1938 S. 129

— Die älteste Postmarke in Österreich entdeckt. Von
J. K. F. Naumann 2/1952 S. 65

— s. auch unter „Innsbruck" 2/1937 S. 85

— s. auch unter „Salzburg"
1/1926 S. 26 u. 1/1930 S. 1

— Die Kgl. Bayerische Post in Vorarlberg 1806—1814. Bearbeitet nach Forschungen von
G. Rennert 1/1938 S. 131

— Die österreichische Briefportoreform des Jahres 1842. — *Ein Beitrag zur vormärzlichen Postgeschichte.* Von
Dr. E. Riedel 2/1938 S. 208

Ortsnamen:
„Post" in bayerischen Ortsnamen. Von
Dr. R. Freytag 1/1952 S. 7

Ortspostgeschichtliches (eine Zusammenstellung der behandelten Orte):
Abbach, Abens, Abensberg, Aibling, Aichach, Altendorf, Amberg, Amorbach, Ansbach, Aschaffenburg, Attenkirchen, Au, Augsburg —
Baierbrunn, Bamberg, Bayreuth, Bechhofen, Benediktbeuren, Berneck, Bessenbach, Blaufelden, Blieskastel, Brückenau, Büttelbrunn, Burgebrach, Burgfarnbach, Burghaslach, Burghausen, Burglengenfeld, Burgwindheim —
Cham, Coburg, Crailsheim —
Dettelbach, Dettingen, Dingolfing, Dinkelsbühl, Donauwörth —
Elsenfeld a. M., Emskirchen, Enzelhausen, Erding, Erlangen, Ermershausen, Esselbach, Eurasburg —
Feuchtwangen, Fischbach, Forchheim, Frankenhammer, Freising, Fürstenfeldbruck, Fürstenstein, Fürth —
Gammelsdorf, Garching, Gefrees, Geisenfeld, Gleußen, Gräfenholz, Günzburg, Gundelfingen, Gunzenhausen —
Haag (Obb), Hammelburg, Hanau, Haßfurt, Heilsbronn, Hessenthal, Hindelang, Hof (Saale), Hohenlinden, Hohenwart (Obb.), Hollfeld —
Ingolstadt —
Kallmünz, Kempten, Kitzingen, Königsberg i. By., Königsdorf, Kreuth, Kreuzstraße, Kronach, Kulmbach —
Landau a. d. Isar, Landsberg a. Lech, Landshut, Langenfeld, Langenzenn, Langquaid (Ndb.), Lengfurt, Lichtenfels, Lindau, Lohr a. M. —
Mainburg, Marktheidenfeld, Matzling, Maxhütte-Haidhof, Mering, Miltenberg, Milz, Mindelheim, Mittenwald, Mitterteich, Moosburg, Münchberg, München, Murnau —

Nandelstadt, Neuburg a. d. Donau, Neustadt (Pfalz), Nördlingen, Nürnberg –
Oberdorf (Bad), Oberjoch, Obernburg, Obernzenn, Ochsenfurt –
Partenkirchen, Passau, Peiß, Pfaffenhausen, Pfeffenhausen, Plattling, Pöcking, Pörnbach, Possenheim, Postau –
Rattelsdorf, Regensburg, Reichenhall, Remlingen, Rodach, Rötz, Rohr, Rohrbrunn, Rosenheim, Roßbrunn, Roth b. Nürnberg, Rott, Rottenburg (Markt) –
Saal/Donau, Salzburg, Schäftlarn, Scheßlitz, Schleißheim, Schwabach, Schwabhausen (Ldks Dachau), Schwabing, Seligenstadt, Sonthofen, Starnberg, Stockstadt, St. Ludwig a. M. (Münsterschwarzach), Straubing –
Tegernsee, Thiersheim, Tittling, Tölz (Bad), Traunstein –
Uffenheim, Ulm, Untersaal –
Volkach –
Waidhofen, Walchensee, Waldmünchen, Waldthurn, Wasserburg a. Inn, Wassermungenau, Weiden, Weilheim, Weismain, Weißenstadt, Wolfratshausen, Wolnzach, Würgau, Würzburg, Wunsiedel –
Zusmarshausen, Zweibrücken.

Ortsverzeichnisse:
Bayerische Orte und Poststationen in einem Ortsverzeichnis von 1737. Von
A. Kreuzer
1/1965 S. 131; 2/1965 S. 188

Ostrachtal:
Postgeschichtliches vom Ostrachtal. Von
Dr. H. Deinhart/Berktold 1/1966 S. 224
(Vorbemerkung. I. Das Ostrachtal. II. Die Post im Ostrachtal. 1. Immenstadt als Ausgangspunkt für die postalische Erschließung des Ostrachtales. 2. Sonthofen: a) Botenwesen, b) Postexpedition, c) Posthalterei und Poststall. 3. Hindelang, Hauptort des Ostrachtales.)
Forts.: 2/1966 S. 262
(Bad Oberdorf; Hinterstein; Vorderhindelang; Oberjoch. 4. Kraftpost Sonthofen – Hindelang – Bad Oberdorf – Hinterstein. 5. Postverbindung Reutte (Tirol) – Hindelang: 1. Pferdepostverbindung Schattwald – Hindelang. 2. Kraftpost Reutte – Hindelang.)

P

Paar: s. unter „Post", hier: Die Post auf den Wegspuren der Nibelungen: Ziff. 5. Wettstreit zwischen den Familien Paar und Taxis im Postdienste der Habsburger. 2/1942 S. 211/221

Pachmayr: s. unter „Posthalter", hier: Familie Pachmayr – fast 300 Jahre im Postdienst.
1/1941 S. 175

Papier:
Das Papier und die Postwertzeichen. Von
J. Sesar 2/1954 S. 286
(s. dazu Näheres unter „Postwertzeichen: „Das Papier und . . .)

Papst:
Päpstlicher Stuhl und Bayerische Post. Von
Dr. H. Hartmann 1/1929 S. 1
– Wie Papst Pius VI. im Jahre 1782 durch Bayern reiste. Von
Dr. R. Freytag 1/1970 S. 16

Parlament:
Die bayerische Post im Spiegel der Parlamentsdebatten (Teil I 1819–1870). Von
L. Liegl 1/1957 S. 105
(Vom Beginn des bayer. Verfassungserlebens. Die bayer. Verhältnisse um 1808. Einnahmen aus dem „Post-Regal". Das neue Postgebäude (Residenzpost) in München. Das Lied von den schlechten Landstraßen. Die armen Postillione. Über die Kondukteure. –)
Forts.: 2/1958 S. 104
(Kritik an den verschiedenen Einrichtungen der Postanstalten: Der Eilwagenverkehr. Tempo wird zum Schlagwort. Privatstellwagen. Der Eilwagen ringt um seine Existenz. Einführung der Postomnibusse. Verbesserung der Briefpost. Briefkurier od. Eilwagen?)
Forts.: 2/1960 S. 295
(Briefposttarife. Einführung der Briefmarke u. der Frankierungszwang. Portobefreiungen (die endlose Masse der Offizialsachen). Ruralpost (Landpostzustellung). Beschaffenheit der bayer. Briefmarken. Geldsendungen mit der Post. Beförderung von Zeitungen. Zu viel des Guten? Der Referent hat das Wort. Debatten um die Posthalter (Von 1819–1870 waren 25 Posthalter Landtagsabgeordnete). Not der Posthalter. Verbilligter Hafer aus kgl. Kasten. Trennung der Expeditionen von den Postställen. Anteil der Expedition am Markenverkauf. Rückgang des Eilwagenbetriebes. Vergebung der Arbeiten. Über das Postpersonal. Um eine bessere Bezahlung. Abschaffung der Postgehilfen. Gegen die Bürokratisierung der Postverwaltung. –
Nachwort von Dr. H. Hartmann: keine Fortsetzungen von Liegl mehr wegen des Ablebens von Liegl –)
Forts.: Von L. Willkofer. 1/1967 S. 26
(1866–1883: I. Haupt-Debatteredner zu: Die Einführung des Postanweisungsverkehrs (1. 11. 1866), Leitung der Oberämter, Transportwesen, Emolumentenbezüge, Remunerationen, Minimalbezug der Postboten u. Gründung einer Unterstützungskasse, Organisation der bayer. Posten, Belange der Postverwaltung in München, Kosten der Fahrpost einschl. Markenfrankierung der Sendungen, Gestaltung der Landzustellung. Sonntagsdienst. II. Reden über die übrigen Einrichtungen der Post: Zustellung von Zeitungen u. Briefen, Bestellgebühren für Zeitungen, Briefkästen. Portofreiheit. Postkarte. Briefumschläge mit aufgestempeltem Datum. Postanweisung. Personalfragen. Institut der Postexpeditoren auf Dienstvertrag. Institut der Postboten. Das Blasen des Posthorns. Manco-Entschädigung im Anweisungsdienst. Pensions- u. Unterstützungsfond. III. Das bayer. Telegraphenwesen: Rohausgaben. Telegraphenstangen. Vervollständigung des Telegraphenwesens. Telegrapheneinrichtungen in München. Tageszeit u. Zahl der Dienststunden. Telegraphengebühren. Das Bezahlen der Expreßboten.)

— s. unter „Postscheckdienst", hier: Die Entwicklung des Postscheckverkehrs in Bayern vom 1. Jan. 1909 bis in die erste Hälfte des Jahres 1914 u. seine gesetzliche Regelung im Jahre 1914. — VII.: Der Postüberweisungs- und Scheckverkehr im Blickfeld „des Parlaments". 2/1971 S. 167

Partenkirchen: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Innsbruck (2.). 2/1942 S. 247

Passau:
Das Passauer Postwesen im 17. Jahrhundert. Von
Dr. G. Reiß 2/1966 S. 241

— s. unter „Post", hier: Die Post auf den Wegspuren der Nibelungen. *Beiträge zur Geschichte der Postlinie: Regensburg in die Ostmark:* Ziff. 4 „Stadt und Fürstentum Passau". 2/1942 S. 211

Peiß: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Kufstein nach Innsbruck (1. Peiß). 1/1941 S. 129

Persönlichkeiten:
Aretin, Johann Adam Christoph, Frhr. von . . . , der Begründer der Bayerischen Postgeschichte. Von
A. Korzendorfer 2/1936 S. 378

Brück, Ludwig Freiherr von . . . , *Generaldirektor der bayerischen Verkehrsanstalten.* 1851—1869. Von
Dr. O. Veh 1/1950 S. 46

Drechsel, Karl Joseph Graf von . . . , *Kgl. Bayerischer Generaldirektor.* 1808—1817. Von
Dr. O. Veh 1/1936 S. 326

Nachwort und Ergänzung. Von
H. Stuntz 1/1938 S. 151

Der Kgl. Bayerische Generalpostdirektor Karl Josef Graf von Drechsel und sein Kritiker Heinrich Ritter von Lang. Von
Dr. O. Veh 2/1964 S. 90; 1/1965 S. 114

Frauendorfer, Heinrich von . . . , erster und letzter *bayerischer Verkehrsminister.* Von
Dr. Görgner 2/1972 S. 289

Furtmeyer Berthold — *Direktor der Bayerischen Staatsbibliothek* und Universitätsprofessor, München. Von
Dr. G. Leidinger 2/1930 S. 106

Hartmann, Dr. Heinrich . . . , Ehrung unseres Schriftleiters. 2/1933 S. 163

Dr. Heinrich Hartmann 70 Jahre. 2/1953 S. 145
Dr. Heinrich Hartmann 80 Jahre. Von
Dr. H. Geyer 2/1963 S. 272
(Mit: Im Archiv veröffentlichte postgeschichtliche Abhandlungen.)

Hotz, Matthäus, Ministerialdirektor. *Lebensbild* eines höheren bayerischen Beamten. Von
Dr. H. Deinhart

Hupp, Otto . . . als Briefmarkenkünstler. Von
J. Brunner 2/1931 S. 90

Leitel, Ludwig . . . , Postbeamter und Heimatdichter. Von
Dr. H. Hartmann 2/1957 S. 158

Lentner, Josef . . . , Abteilungsleiter. Zum 80. Geburtstag. 2/1972 S. 283

Lippe, Phillipp Ferdinand von . . . Der *Kgl. bayer. Generalpost*administrator Phillip Ferdinand von Lippe (1829—1841). Von
Dr. O. Veh 1/1952 S. 20

Schätzel, Dr. Georg, *Reichspostminister.* Vom Leben und Wirken einer hervorragenden Persönlichkeit aus dem Frankenland. Von
Dr. H. Hartmann 2/1959 S. 171

Schönhammer: Generaladministrator Sebastian Phillip von Schönhammer (1817—1829). Von
Dr. O. Veh 1/1938 S. 174

Schröder: Oberst Schröder, 85 Jahre alt. Von
Dr. H. Hartmann 2/1951 S. 278

Somigliano: Johann Abondino Freiherr von Somigliano, Kaiserlicher Reichspostmeister zu Nürnberg 1646—1677 und sein „Leidletzender Denktrost". Von
R. Staudenraus 2/1951 S. 249

Steinheil: Berichte des Konservators Dr. August Steinheil vom 22. Juli 1838 an das Kgl. General-Konservatorium in München über die „Benutzung der Eisenbahn bey Anlage galvanischer Telegraphie", worin er u. a. zum erstenmal über seine auf der Eisenbahnstrecke Nürnberg — Fürth gemachte Entdeckung berichtet, daß die Erde als Rückleitung benützt werden kann (Faksimile). 1/1925 S. 53
Der „Hexenmeister" Carl August von Steinheil, der Begründer der wissenschaftlichen Nachrichtentechnik. Gedanken zu seinem 100. Todestag (14. 9. 1870). Von
H. Pieper 2/1970 S. 53
(Lebensweg u. Lebenswerk; Steinheils langer Weg zur wissenschaftlichen Werkstatt! Andere Erfindungen u. Tätigkeiten Steinheils. Steinheils Tätigkeit auf dem Gebiet der Elektrotechnik.)

Weech: Sigmund von Weech: Porträt eines bayerischen Briefmarkenkünstlers. Von
H. Thiel 1/1973 S. 28

Patronia Bavariae . . . denn sie ist die beste Marke. *Ein Gespräch mit Prof. Sigmund von Weech.*
1/1973 S. 32

Erläuterungen zur *Farbtafel* „Briefmarkenentwürfe von Prof. Sigmund von Weech.
1/1973 S. 32 und nach S. 32

Wolpert: Ehrungen für Hermann Wolpert.
1/1953 S. 127

Personal: s. unter „Frau im Postdienst". 1/1958 S. 49

Pfaffenhausen:
Postgeschichte des Marktes Pfaffenhausen. Von
J. Sesar 2/1952 S. 61
(Briefablage. Carriolpost. Omnibusverkehr. Der Postbezirk. Telegraph. Telephonverbindung.)

Pfaffenhofen/Ilm: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau.
1/1963 S. 229

— s. unter „Post-Visitation", hier: Post-Visitations-Protokoll über . . . . München i. J. 1750
1/1940 S. 59

Pfalz bayer.): s. unter „Rheinpfalz".

Pfeffenhausen (Markt): s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau. 1/1963 S. 219
(Markt Pfeffenhausen. Relaisstation 10. 11. 1806. Brief- und Fahrpost-Expedition mit Poststall 1. 10. 1839. Die Posthalter 1839—1877. Trennung des Postexpeditions- u. Poststalldienstes 1. 10. 1877—1919. Die Postverwalter bezw. Postexpeditoren v. 21. 9. 1877 bis heute. Postverkehr u. Postverbindungen. Postagenturen. Unterbringung der Post.)

Philatelie:
Philatelie und Postgeschichte. Von Dr. W. Ploenes 1/1951 S. 208
— Post und Philatelie in der Postgeschichte untrennbar verbunden. *Postgeschichtliche Literatur in Münchener Bibliotheken.* Von Ch. O. Müller 1/1962 S. 132
(1. Einführung. 2. Weiß-Kunig als Briefempfänger. 3. Vom Zauber der Briefe. 4. Die Briefstempel als Brücke zwischen Philatelie u. Postgeschichte. 300 Jahre Poststempel. 5. Briefmarke u. Postgeschichte. 6. Die postgeschichtliche Heimatsammlung. 7. Postgeschichtliche Vereinigungen u. ihre Publikationen. 8. Postgeschichte in Museen. 9a) Postgeschichtliches Schrifttum in Münchner Bibliotheken, 9b) Postgeschichtliche Literatur in der philat. Abteilung der Staatsbibliothek München. *Beilage:* Postgeschichte im Markenbild. Nach S. 134.)
— Die Philatelistische Bibliothek in München. 2/1969 S. 269 (Rückseite)

Pilger:
Die Pilgerfahrt des Hans von Waltheym im Jahre 1474. Von Dr. R. Freytag 1/1927 S. 1

Plattling:
Postgeschichte von Plattling. Von A. Paulsen 2/1963 S. 308
(I. Die Entwicklung des Postwesens in Pl.)
Forts.: 1/1964 S. 36
(II. ... Plattlinger Posthäuser. III. Plattlinger Poststempel. IV. Plattlinger Postreiter u. Postillione.)
— s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 2/1958 S. 76

Pöcking: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Innsbruck. (4.) 2/1942 S. 249
— Die taxissche Posthalterei zu Pöcking bei Starnberg. *Quellenmäßige Darstellung der Errichtung und d. Dauer dieser ehemaligen Reichsposthalterei.* Von H. Schröder 2/1951 S. 240

Pörnbach:
Pörnbach an der Bundesstraße 300 und 13, Knotenpunkt des Postreiseverkehrs in alter Zeit .... Von M. Schneider 1/1963 S. 252
(Die Privatpost der Pörnbacher Herrschaft. Offizielle Hofpost. Verlauf u. Zustand unserer Poststraßen. Die Pörnbacher Postverhältnisse u. die Errichtung einer Briefstelle im Jahre 1795. Errichtung einer Poststation i. J. 1803. Der große Brand vom Jahre 1809. Schwerer Anfang für die Pörnbacher Poststation. Die Bedeutung der Poststation für Pörnbach. Fürstliche Passagiere und Straßenräuber. Der Postverkehr um 1845. Das Ende der Posthalterei. Die Postverhältnisse von 1870 bis 1910. Die Pörnbacher Motorpostlinie vor dem 1. Weltkrieg.)

Portofreiheit — Portofreitum:
Franco Taxis. *Ein Rückblick auf das Portofreitum des Hauses Thurn und Taxis und dessen endgültige Beseitigung in Bayern vor 45 Jahren.* Von Dr. M. Eckardt u. Dr. G. Stall 2/1955 S. 79

Portomarken:
Das Aichacher Portomarkenprovisorium. Von Dr. Frhr. von Reitzenstein 2/1955 S. 73

Possenheim: s. unter „Posthaltereien", hier: Altfränkische Posthaltereien: An dem Postkurs Nürnberg — Kitzingen — Würzburg. Nr. 4 Possenheim 1/1934 S. 88

Post:
Die Post als Titel in Publizistik und Presse. Von A. Dressler 2/1930 S. 114
— Post in bayerischen Ortsnamen. Von Dr. R. Freytag 1/1952 S. 7
— Das Wort „Post" in bayerischen Ortsnamen. *Sprachgeschichtliches.* Von A. Pitschi 1/1934 S. 51
— Die ersten Beziehungen zwischen Post und Presse. Von A. Dresler 2/1929 S. 95
— Post und Presse. *Kurzer geschichtlicher Überblick.* Von Dr. A. J. F. Reichert 1/1951 S. 213
— Post und Presse. *Ein Geleitwort.* Von Dr. K. d'Ester 1/1928 S. 1
— Bildliche Darstellung der Einführung der Post in Deutschland aus dem Jahre 1518. Von A. Korzendorfer 2/1932 S. 118
— Staatspolitik, Presse und Post. Die Bedeutung des Postzwangs und Postzeitungsdebits für Staatspolitik und Presse in Deutschland. Von M. Bäuml 1/1932 S. 1
(I. Staatspolitik und Post im Zeitalter des Absolutismus. 1. Die schwarzen Kabinette. 2. Die ersten Zeitungen u. ihre Verleger. 3. Der Zeitungsvertrieb der Postmeister. 4. Der Zeitungsvertrieb des Staates: Postzeitungsdebit und Staatspolitik in Bayern. 5. Postzwang und Brief. 6. Die Zeitung des 18. Jahrhunderts. II. Staatspolitik und Post im Zeitalter des Konstitutionalismus. 1. Die neue Stellung der Zeitung. 2. Die neue Zeit 1848. 3. Postzeitungsdebit und Staatspolitik in Preußen.
Forts.: 2/1932 S. 77
4. Postzeitungszwang und Staatspolitik. 5. Das preußische Postgesetz von 1852 u. die Gesetzesnovelle von 1860. 6. Der Norddeutsche Bund und sein Postgesetz von 1867. III. Staatspolitik und Post im neuen Deutschen Reich. 1. Das Postgesetz des Deutschen Reiches. 2. „Die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialde-

mokratie". 3. Die Postgesetznovelle von 1899. 4. Rückblick und Kritik.
Anhang: (S. 94)
1. Der Zeitungspostzwang im Ausland (Frankreich, England, Belgien, Griechenland, Italien, Österreich, Portugal, Schweiz). 2. Verzeichnis derjenigen in- u. ausländischen Zeitschriften, denen die Bewilligung zur Spedition mittels der kgl. bayerischen Posten Allerhöchsten Orts nicht ertheilt oder nachträglich wieder entzogen wurde (Nach dem Stand vom 26. Sept. 1845.)

— Die Post in Bayern zu Beginn der Neuzeit. Von
H. Thiel 1/1972 S. 205

— Die Ludwigseisenbahn und die Post. Von
R. Staudenraus 1/1935 S. 198

— Post und Eisenbahn in Bayern vor 100 Jahren. Von
A. Korzendorfer 2/1935 S. 217

— Post und Eisenbahn, ein Büchlein für's Volk, worin es findet: wie man sich bei Benützung der Staatsanstalten zu verhalten hat. Zusammengestellt von Carl Freiherrn von Gumppenberg. Augsburg 1861. Von
L. Willkofer 1/1970 S. 39

— Ein Deutsches Post-Büchel aus dem Jahre 1764. Von
J. Brunner 1/1936 S. 345

— Die Post und das Kunsthandwerk. Von
Dr. J. Reindl 1/1927 S. 30

— Post und Zeitung. *Ein Streifzug durch die Geschichte des Post- und Zeitungswesens bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.* Von
Dr. R. Freytag 1/1928 S. 24

— Post und Philatelie in der Postgeschichte untrennbar verbunden. — *Postgeschichtliche Literatur in München Bibliotheken.* Von
Chr. O. Müller 1/1962 S. 132

— s. dazu Näheres (—) unter „Philatelie", hier: Post u. Philatelie in der Postgeschichte.

— Post und die französische Verwaltung in Neustadt von 1795 bis 1814. Von
E. O. Lange 2/1969 S. 265

— s. unter „Post/Bahn" 1/1969 S. 226

— s. unter „Symbole"

— s. unter „Parlament", hier: Die bayerische Post im Spiegel der Parlamentsdebatten.

— Alte Neujahrsbriefe und die Post (mit 1 Abdruck). Von
Dr. A. Mitterwieser 2/1932 S. 124

— s. unter „Rheinpfalz".

Postabteilung des Verkehrsmuseums in Nürnberg:
Neues aus der Postabteilung des Verkehrsmuseums Nürnberg. Von
J. Willers 1/1965 S. 95

— Die Postabteilung des Verkehrsmuseums Nürnberg. Von
J. Willers 1/1968 S. 89
(I. Bundespostminister Dr. W. Dollinger übergibt am 21. 12. 1967 neue Museumseinrichtungen der Öffentlichkeit. II. Die neuen Ausstellungssäle der Postabteilung . . . : Die Ausstellungssäle: „Fernmeldetechnik", „Staatspost in Nürnberg", für philatelistische Sonderausstellungen. Der („alte") Briefmarkensaal. Der („neue") Briefmarkensaal — Geschichte der bayerischen Briefmarken —. Die große Durchgangs-Glasvitrine für Postuniformen. Der Ausstellungssaal für „Bayerische Postgeschichte". Der große Postsaal — Postfahrzeuge im Original —. Der Filmvorführungsraum.)

— Sonderausstellung — 300 Jahre Staatspost in Nürnberg — im Verkehrsmuseum Nürnberg. Von
J. Willers 1/1966 S. 195

Postakten:
Die Post- und Botenakten der Reichsstadt Nürnberg im Staatsarchiv Nürnberg. Von
Dr. G. Hirschmann 2/1961 S. 81
(Verzeichnis der . . . — Akten . . .)

Postanstalt:
Eine vergessene Postanstalt. Von
F. Mühlberger 2/1970 S. 86
(Landgasthof Kreuzstraße bei Gmund.)

Postarmenkasse:
Soziale Fürsorge in der Taxisschen und Bayerischen Postverwaltung. Die Postarmenkasse. Von
H. Stuntz 2/1936 S. 409

Postau:
Die Gemeinde Postau und ihr Wappen. Von
O. Kirschner 1/1974 S. 168

Postbauten (Posthäuser):
Alte Postbauten in Unterfranken. Von
A. Lehr 1/1926 S. 34
(1. Würzburg. 2. Dettelbach. 3. Volkach.)
Forts.: 2/1926 S. 65
(4. Ochsenfurt.)
Forts.: 1/1927 S. 4
(5. Königsberg i. Bay. 6. Haßfurt.)
Forts.: 2/1927 S. 74
(7. Esselbach.)
Forts.: 1/1929 S. 55
(8. Miltenberg.)

— Die Anfänge der Post in Nürnberg (1609—1706) und die Geschichte Nürnberger Posthäuser (1615—1931). Von
R. Staudenraus 2/1931 S. 52

— 50 Jahre „Paradepost" in Würzburg. Von
A. Lehr 1/1934 S. 44

— Die Posthäuser und Postdiensträume Münchens. Von
A. Lehr
1/1937 S. 13; 2/1937 S. 67; 1/1938 S. 162

— Die Entstehungsgeschichte der „Residenzpost" in München. (Eine Episode aus der Regierungszeit König Ludwig I.) Von
Dr. H. Hartmann 1/1934 S. 209

— s. unter „Bamberg", hier: Postgeschichte von Bamberg: *Bamberger Postdienstgebäude.* 1/1941 S. 153

— s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen: *Erlanger Posthäuser.*
August 1943 S. 273

— Vom Herzogshof zum Posthaus. *Zur Geschichte des Gebäudes der Oberpostdirektion Regensburg.* Von
K. Schreiber u. H. Merkenthaler
1/1953 S. 103

Postbauwesen: s. unter „Bauwesen" u. unter „Postbauten".
Der Bauschmuck bayerischer Postbauten von 1920—1933. Von
Dr. W. Grözinger 2/1950 S. 115
— s. unter „Signate", hier die Signate Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen. 1/1941 S. 153

Postbeamte: s. unter „Conduite-Listen" der ersten bayerischen Postbeamten und -Bediensteten.
2/1925 S. 81
— *Circulare des Bürgers Friedrich Cotta,* der unmittelbar nach Ankunft der Französischen Armee in Stuttgart als General- und Oberpostdirektor die bisherigen Postbeamten zur Treue gegen die Republik aufforderte und mit ihren neuen Verpflichtungen bekannt machte. (Quellensammlung). Mitgeteilt von P. Hintermayr. 1/1925 S. 47

Postbedienstete: s. unter „Conduite-Listen . . ."
2/1925 S. 81

Postberichte:
Verzeichnis geschriebener und gedruckter Postberichte, Posttarife und ähnlicher Dokumente des f. Thurn und Taxisschen Zentralarchivs Regensburg. Von
Dr. R. Freytag 1/1931 S. 15
— Postberichte des 17. und 18. Jahrhunderts aus Bayern und den benachbarten Gebieten. Von
H. Wolpert 2/1940 S. 73
(Von 36 bayer., 3 österr. Orten u. 1 württ. Ort)
— Postbetriebsformen: s. unter „Betrieb"
2/1965 S. 161

Postboten:
Die zehn „armen Postboten" der Böhmerwaldlinie von Augsburg nach Waldmünchen. Von
Dr. G. Oelschläger 1/1941 S. 166
— Bekanntmachung: Die Einrichtung des Postbotendienstes betr. ab 1. 10. 1860.
2/1960 S. (269 u.) 272

„Postbüchel":
Ein deutsches „Postbüchel" aus dem Jahre 1764. Von
J. Brunner 1/1936 S. 345

Postdienstanweisungen:
Taxissche Postdienstanweisungen aus dem 18. Jahrhundert. Von
Dr. R. Freytag August/1943 S. 289
(Verordnung und Anweisung für sammentliche bei denen kayserlichen Reichs-ordinaire reitenden Posten angestellte Offizialen und Posthaltern und einem Anhang für die Briefausträger. Anhang zur Generalanweisung für die Postoffizialen und Postbedienten für die Briefträger.)
— Regensburger Postdienstanweisungen aus dem 18. Jahrhundert. Von
Dr. R. Freytag 1/1941 S. 200
(A. Summarische Darstellung der postamtlichen Geschäfte, insoferne sie die Briefpost angehen. Kurze Beobachtungen über die Geschäfte der Postwagens-Expedition.)
Forts.: August 1943 S. 289
(Verordnung und Anweisung für sammentliche bei denen kayserlichen Reichs-ordinaire reitenden Posten angestellte Offizialen und Posthaltern und einem Anhang für die Briefträger. Anhang zur Generalanweisung für die Postoffizialen und Postbedienten für die Briefträger.)

Postdiensträume:
Die Straubinger Postdiensträume. (Der Leidensweg eines fortschrittlichen Oberpostamtschefs). Von
Dr. G. Reiß 2/1951 S. 264

Postenverzeichnis:
Das erste gedruckte Postenverzeichnis von Regensburg im Jahre 1652. Mit Abdruck. Von
G. Rennert 2/1956 S. 86

Postetat: s. unter „Postkassenakten", hier: Postkassenakten von 1808 und der Postetat für das Jahr 1812. Von
H. Schröder 2/1926 S. 81

Postfachzeitschrift:
Die älteste Postfachzeitschrift. *Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Postfachzeitschrift.* Von
H. Wolpert August 1943 S. 298

Postfahrzeuge:
Postfahrzeuge in Bayern — gestern und heute. Von
A. Caspari 1/1971 S. 145

Postgeheimnis:
Die geheime Briefüberwachung im Königreich Bayern 1806—1817. Von
Dr. O. Veh 1/1935 S. 185
— Metternichs geheimer Briefdienst, Postlogen und Postkurse. — *Eine Besprechung von RPD-Praesident Dr. Hartmann.* 2/1936 S. 392
— s. auch unter „Briefüberwachung".

Postgeschichte:
Zweck und Ziel der Postgeschichte. (Vortrag) Von
Dr. H. Hartmann 1/1926 S. 1
— Postgeschichte in der Geschichte. Von
Dr. H. Hartmann 1/1953 S. 97
— Postgeschichte heute. Von
Dr. H. Hartmann 1/1949 S. 2
— Zur Geschichte der politischen Kämpfe um die Bayerische Post. Von
Dr. H. Hartmann 2/1965 S. 45
— Urkunden zur Frühgeschichte der Deutschen Post. Von
A. Korzendorfer 2/1927 S. 70
(*Beilagen:* Botenbilder aus der Rorerischen Bibel (1468—1472) nach S. 70 u. Empfehlungsschreiben des Generalpostmeisters Joh. Bapt. von Taxis vom 23. 1. 1522 für einen Postirenden — nach S. 144)
— Unveröffentlichte Arbeiten der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern. Von
H. Schröder 1/1949 S. 28
— s. unter Gesellschaft zur . . . ! (—).
— Postgeschichtliche Schaustücke im Nürnberger Postmuseum. Von
J. Brunner 1/1925 S. 40
— Nachweis der Abhandlungen und Aufsätze des Vorstandes des fürstl. T. u. T. Zentralarchivs und der fürstl. Hofbibliothek zur Postgeschichte und zur

Geschichte des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis und Nachruf für Geheimen Archivrat Dr. Rübsam 2/1925 S. 66/67

— Postgeschichtliche Lesefrüchte aus der zur 800-Jahrfeier Münchens erschienen Literatur. Von Dr. H. Hartmann 2/1958 S. 112

— Postgeschichte im Markenbild 1/1962 nach S. 134

— Postgeschichte im Spiegel des Humors. Von J. Brunner 1/1941 S. 190

— Keine Briefmarken, doch auch ein Kapitel Postgeschichte. Von H. Patzer 2/1971 S. 174

— Philatelie und Postgeschichte. Von Dr. W. Ploenes 1/1951 S. 208

— Post und Philatelie in der Postgeschichte untrennbar verbunden. Postgeschichtliche Literatur in Münchner Bibliotheken. Von Chr. O. Müller 1/1962 S. 132

— s. unter: „Post" (—)

— Deutsche Postgeschichte, Zeitschrift, herausgegeben im Auftrag des Reichspostministeriums. Besprechung von Dr. H. Hartmann 2/1937 S. 65

— Postgeschichtliche Literatur: s. unter „Postliteratur"

Posthaftrecht:

Das bayerische Posthaftrecht in seiner geschichtlichen Entwicklung. Von J. Lentner 1/1926 S. 52

Posthalter:

Post-Visitations-Protokoll über die Verhältnisse im Bezirk des Kayserl. Reichs-Oberpostamts München im Jahre 1750. — Nach der Urschrift im Fürstlich Thurn und Taxisschen Zentralarchiv in Regensburg. 1/1940 S. 47

(Posthalter: Bei dem Kayserl. Reichs Ober Post Amt München, Posthalter auf der Wiener, Salzburger, Insprucker, Augspurger, Regensburger Route über Unter-Pruck und die über Freysing.)

— Bayerische Posthalter als Straßenpächter. Von J. Lentner 2/1970 S. 70

(I. Die Straßenunterhaltung im Allgemeinen. II. Posthalter als „Straßenpächter"! A. Die erste Periode der Straßenverpachtung (1756—1772): Posthalter in 1. Schwabenhausen 2. Stallwang 3. Holzheim 4. Mengkofen, 5. Au 6. Pfätter 7. Anzing 8. Landshut 9. Biburg 10. Neumarkt 11. Pfaffenhofen 12. Pöcking 13. Altheim 14. Schärding 15. u. 16. Haag 17. Gundelsdorf. B. Die zweite Periode der Straßenverpachtung 1803/04: Posthalter in 1. Stallwang, 2. Plattling, 3. Eggenfelden 4. Buchhausen 5. Eurasburg, 6. Steinhöring 7. Reichspost-Stallmeister in Prugg. 8. Bonholz.)

— Zwei bemerkenswerte Münchner Posthalter der Taxis-Zeit. Von J. Lentner 2/1966 S. 278

(I. Leben u. Werk des Posthalters Johann Christoph Prix: 1. Die Zeit bis zur Errichtung der Kaiserl. Administration in München)

Forts.: 1/1967 S. 1

(2. Die Zeit der Kaiserl. Administration in München 1704—1715. 3. Die Zeit bis zum Tode des Posthalters Prix 1734. 4. Die Hinterlassenschaft. II. Leben u. Wirken des Post-Stallmeisters Franz Christoph Hieber: 1. Herkunft, Person u. vorpostalische Tätigkeit. 2. Franz Christoph Hieber als Poststallmeister.)

— Ein prominenter Posthalter von Fürstenfeldbruck. Von G. Stetter 1/1957 S. 127

— Die Posthalter von Wolfratshausen. Von P. Riedmayr 2/1951 S. 257

— Familie Pachmayr — fast 300 Jahre im Postdienst. Von R. Pachmayr 1/1941 S. 175

(1. Die Pachmayr in Hohenkammer. 2. Verlegung der Posthalterei nach Pfaffenhausen a. Ilm. 3. Postmeister Johann Baptist Pachmayr in Eichstätt. 4. Oberpostamts-Offizial Max Pachmayr in München. 5. Weitere Angehörige der Familie Pachmayr im Postdienst.)

— Der König und der Posthalter von Fremdingen. Von A. Leo 2/1938 S. 255

Posthaltereien:

Altfränkische Posthaltereien. Von R. Staudenraus 1/1934 S. 52

(I. *An dem Postkurs Nürnberg — Kitzingen — Würzburg:* 1. *Burgfarrnbach:* A. Die Taxische Zeit. B. Die bayerische Zeit. I. Allgemeines. 2. Die bayer. Postexpeditoren aus der Familie Faust. 3. Poststallführung u. Postkurswesen. 2. *Emskirchen.* A. Die Taxissche Zeit. B. Die bayerische Zeit: I. Allgemeines. II. Die Posthalterfamilie Eckart in bayerischen Diensten (1807—1865). III. Poststallführung u. Postkurswesen. 3. *Langenfeld:* A. Die Taxische Zeit. B. Die bayerische Zeit: I. Allgemeines. II. Die Posthalterfamilie Stöcker in bayer. Diensten (1809—1865) (— 1876), dazu Geographisches Lexikon der K. B. Post-Expedition Langenfeld. 2/1934 S. 92

Forts.: 2/1934 S. 88

4. *Possenheim:* A. Die Taxissche Zeit. B. Die Bayer. Zeit.)

— Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen. Von R. Staudenraus August 1943 S. 267

(1.*Erlangen:* Die Post zur taxisschen Zeit. Erlangens Posthäuser. Der Poststall. Das Fernmeldewesen 2. *Altendorf.* 3. *Das Baunachtal* u. seine Hauptverkehrslage. 4. *Gräfenholz.* 5. *Ermershausen.* 6. *Milz.* 7. *Rattelsdorf.* 8. *Gleußen.*)

— Der Nürnberger Poststall 1615—1922. *Zugleich ein Beitrag zum Wirtschaftsproblem der Posthaltereien.* Von R. Staudenraus 2/1950 S. 121

— Die Taxissche — Kaiserliche Relaisposthalterei Waidhofen etwa 1530 bis Januar 1803. Von O. Gschwind 1/1961 S. 31

Posthaus:

Die Entstehung des Posthauses. Von A. Lehr 1/1949 S. 17

(Einleitung. 1. Die zweiteilige Urzelle des Postamts. 2. Die Räume des Postamts für das Pub-

likum. 3. Die Diensträume des Postamts für das Postpersonal. 4. Das Postamt in angemieteten Räumen u. angekauften Gebäuden. 5. Das Postamt in bahneigenen Gebäuden. 6. Das Postamt in posteigenen Neubauten. 7. Bauformen des Posthauses.)

– Vom Herzoghof zum Posthaus. Zur Geschichte des Gebäudes der Oberpostdirektion Regensburg. Von
R. Schreiber u. H. Merkenthaler
1/1953 S. 103

– s. auch unter „Postbauten".

Posthorn:

Das Posthorn – Posthornklänge. Von
G. Rennert 2/1931 S. 74

– Das Posthorn und seine Geschichte. Von
A. Caspari 1/1974 S. 171

Postillion:

Die Uniform der bayer. Postillione. Von
A. Hoffmann 2/1933 S. 85

– „Freudenreicher Postillion von Münster". Sechsfarbendruck nach dem Gedenkblatt des Augsburger Briefmalers Max Anton Hannas auf dem Friedensschluß zu Münster (24. Oktober 1648) –
1/1928 S. 68 u. Beilage nach S. 68

Postkarte:

Die Post- und Ansichtskarten um die Jahrhundertwende in Bayern. Von
O. Schmuck 1/1967 S. 36

Post-Karte:

Post-Karte zur Geschichte des Krieges von 1809 (Ausschnitt) 2/1937 S. 128 u. Beilage

Postkassenakten:

Postkassenakten von 1808 und der Postetat für das Jahr 1812. Von
H. Schröder 2/1926 S. 81
(*Beilage 1:* Bilance – Vom August 1808; *Beil. 2:* Haupt Rechnungs Abschluß d. Königlich Baierischen General Post Direktions Cassa in München für den Jahrgang 1808. *Beil. 3:* Ausgaben der Generalpostkasse auf Besoldungen 1808. *Beil. 4:* III. Zusammenstellung der Pensionen. IV. Außerordentliche Regie-Kosten. V. Außerordentliche Ausgaben.)

Postklepper:

Die Postklepper, zugleich ein Beitrag zur ältesten Verkehrsgeschichte Freisings. Von
L. Gernhardt 2/1935 S. 266

Postkondukteure:

Aus den Erinnerungen eines bayerischen Postkondukteurs. Von
G. Kirchmayr 1/1937 S. 60
(1. Erlebnisse als Briefträger u. Kondukteur. 2. Der Ochsenschuß. 3. Ein Wagenumwurf bei Rothenstein.)
Forts.: 1/1938 S. 188
(4. Ein räuberischer Anfall. 5. Ein Umwurf zweier Wägen zugleich. 6. Ein Ritt von Kitzingen bis Emskirchen. 7. Ein Ritt von Nürnberg bis Pleinfeld. 8. Ein Ritt nach Freysing. 9. Verlust eines Geldpakets.)

Postkurse:

Die in der Taxis-Zeit (1615–1808) im Bereich des vormaligen Oberpostamtes Nürnberg entstandenen Postkurse und ihr Ausklang in der bayerischen Zeit (1808–1920). Von
R. Staudenraus 2/1951 S. 269
(A) Taxissche Betriebsmittel. B) Bayerische Betriebsmittel. C) Die Postkurse im einzelnen. I. Die über Nürnberg führenden Postkurse: 1. Nürnberg – Würzburg (– Frankfurt a. M. – Köln) über Kitzingen.)
Forts.: 1/1952 S. 33
(2. Nürnberg – Amberg – Prag: a) über Rötz – Waldmünchen, b) über Amberg – Waidhaus, c) über Amberg – Eger. 3. Nürnberg – Augsburg. 4. Nürnberg – Hamburg. 5. Nürnberg – Leipzig.)
Forts.: 2/1952 S. 80
(6. Nürnberg – Ulm a. D. 7. Nürnberg – Heilbronn a. N. – 8. Nürnberg – Stuttgart. 9. Nürnberg – Regensburg a) Die Postverbindung über Neumarkt Opf., b) über Amberg. 10. Nürnberg – Würzburg über Uffenheim. 11. Nürnberg – München: a) Über Weißenburg b) Über Beilngries, 12. Augsburg – Würzburg in Verbindung mit Kurs München – Frankfurt über Ansbach. II. Die Postkurse, die Nürnberg nicht unmittelbar berührten. 13. Der Postkurs Augsburg – Frankfurt a. M.)
Forts.: 1/1953 S. 114
(14. Regensburg – Eger – Leipzig. 15. Würzburg – Coburg. 16. Bamberg – Würzburg a) Über Burgwindheim, b) Über Schweinfurt. 17. Amberg – Neumarkt – Eichstätt – *Neuburg a. D.* bezw. Ingolstadt – *Augsburg* bezw. München; 18. Regensburg – Amberg – Bayreuth, 19. Bamberg – Bayreuth.)

– Wann wurde der erste Taxische Postkurs von München nach Augsburg eingerichtet. Von
J. Lentner 2/1969 S. 229

– Die Gründungszeit der ersten taxisschen ordinari Reitpost auf der Strecke München – Wels (Wien). Von
J. Lentner 1/1970 S. 1

– Der Postkurs Nürnberg – Hamburg auf seinem Weg durch Franken und Thüringen von 1654 bis zu seiner Auflösung 1859. Von
R. Staudenraus (= unter „Bamberg")
1/1941 S. 140

– Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg – Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen. Von
R. Staudenraus August 1943 S. 267
(„1. *Erlangen:* Die Post in der taxis. Zeit. Erlangens Posthäuser. Der Poststall. Das Fernmeldewesen. 2. *Altendorf.* 3. Das *Bannachtal* u. seine Hauptverkehrslage. 4. *Gräfenholz.* 5. *Ermershausen.* 6. *Milz.* 7. *Rattelsdorf.* 8. *Gleußen.*)

– s. unter „Postboten", hier: „Die 10 armen Postboten" der Böhmerwaldlinie von Augsburg nach Waldmünchen. 1/1941 S. 166

– Cours des Postes dans la Franconie par Bamberg, Baireut jusque à Eger. II Fol.
2/1934 Beilage S. 152

— Die Post auf Wegspuren der Nibelungen. *Beiträge zur Geschichte der Postlinie Regensburg in die Ostmark.* Von
J. Brunner 2/1942 S. 211
(1. Legende u. Geschichtsquelle. 2. Die österreichische Hofpost. 3. Landschaftlicher Rahmen der Postlinie. 4. Stadt u. Fürstentum Passau. 5. Wettstreit zwischen den Familien Paar und Taxis im Postdienste der Habsburger. 6. Weitere Entwicklung der taxisschen Strecke. 7. Politischer Umbruch im Bereiche der Postroute. 8. Die bayerische Strecke in staatlicher Verwaltung)

— Postberichte des Kaiserl. Reichspostamts Nürnberg vom 2. Oktober 1697 und des Churfürstl. Sächs. Ober-Post-Ampt Leipzig vom 1. November 1697 über die Fahrpost Nürnberg — Dresden.
2/1934, Beilagen S. 152

— Die Postreform, der Kampf der Taxis um die Post in Deutschland und die Errichtung des Postkurses Brüssel — Köln — Prag in den Jahren 1575—1616. Von
A. Korzendorfer 2/1933 S. 117

— Kartenskizze: „Das Kurfürstentum Bayern um 1700 (mit Angabe der taxisschen Postkurse)". s. Beilage: 1/1937 S. 64 u. Karte!

— Von den kurbayerischen Bemühungen um eine Landespost und dem Bayerisch-Niederländischen Postkurs des Kurfürsten Max Emanuel 1697. Von
E. Maderholz 1/1973 S. 20

— Mit der Post von Regensburg ins Egerland. Von
J. Brunner 2/1938 S. 193

— s. unter „Amberg", hier: Die Post in Amberg Opf: Postkurse: a) Postkurs Nürnberg — Amberg — Prag.
1/1934 S. 17 u. 20
b) Postkurs Nürnberg — Amberg — Regensburg.
1/1934 S. 22

— Eine bayerische Eilpost nach Griechenland. Von
Dora Zantner-Busch 2/1933 S. 109

— s. unter „Briefüberwachung", hier: Metternichs geheimer Briefdienst, Postlogen u. Postkurse
2/1936 S. 392

— s. auch unter „Postlinien", Poststrecken" u. „Territorialposten".

— Flurnamen und Postkurse im Landkreis Dinkelsbühl. Von
A. Gabler 2/1972 S. 288

Postkutschen: s. unter „Freifahrscheine".
2/1971 S. 161

Postlinien: s. unter „Postkurse", hier: Die Post auf Wegspuren der Nibelungen. *Beiträge zur Geschichte der Postlinie Regensburg in die Ostmark*
2/1942 S. 211

— Die zehn armen Postboten der Böhmerwaldlinie von Augsburg nach Waldmünchen. Von
Dr. G. Oelschläger 1/1941 S. 166

Postliteratur: s. unter „Philatelie", hier: Post und Literatur in der Postgeschichte untrennbar verbunden. Postgeschichtliche Literatur in Münchner Bibliotheken. 1/1962 S. 132

Postlogen: s. unter „Metternich", hier: Metternichs geheimer Briefdienst, Postlogen und Postkurse. Eine Besprechung von
Dr. Hartmann 2/1936 S. 392

Postmarke:
Die älteste Postmarke in Österreich entdeckt. Von
J. K. T. Naumann 2/1952 S. 65

Postmeister:
Die taxisschen Postmeister aus dem Hause Oexle. Von
J. Lentner 2/1972 S. 263
(I. Postmeister Johann Jakob Öxle. II. Postdirektor Franz Ignaz Adam Öxle in Regensburg. III. Postmeister Wolfgang Anton Öxle in Regensburg und Nürnberg. IV. Postmeister Franz Jakob Valentin Öxle in München. V. Postmeisterin (Oberpostmeisterin) Anna Clara Öxle von Friedenberg und Sünderspühl in München.)

— Postmeister Johann Warmundt Aicher in München. Von
J. Lentner 2/1973 S. 82
(I. Der kurfürstliche Beamte Johann Warmundt Aicher. II. Postverwalter und Postmeister Hans Warmundt Aicher.)

Postmeisterfamilien:
Die Postmeisterfamilie Haysdorff. Von
R. Staudenraus 1/1940 S. 20
(I. Die Bamberger Linie: a) Söhne b) Töchter. II. Die Augsburger Linie: a) Söhne b) Töchter.)

— Familie Pachmayr — fast 300 Jahre im Postdienst. Von
R. Pachmayr 1/1941 S. 175

— s. unter „Posthalter", hier: Familie Pachmayr — ... (—)

— Familie Weiß: s. unter „Fürstenfeldbruck, hier: Zur Geschichte der Posthalterei Fürstenfeldbruck
1/1932 S. 20

— Familie Eckart: s. unter „Emskirchen"
2/1967 S. 86

Postmuseum:

— Postgeschichtliche Schaustücke im Nürnberger Postmuseum. Von
J. Brunner 1/1925 S. 40

— Das Postmuseum in Nürnberg. Von
J. Pöschl 1/1956 S. 2

— Neues aus der Postabteilung des Verkehrsmuseums Nürnberg. Von
J. Willers 1/1965 S. 95

Postnotgeld:
Postnotgeld. Von
Dr. O. Schmuck 2/1951 S. 252

Postordnung: s. unter „Bayerische Post", hier: Die Bayerische Postordnung 1/1937 S. 46

— s. unter „Territorialposten", hier: Die Geschichte des Botenwesens im Herzogtum Zweibrücken: C. Zweibrückische Postordnung 2/1938 S. 223

Postpersonal:
Die Gehaltsverhältnisse des taxisschen Postpersonals in Bayern (1605 bis 1808). Von
K. Kamm 1/1972 S. 247

— s. unter „Reichspostbeamte"

— s. unter „Postbedienstete, hier: Die Conduitelisten der ersten bayerischen Postbeamten und Postbediensteten. 2/1925 S. 81

— s. unter „Frau", hier: Die Frau im Dienst der Post in Bayern 1/1958 S. 49

Postreform:

Die Postreform, der Kampf der Taxis um die Post in Deutschland und die Errichtung des Postkurses Brüssel — Köln — Prag in den Jahren 1575—1616. Mit 10 Anlagen. Von
A. Korzendorfer 2/1933 S. 117

Postregal:

Der Streit der Thurn und Taxisschen Reichspost und der reichsstädtischen „Post" um das Postregal im 16. und 17. Jahrhundert.
Inaugural Dissertation von Dr. Götz Hermann Erlangen 1957. — Von
Dr. H. Hartmann 1/1960 S. 267

Postregie:

Faksimile der Urschrift zum Schreiben vom 17. Februar 1808, mit dem König Max Joseph dem Fürsten Karl Alexander von Thurn und Taxis die Übernahme der Postregie durch den Bayerischen Staat ankündigt. 1/1925 S. 53

— Faksimile der Zessionsakte des Fürsten Karl Alexander von Thurn und Taxis vom 28. Februar 1808. 2/1925 S. 127; *Beilage* nach S. 123

Postreisen:

Eine Reise mit der Post nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Von
J. Lentner 1/1973 S. 1

Postreservat:

Finanzielle Ausgleichsleistungen des Bundesstaates Bayern an das Deutsche Reich für den Besitz des Postreservatrechts in den Jahren 1871—1920. Dazu Nachtrag. Von
Dr. H. Hartmann 2/1962 S. 165; 1/1963 S. 230

Postrouten: s. unter „Postkurse", „Poststrecken", „Postlinien".

Postscheckdienst:

Zur Einführung des Postscheckdienstes im Königreich Bayern vor 60 Jahren. Von
Dr. H. Deinhart 2/1968 S. 137
(A. Vorgeschichtliches. B. Erste Phase von 1898—1900. Planung im Reichspostgebiet. Stellungnahme der Generaldirektion der bayerischen Posten und Telegraphen am 27. 12. 1898 u. Note des K. B. St. Min. d. Kgl. Hauses u. d. Aeußern v. 7. 6. 1899 an Reichspostamt Berlin.)
Schluß: 1/1969 S. 185
(II. Phase 1907—1909). Denkschrift betr. Einführung des Post-Überweisungs- und Scheckverkehrs in Bayern v. 17. 11. 1908 u. Bekanntmachung, die Postscheckordnung für das Königreich Bayern vom 17. 11. 1908 betr.)

— Über die Anlage und Verwaltung der bayerischen Postscheckgelder nach Einführung der Postscheckverkehrs in Bayern. Von
Dr. H. Deinhart 1/1970 S. 7

— Die Entwicklung des Postscheckverkehrs in Bayern in der Zeit vom 1. Januar 1909 bis in die erste Hälfte des Jahres 1914 und seine gesetzliche Regelung im Jahre 1914. Von
Dr. H. Deinhart 2/1970 S. 93
(A. I. Betriebliche Maßnahmen u. Neuerungen: 1. Postscheck-Verkehr u. öffentl. Kassen 2. Gutschrift von Postanweisungen 3. Sendungen mit der Bezeichnung „Eigenhändig" 4. Zahlkarten 5. Überweisung der durch Postauftrag od. Nachnahme eingezogenen Beträge. 6. Bedrucken der Formulare 7. Neues Scheckformular 8. Schutz von Kassenschecks 9. Sammelüberweisungen 10. Sammelschecks 11. Gutschrift von Zahlungsanweisungen auf Postscheckkonten 12. Lastschriftzettel 13. Postschecks nach dem Ausland. 14. Vorausbezahlung der Zustellgebühren für Zahlungsanweisungen 15. Auszahlung von Teilbeträgen bei Zahlungsanweisungen. 16. Telegraphische Nachsendung von Zahlungsanweisungen.)
Forts.: 1/1971 S. 129
(17. Verbindung des Postscheckverkehrs mit dem Giroverkehr der K. Bayer. Bank u. der Reichsbank. 18. Zahlungen an Postkassen mittels Postschecks. 19. Internationaler Postgiroverkehr. 20. Abbuchungsverfahren. 21. Verwendung von Tintenstift. 22. Unterschriftsblätter und Vollziehung von Schecks und Überweisungen. 23. Erlöschen eines Postscheckkontos. 24. Entrichtung der Beiträge für die Angestelltenversicherung 25. Überweisung von Gehältern, Wartegeldern usw. 26. Nachforschungsgebühr im Postscheckverkehr II. Postscheckämter III. Personalpolitik u. Personalverhältnisse im Postscheckdienst in den Jahren 1909 bis 1913 sowie Arbeitszeit: 1. Richtlinien hins. der Personalpolitik, 2. Personalbemessung, Leistungsübersicht. 3. Arbeitszeit. Übersicht über den Personalbestand und den Verkehrsumfang bei den PSchAe Bayerns im April 1914 IV. Geschäftliche Entwicklung des Postscheckverkehrs: 1. Zahl der Kontoinhaber u. deren Guthaben; Postscheckverzeichnis. 2. Umsatzergebnisse. 3. Finanzielle Ergebnisse. V. Wechselverkehr zwischen den drei deutschen Postverwaltungen. VI. Anlegung der Postscheckgelder.)
Forts.: 2/1971 S. 167
(VII. Der Postüberweisungs- und Scheckverkehr im Blickfeld des Parlaments. B. Rechtliche Änderungen in den Jahren 1909 bis 1914 und die abschließende Regelung des bayer. Postscheckverkehrs im Jahre 1914. I. Wünsche, Anregungen usw. zu Einzelfragen: 1. Ablösung der Portofreiheit 2. Schecks über 10 000 Mark. 3. Zuschlaggebühr (§ 9 I Ziff 4 PSchO) 4. Ausfertigung von Postanweisungen und Zahlkarten zu Nachnahmesendungen u. Zahlkarten-Annahme bei den Posthilfstellen. 5. Allgemeine Anregungen.)
Schluß: 1/1972 S. 229
(II. Postscheckgesetz (PSchG). Gebühren. Vorläufiger Entwurf eines PSchG nebst Begründung. Vorlage des PSchG an den Bundesrat u. bayerische Erklärung im Bundesrat. Vorlage des Entwurfs des PSchG an den Reichstag. Beratung

des Entwurfs durch die Budgetkommission. 2. Lesung des Entwurfs eines PSchG im Reichstag. 3. Lesung ... Bayerische Postscheckordnung

Postschilder:
Das Altheimer Postschild. Von
E. Drumm 1/1941 S. 183

Postsprache:
Der Einfluß des Hauses Taxis auf die Postsprache. Von
K. Eßlinger 1/1932 S. 61

Postställe:
Der Nürnberger Poststall 1615—1922. *Zugleich ein Beitrag zum Wirtschaftlichkeitsproblem der Posthaltereien.* Von
R. Staudenraus 2/1950 S. 121
(Übersicht über die fortlaufenden Bezüge-Erhöhungen vom 1. 2. 1916 — 31. 3. 1922)

Poststallmeister: s. unter „München", hier: Zwei bedeutende Münchener Poststallmeister. Von
L. Willkofer 1/1958 S. 28
— s. auch unter „Posthalter."

Poststationen:
Alte Poststationen in Unterfranken. Von
A. Lehr 1/1932 S. 24 (s. dazu auch 2/1935 S. 237)
(9. Obernburg und Elsenfeld a. M.)
— Bayerische Orte und Poststationen in einem Ortsverzeichnis von 1737. Von
A. Kreuzer 1/1965 S. 131; 2/1965 S. 180

Poststatistik: s. unter „Postverkehrstatistik

Poststelle:
Eine Altmünchener Bierbrauerei als Poststelle. Von
H. Huber 2/1952 S. 312

Poststempel: s. unter „Stempel"

Poststraßen: s. auch unter „Postweg"
Die alte Poststraße München — Braunau — Wien. Von
L. Brehm 2/1939 S. 394
— Die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck. Von
A. Lehr 1/1940 S. 1
(I. Entstehung: 1. Die alte Völker- u. Handelsstraße. 2. Die Rott. 3. Die Abkürzungsstraße (Kesselbergstraße) 4. Die Post II. Die Stationen der alten Poststraße. 1. Wolfratshausen. 2. Benediktbeuern (Laingrub). 3. Walchensee (Wallersee). 4. Mittenwald. 5. Königsdorf (Kimsdorf). 6. Baierbrunn.)
— Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Innsbruck. Von
A. Lehr 2/1942 S. 241
(I. Entstehung. II. Die Stationen der Poststraße: 1. Weilheim 2. Murnau, Partenkirchen. 3. Mittenwald. 4. Pöcking, Starnberg.)
— Die alte Poststraße von München über Kufstein nach Innsbruck. Von
A. Lehr 1/1941 S. 128
(I. Die Entstehung II. Die Stationen der Poststraßen: 1. Pleiß. 2. Aibling. 3. Fischbach.)
— Die alte Poststraße von München über Freising nach Landshut. Von
J. Gschwind 1/1954 S. 264
(Das Alter der Straße, Umwege, Abwege. Kosten des Straßenbaues. Die Isar, eine feindliche Nachbarin der alten Poststraße. Die Straße u. die Post (mit Karte: Straße von München über Freising nach Landshut). Stationen an der Poststraße München — Freising: Schwabing:)
Forts.: 2/1954 S. 314
(Steigerung des Verkehrs in Schwabing infolge Vergrößerung des Dorfes. *Garching* bei München: Dorfrechte der ehem. Hofmark Garching a. d. Isar 1513. Errichtung einer Posthalterei. Gegner der neuen Mittelstation. *Taxissche Zeit* v. 1. 4. 1785 — 9. 2. 1808. *Bayerische Zeit* v. 1. 3. 1808 — 28. 2. 1869. Leistungen des Poststalles zu Garching. Einfluß des Bahnbaues der kgl. privilegierten Ostbahn auf der Strecke München — Landshut auf die Postexpedition u. den Poststall in Garching. Eröffnung der Bahnstrecke München — Landshut. Wiedereinrichtung einer Post in Garching. Das Posthaus. Trennung des Postagenturdienstes vom Poststalldienst. Enthebung des Posthalters vom Poststalldienst. Die Straße Freising — Moosburg — Landshut: Der schlechte Zustand der Straße. Moosburgs Widerstand gegen die Verlegung der Straße. Maßnahmen der Regierung. Anordnung des Pflegers von Kranzberg. Beteiligung der Anlieger am Bau der Straße. Die Alte Poststraße in Freising. Gründe für den anhaltend mangelhaften Zustand der Straßen. Gesetz der Grundruhr. Straßenzwang. Stapelrecht. Geleitwesen. Gesetzliche Bestimmung für den Straßenbau; Zöllner — Zolleinnahmen; Bäuerliche Frondienste.)
— Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt. + Beilage. Von
A. Lehr 1/1935 S. 155
(I. Die Entstehung der alten Poststraße: 1. Der von der Natur geschaffene Verkehrsweg. 2. Die Abkürzungswege. 3. Die Entstehung der alten Geleitsstraße. 4. Die Post auf der alten Geleitsstraße. 5. Die Kämpfe um die Posthoheit. 6. Die Folgen politischer Umwälzungen. 7. Die Veränderungen in der Neuzeit.)
Forts.: 2/1935 S. 237
(II. *Die Stationen der alten Poststraße:* 1. Büttelbrunn, Roßbrunn, Remlingen, Lengfurt u. Marktheidenfeld. 2. Bessenbach, Dettingen, Hanau, Aschaffenburg, Stockstadt u. Seligenstadt. 3. Rohrbrunn 4. Hessenthal u. Lohr am Main. *Beilage:* Alte Verkehrswege zwischen Würzburg und Frankfurt (Offsetdruck).
1/1935 nach S. 216
— Mit der Post von Regensburg ins Egerland. Mit Ausschnitt aus der „Post-Karte von Baiern" v. A. von Coulon 1812. Von
J. Brunner 2/1938 S. 193
— Die Poststraße von Augsburg bis zum Böhmerwald, Landschaft und Geschichte. Von
J. Brunner 1/1938 S. 135
(1. Augsburg — Aichach, 1 1/2 Post. 2. Aichach — Waidhofen 1 Post. 3. Waidhofen — Geisen-

feld, 1 Post. 4. Geisenfeld — Neustadt a. D., 1 1/2 Post. 5. Neustadt — Saal, 1 1/4 Post. 6. Saal — Regensburg, 1 1/2 Post. 7. Regensburg — Kürn, 1 1/4 Post. 8. Kürn — Bruck, 1 1/2 Post. 9. Bruck — Rötz, 1 1/2 Post. 10. Rötz — Waldmünchen, 1 1/2 Post. Schlußausführungen.)

Beilage: Ausschnitt aus dem Übersichtsblatt zu den Bayerischen Landtafeln von Philipp Apian in der Bearbeitung von Peter Weiner (1579)
1/1938 S. 144

— Auf den Spuren einer alten Poststraße um Anzing. Von
M. Angerer 2/1950 S. 162

— Eine alte Poststraße von Dinkelsbühl nach Feuchtwangen. Von
A. Gabler 1/1952 S. 29

— Die alte Straße von Dinkelsbühl nach Mergentheim. Von
A. Gabler 1/1955 S. 30

— Beiträge zur Geschichte der Poststraße über Seefeld (Tirol). Von
Dr. J. Windhager 1/1940 S. 17

— Die Erforschung alter Poststraßen und einstiger Postwege. Von
A. Gabler 2/1954 S. 310
(I. Sammeln von Flur- u. Wegnamen. Vorarbeiten an der Karte. II. Arbeiten im Gelände (Aussehen der Altstraßen. Besondere Kennmale))

— Die Bedeutung des Straßenzustandes für die konkurrenzfähige u. wirtschaftliche Führung von Postwagen, dargestellt an der Teilstrecke Würgau — Kasendorf — Kulmbach — Kupferberg — Münchberg der Straße Würzburg — Bamberg — Hof. Von
Dr. H. Deinhart 2/1969 S. 245

— Deutsche Verkehrsschutzdörfer an der alten Poststraße Madrid — Cadiz im 18. Jahrhundert.
2/1936 S. 420

Poststraßenbahn:
Glück und Ende der Münchner Poststraßenbahn. Von
A. Korzendorfer 2/1959 S. 208

Poststrecken: s. auch unter: „Postkurse", „Postlinien", „Postwege".

— Zur Geschichte der Poststrecke Nürnberg — Prag. Von
Dr. R. Freytag 2/1930 S. 112

— Zur Geschichte der Poststrecke Nürnberg — Prag. Von
H. Schröder 2/1931 S. 85 u. Anlage 1 (S. 71)

— Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger. Von
G. Rennert 1/1939 S. 299
1. Eger. 2. Gefrees. 3. Münchberg. 4. Frankenhammer. 5. Weißenstadt. 6. Wunsiedel. 7. Thiersheim.)

Posttarif:
Verzeichnis geschriebener und gedruckter Postberichte, Posttarife und ähnlicher Dokumente des f. Thurn und Taxisschen Zentralarchivs Regensburg. Von
Dr. R. Freytag 1/1931 S. 15

Postsymbole: s. unter „Symbole".

Postüberwachung:
Die geheime Postüberwachung im Königreich Bayern 1806 — 1817. Von
Dr. O. Veh 1/1935 S. 185

Postvereinsvertrag:
Deutsch-Österreichischer Postvereinsvertrag vom 6. April 1850. Von
Dr. H. Hartmann 1/1950 S. 41

Postverkehrsstatistik:
Die erste bayerische Postverkehrsstatistik. Von
Dr. G. Hoellring 1/1933 S. 38
(A. Statistik des Fahrpostdienstes, B. des Briefpostdienstes. C. des Zeitungsdienstes.)

Postvisitation:
Post-Visitations-Protokoll *über die Verhältnisse im Bezirke des Kayserl. Reichs-Oberpostamts München im Jahre 1750. Nach der Urschrift im Fürstlich Thurn und Taxisschen Zentralarchiv in Regensburg*
1/1940 S. 47
(Bey dem Kayserl. Reichs Ober Post Amt München. Posthalter auf der Wiener Route, Salzburger, Insprucker, Augspurger, Regenspurger Route über Unter-Pruck u. über Freysing. Extra Ausgaben. Wie die Ordinarien ankommen u. abgehen. Wie die Speditionen bey dasigem Ober Post Amt geschehen — Salzburg. Innspruck. Extra- u. Ordinari-Ritte des Münchener Post-Stallmeisters. Potten. Taxen. Fürstenfeld-Pruck. Degernbach. — Wiener Route: Anzing. Haag. Ampfing. Altenoeting. Marcktl. Praunau. Altheim. Ried. Schärding. Malching. Purghausen. — Salzburger Route: Stainering. Waßerburg. Frabertsheim. Stain. — Innsprucker Route: Wolfertshausen. Benedict-Beyern. Wallersee. Mittewald. — Regenspurger Route über Freysing: Freysing. Mospurg. Landshuth. Ergoltsbach. Buchhausen. Egloffsheim. — Regenspurger Route über Unter-Bruck: Unter-Pruck. Pfaffenhofen. Ingolstadt. Schwabhausen.)

Postweg:
Ein alter Postweg zwischen Ansbach und Crailsheim. Von
A. Gabler 2/1952 S. 71

— Die Erforschung alter Straßen und einstiger Postwege. Von
A. Gabler 2/1954 S. 310
(Näheres s. unter: „Straßen".)

Postwertzeichen:
Das Papier und die Postwertzeichen. Von
J. Sesar 2/1954 S. 286
(A. Allgemeines: 1. Zur Geschichte des Papiers. 2. Papierherstellung. B. Das Papier der Postwertzeichen: I. Herstellungsart. II. Stoffzusammensetzung der Postwertzeichenpapiere: a) Hadernpapiere, b) Holzfreie-Holzschliffreie Papiere, c) Holzhaltiges Papier, d) Japanpapiere, e) Chinapapier, f) Hanfpapier, g) Pflanzenfaser-Papier, h) Pergamin- u. Pergamentpapier. III. Die Mahlung des Papiers IV. Farbe des Papiers V. Papierstärke (Dicke). VI. Sicherheitspapiere: a) Seidenfadenpapiere, b) „Faserpa-

pier", c) Chemisch präparierte Papiere u. Unterdrucke, d) Goldschlägerhaut (Ölpapier), e) Amerikanische Sicherheitspapiere, 1. Frasseis Papier. 2. Douglas Papier, 3. Steel's Patent Doppel-Papier. 4. Steel's Grille = die Waffel 5. Die Kammradlochung, Zahnrad, f) Wasserzeichen VII. Notpapiere VIII. Veredelte Papiere IX. Sonstige Papiere u. Papierbezeichnungen. X. Fasernmikroskopie-Photos XI. Privatpostwertzeichen-Papiere XII. Fiskal-Stempelmarken C. Postblätter: a) Franco-Kuverts b) Streifbänder c) Kartenbriefe d) Postkarten. D) Das Postpapier.)

— Der Druck der bayerischen Postwertzeichen. Von
J. Sesar 1/1956 S. 4; Farbtafel nach S. 8
(Vorwort. Einleitung. A. Die Vorarbeiten zum Druck: 1. Der Entwurf. 2. Bildmäßige Gliederung der bayer. Postwertzeichen. 3. Die Vorlage. B. Die Druckverfahren u. die Druckformen (Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck) 4. Gliederung der bayer. Postwertzeichen nach den zugehörigen Druckverfahren; dazu Farbtafel nach S. 8 (Br.) C. Druckformen für den Hochdruck 1. Der Urstöckel. 2. Strichätzung. 3. Autotypie. 4. Vervielfältigung der Druckformen des Hochdruckes. D. Druckformen des Tiefdruckes. E. Druckformen des Flachdruckes. F. Arbeitsstöckel G. Proben.)
Forts.: 2/1956 S. 71
II. Druck der König-Ludwig-Marken. *Mezzotinto-Tiefdruck.* A. Vorarbeiten zum Druck. 1. Einleitung. 2. Entwürfe zu den Ludwigsmarken (Essais u. Probedruck. Aufdrucke „Dienstmarke" sowie „D" u. „DD", Rahmenentwürfe). 3. Schaffung der Druckform. B. Druck der König-Ludwig-Marken. 1. Die Druckmaschine. 2. Der Druckvorgang. 3. Die Farben 4. Friedens- u. Kriegsdrucke 5. Druckbogen 6. Walzen- und Auflagenummern 7. Überwachung des Druckes u. die Druckkosten. 8. Mitwirkung des Kgl. Hauptmünzamtes a) Gummierung, b) Zähnung, c) Durchlochungen, d) Herstellung der „Marken-Rollen". C. König-Ludwig-Marken mit verschiedenen Aufdrucken. — Beilage 1: Ausgabedaten der König-Ludwig-Marken. D. Pressestimmen. E. Postwertzeichenausgaben, die während der Ausgabezeit der König-Ludwig-Marken nicht im Mezzotintodruck hergestellt wurden. F. Schlußwort
2. Forts.: 2/1958 S. 90
(III. *Druck der Prinzregent-Luitpold-Marken* — Steindruck-Photolithographie: A. Vorarbeiten zum Druck. 1. Einleitung 2. Entwürfe zu den Prinzregent-Luitpold-Marken. 3. Schaffung der Druckform. B. Druck der Luitpoldmarken. 1. Druckmaschine 2. Druckvorgang 3. Farbe 4. Papier. 5. Druckbogen. 6. Plattennummern. 7. Auflagenummern. 8. Überwachung des Drukkes u. die Druckkosten. 9. Tätigkeit des Kgl. Bayer. Hauptmünzamtes München: a) Gummierung b) Zähnung. — Farbtafel: Essais u. Farbprobedrucke der Prinzregent-Luitpold-Ausgabe (nach S. 96))
Forts.: 1/1959 S. 161
(C. Ausgabe der Luitpoldmarken. a) Dauerserie b) Prinzregent-Luitpold-Erinnerungsmarken c) E-Dienstmarken. d) Jubiläumspostkarten. D. Druckmängel, Typen. E. Markenheftchen. F. Pressestimmen. G. Bildhinweis. H. Quellen u. Literatur.)
4. Forts.: 1/1960 S. 223
(Hochdruck: Portomarken zu 3 Kreuzer schwarz, geschnitten mit Seidenfaden Ausgabe 1862: 1. Einleitung. 2. Entwürfe der Portomarken. 3. a) Schaffung der Druckform. 3 b): Der Druckbogen. 4. Schalterbogen. 5. Falsche Verwendung. 6. Fälschungen. 7. Auflagenhöhe. 8. Schlußwort)

— Die Freistaat-Marken von Bayern. Von
K. K. Doberer 1/1957 S. 143

— Hasseney oder Seitz? Eine Studie zur Frage der Fertigung der Entwürfe zu den ersten bayerischen Postwertzeichen. Von
J. Sesar 1/1957 S. 116

— s. unter „Briefmarken"

— s. unter „Telegraphenmarken".

— s. unter „Private Stadtposten", hier: Die Geschichte der privaten Stadtposten in Bayern am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Von
J. Lentner 1/1958 S. 35
mit Tafel „Postwertzeichen der Bayerischen Privatpostanstalten (1894 — 1900)".

Postwesen:

Vortrag In Betref des Postwesens in Bayern (Quellensammlung). Von
A. Frhr. v. Aretin
1/1925 S. 43; 2/1925 S. 120;
1/1926 S. 61; 2/1926 S. 123;
1/1927 S. 56; 2/1927 S. 125.

— Die Anfänge des Postwesens in Deutschland. *Eine Zusammenfassung der bisherigen Forschungsergebnisse.* Von
A. Korzendorfer 1/1941 S. 117
(Einführung. I. Zeitabschnitt 1489 — 1499. II. Zeitabschnitt 1500 — 1541. Zeittafel.)
Forts.: 2/1942 S. 205
(Zweiter Teil (1541 — 1596).)

— Zur Geschichte des Postwesens in Bayern im 16. Jahrhundert. Von
J. Brunner 2/1973 S. 110

— Bayern und die Vereinheitlichung des Postwesens in Deutschland 1815 — 1866. (s. auch unter „Bayern"!) Von
Dr. P. Danzer 1/1925 S. 3; 2/1925 S. 57

— Bayern und die Einigungsbestrebungen im deutschen Postwesen. 1847 — 1850. (s. unter „Bayern!")

— Der Zusammenschluß des Postwesens in Deutschland. *Ein entwicklungsgeschichtlicher Rückblick* unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. Von
H. Radewitz 2/1951 S. 244

Schrifttum über das Deutsche Postwesen. *Eine Besprechung* von Dr. Heinrich Hartmann
1/1937 S. 38
(Von den Anfängen bis 1800)

— Schrifttum über das Deutsche Postwesen. Eine Besprechung von Dr. Heinrich Hartmann.
1/1951 S. 169

— Schrifttum über das Deutsche Postwesen (II. Teil). Eine Besprechung von Dr. Heinrich Hartmann.
2/1952 S. 93

— Die Geschichte des Postwesens im Herzogtum Zweibrücken. Von
A. Zink 2/1938 S. 215

— Das Postwesen in der bayerischen Pfalz während der Revolution 1849. Von
Dr. O. Veh 2/1934 S. 81

— Zur Geschichte des Postwesens in den Vorderlanden. Von
E. Riedel 2/1955 S. 60
(Vorderlanden = Gebiet der Habsburger im deutschen Südwesten: Vorarlberg — Teil von Schwaben — Breisgau mit dem Schwarzwald u. dem Elsaß auf beiden Seiten des Oberrheins.)

— Das Post- u. Botenwesen in der ehemaligen Markgrafenschaft Brandenburg — Ansbach: s. unter „Territorialposten". 1/1937 S. 24

— Das römische Postwesen in Bayern. Dazu Karte: Römerstraßen in Bayern u. Peutingerianische Karte 4. Teil u. Bayerische Verkehrskarte „Römerstraßen in Bayern". Von
Dr. O. Veh 2/1953 S. 146 u. nach S. 54

Postwirtshaus:

Das Postwirtshaus. Von
A. Lehr 2/1939 S. 405
(1. Die Entstehung. 2. Das Äußere. 3. Das Innere. 4. Das Leben im Postwirtshaus. 5. Geschichten, Erzählungen, Märchen u. Dichtungen über das Postwirtshaus.)

Postzeitungen:

Münchner-Postzeitungen vor 200 und mehr Jahren. Von
G. Rennert 1/1951 S. 223

Postzeitungsvertrieb:

Der Postzeitungsvertrieb in Bayern von 1849 bis 1914. Von
J. Brunner 2/1934 S. 98
(1. Die Rechtsgrundlagen des Postzeitungsvertriebs. 2. Zeitungsgebühren. 3. Die Zeitungspreisliste. 4. Verlagsstücke. 5. Aushändigung der Zeitungen an die Bezieher. 6. Zeitungsbeilagen u. -zugaben. 7. Betriebsformen u. Dienstanweisungen. 8. Verkehrsumfang u. Gebühreneinnahmen.)

Postzeitungswesen:

Post und Zeitung. Ein Streifzug durch die Geschichte des Post- und Zeitungswesens bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Von
Dr. R. Freytag 1/1928 S. 24
(Berichtigung dazu: 1/1930 S. 64)

— Die ersten Beziehungen zwischen Post und Presse. Von
A. Dresler 2/1929 S. 95

— Bayerns Postzeitungswesen im Jahre 1848. Von
J. Brunner 1/1930 S. 53

— Die bayerische Postzeitungsliste von 1848. Von
J. Brunner 1/1943 S. 46

— Die ersten Entwicklungsstufen des Zeitungsdienstes der Bayerischen Staatspost. Von
J. Brunner 1/1968 S. 50

— Staatspolitik, Presse und Post. *Die Bedeutung des Postzwangs und Postzeitungsdebits für Staatspolitik und Presse in Deutschland.* Von
Dr. M. Bäuml 1/1932 S. 1
(I. Staatspolitik und Post im Zeitalter des Absolutismus. 1. Die schwarzen Kabinette. 2. Die ersten Zeitungen und ihre Verleger. 3. Der Zeitungsvertrieb der Postmeister. 4. Der Zeitungsvertrieb des Staates: Postzeitungsdebit und Staatspolitik in Bayern. 5. Postzwang und Brief. 6. Die Zeitung des 18. Jahrhunderts. II. Staatspolitik und Post im Zeitalter des Konstitutionalismus. 1. Die neue Stellung der Zeitung. 2. Die neue Zeit. 1848. 3. Postzeitungsdebit und Staatspolitik in Preußen.)
Forts.: 2/1932 S. 77
(4. Postzeitungszwang und Staatspolitik. 5. Das preußische Postgesetz von 1852 und die Gesetzesnovelle von 1860. 6. Der Norddeutsche Bund und sein Postgesetz von 1867. III. Staatspolitik und Post im neuen Deutschen Reich. 1. Das Postgesetz des Deutschen Reiches. 2. „Die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie". 3. Postgesetznovelle von 1899. 4. Rückblick und Kritik.
Anhang 1. Der Zeitungspostzwang im Ausland. Frankreich. England. Belgien. Griechenland. Italien. Österreich. Portugal. Schweiz. 2. Verzeichnis derjenigen in- und ausländischen Zeitschriften, denen die Bewilligung zur Spedition mittels der kgl. bayerischen Posten Allerhöchsten Ortes nicht ertheilt oder nachträglich wieder entzogen wurde (Nach dem Stand v. 26. 9. 1845).

— Die Signate des Königs Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen. Von
A. Korzendorfer 1/1940 S. 27/30

— s. auch unter „Postzeitung", „Zeitung", „Presse", „Zeitungswesen"!

Presse:

Die ersten Beziehungen zwischen Post und Presse. Von
A. Dresler 2/1929 S. 95

— Die Post als Titel in Publizistik und Presse. Von
A. Dresler 2/1930 S. 114

— Post und Presse. *Kurzer geschichtlicher Überblick.* Von
Dr. A. J. F. Reichert 1/1951 S. 213

— Staatspolitik, Presse und Post. (Die Bedeutung des Postzwangs und Postzeitungsdebits für Staatspolitik und Presse in Deutschland). Von
Dr. M. Bäuml 1/1932 S. 1
(S. dazu im Näheren unter „Postzeitungswesen")
Forts. u. Schluß: 2/1932 S. 77

— Post und Zeitung. *Ein Streifzug durch die Geschichte des Post- und Zeitungswesens bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.* Von
Dr. R. Freytag 1/1928 S. 24
Berichtigung 1/1936 S. 64

— Augsburger Briefmaler als Vorläufer der illustrierten Presse. Von
A. Hämmerle 1/1928 S. 3 u. Anhang S. 12; 1/1928 S. 68; 3 Beilagen u. Beilage nach S. 68

— Post und Pressa. *Ein Geleitwort.* Von
Prof. Dr. K. d'Ester 1/1928 S. 1

Private Stadtposten:

Die Geschichte der privaten Stadtposten in Bayern am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Dazu Farbtafel: Postwertzeichen der bayerischen Privatpostanstalten (1894—1900) nach S. 40. Von

J. Lentner 1/1958 S. 35; Berichtigung 2/1958 S. 126
2/1958 S. 78; 1/1959 S. 143 mit Nachtrag I. S. 154; 2/1959 S. 215

(Nachtrag II: Allgemeines: Courier Privatstadtpost Boettcher u. Cie., München. Merkur, München. Verkehrsbüro, München. Privatstadtbriefverkehr Augsburg. Privat-Stadtpost Bamberg. Privat-Stadtbrief — Verkehr Fürth (Bay.). „Nürnberg — Fürther Paketfahrgesellschaft. Privat-Stadtpost Ludwigshafen (Rhein). Courier-Privatstadtpost in Nürnberg. Privatpost Pirmasens. Stadtbriefverkehr Würzburg.)

R

Rattelsdorf: s. unter „Posthaltereien", hier: Alte Posthaltereien des Postkurses Nürnberg — Hamburg auf dem Weg durch Franken und Thüringen. 7. Rattelsdorf. August 1943 S. 281

Regensburg:

Zur Postgeschichte der Städte Augsburg, Nürnberg und Regensburg. Von

Dr. R. Freytag 1/1929 S. 31

(Instruction für die officiales des Ober-Post-Ambts Regensburg — etwa 1780 (S. 45) u. 15 Anl., betr. Reichspostwesen; Postakten; Postkurse, Postrouten. Einverleibung der 10 Posten zw. Augsburg und dem Böhmerwald in das Reichspostgeneralat v. 26. 10. 1630; Bezahlung der Postbotten im Reich zwischen Waldmünchen und Augsburg v. 26. 10. 1630; die bessere u. sichere Bestellung der Briefe auf den Posten besonders zu Frankfurt, Rheinhausen, Nürnberg u. Regensburg v. 10. 12. 1631)

— Das erste gedruckte Postenverzeichnis von Regensburg im Jahre 1652. Von

G. Rennert 2/1956 S. 86

— Regensburger Postdienstanweisungen aus dem 18. Jahrhundert. Von

Dr. R. Freytag 1/1941 S. 200; August 1943 S. 289

— s. dazu unter „Postdienstanweisungen", hier Regensburger . . . Inhalt: (—)

— Das Regensburger Lotto. *Ein fehlgeschlagener Versuch der Taxisschen Post.* Von

H. Stuntz 1/1937 S. 40

— Vom Herzoghof zum Posthaus. *Zur Geschichte des Gebäudes der Oberpostdirektion Regensburg.* Von

K. Schreiber u. H. Mergenthaler 1/1953 S. 103

Reichenhall:

Die Post in Reichenhall. *Rückblick auf die Entwicklung der Post in Reichenhall aus Anlaß des Jubiläums ihres 200jährigen Bestehens.* Von

H. Schröder 1/1950 S. 67

(Die „Post" Herzog Wilhelm V. von Bayern in Reichenhall I. Von der Errichtung der Post bis zum Übergang an den Bayer. Staat: Taxissche Zeit 1750—1808. II. Bayerische Zeit 1808—1920: Die Post in Reichenhall unter bayer. Verwaltung v. 1. 3. 1808—31. 3. 1920. I. A. *Bis zur Trennung des Postexpeditions- u. Poststalldienstes (v. 1. 3. 1808 bis 30. 6. 1867).* Unerwartetes Ableben des Postexpeditors u. Posthalters Puchner. Verbesserung der Postverbindung zw. München u. Salzburg; Einfluß auf die Postverbindung mit Reichenhall. Verkleinerung des Oberpostamtsbezirks Salzburg. Aufhebung dieses Oberpostamts. Postwagenverbindung mit Innsbruck. Ereignisse u. Veränderungen in Bezug auf den Postdienst unter Walburga Puchner (1825 — 1846) u. unter Joh. Georg Puchner (1846 — 1867) (1882); Postverbindungen (ab 1851 — 1867). Übergang zur Trennung des Postexpeditions- u. Poststalldienstes. Einführung der Landposten in R. Innerer Dienst: Poststempel von R. (dazu eingestreut Ausführungen über die Postexpeditoren u. Posthalter). Telegraphenstation in R. B. *Trennung des Postexpeditions- u. Poststalldienstes 1. Post- u. Bahnverwaltung 1867 — 1889.* Betriebseröffnung auf der Freilassing — Reichenhaller Bahn. Reichenhall wird selbständige Telegraphenstation. — Wiedererrichtung einer Filialexpedition in Stadt Reichenhall während der Badesaison. Vereinigung des Post- u. Telegraphendienstes in einer ständigen Stadtpostexpedition. Entwicklung der Post- u. Bahnverwaltung Reichenhall bis 1889. Erweiterung im Bahnhofspostlokal. Eröffnung der Lokalbahn Reichenhall — Berchtesgaden. Die Stempel der beiden Postexpeditionen: 2. *Postverwaltung vom 1. 1. 1889 an:* Auflösung der Post- u. Bahnverwaltung Reichenhall. 1889 — 1920: I. Organisatorische Entwicklung der Post-, Telegraphen- u. Telephon — Anstalt Bad Reichenhall. II. Entwicklung der Telegraphie u. des Fernsprechers von 1889 — 1920. III. Personalverhältnisse v. 1889 — 1920. IV. Postkurse: A. Bahnpostkurse. B. Fahrpostkurse. C. Motorpostfahrten. V. Die beim Postamt u. seinen Zweigdienststellen in Gebrauch gewesenen Ortsstempel. Der Poststall nach der Trennung vom Postexpeditionsdienst von 1867 — 1920: Postomnibusverbindung Reichenhall — Anger. Außerordentliche Fahrleistungen des Poststalles während des Aufenthalts des Prinzregenten Luitpold v. Bayern im Berchtesgadener Jagdbezirk. Posthalter. Der Poststall v. 1. 12. 1915 — 31. 3. 1920.)

Forts.: 2/1950 S. 105

(Bad Kirchberg Postexpedition Bad Reichenhall 3 (Kirchberg). Errichtung einer Sommerpostanstalt. Bad Reichenhall 4, später 3 (Axelmannstein). Der Postzustellbezirk Bad Reichenhall: 1. Hallthurm. 2. Karlstein. 3. Mauthausen (Obb.), ab 1. 8. 1908 Piding. 4. Schneizlreuth. 5. Melleck. 6. Gmain. 7. Anger. 8. Aufham. 9. Hammerau.)

Reichling:

Postgeschichte von Reichling. Von

A. Stork 2/1958 S. 103

Reichspost:
Die Reichspost zur Zeit Kaiser Karls VII. (1742 – 1745). Von
Dr. Cl. Helbok, Wien 2/1940 S. 61
(Das Postwesen unter Karl VI. Postpolitik während des Interregnums. Die Kaiserwahl. Das Prinzipalkommissariat. Die Post unter Karl VII. Der Kampf um die Hofpost. Der Ausgang des Bayerisch-Österreichischen Erbfolgekrieges und die Reichspost.)

– Dachs, Horn, Adler als Symbole der alten Reichsposten. Von
Dr. R. Freytag 2/1953 S. 156

Reichspostbeamte:
Ein Verzeichnis der Kaiserlichen Reichspostbeamten des Regensburg – Nürnberger Postkommissariatsbezirks im Jahre 1797. Von
Dr. R. Freytag 1/1934 S. 40

Reisebilder:
Reisebilder aus alter Zeit. Von
A. Zitt 1/1925 S. 38

Reisegeschwindigkeit:
Zur Geschichte der Reisegeschwindigkeit. Von
Dr. E. Riedel 1/1953 S. 117

Reisekosten:
Reisekosten und Botenlöhne im 16. Jahrhundert. Von
A. Gabler 1/1953 S. 125

Reisen:
Eine Reise mit der Post nach Beendigung des 30jährigen Krieges. Von
J. Lentner 1/1973 S. 1

– Reisevorbereitungen und Reisen anno 1820. Von
E. Maderholz 1/1970 S. 29
(Praktische Regeln u. Erfahrungen: Reiseplan; Pässe; Kleideraufwand. Sprachen. Kontrebande. Reiseklugheit. Sicherheitsmaßregeln. Bares Geld u. Kreditbriefe. Überschlag der Reisekosten. Gesundheitsregeln. Der Reisende im Wirtshause. Verschiedene Arten zu reisen. Reisen mit dem Postwagen oder der Diligence, den Schnell- u. Eilposten. Unannehmlichkeiten, Annehmlichkeiten, Fahrposten, Diligencen. Einige Regeln. Personenscheine. Gepäcke. Eilwagen, Schnellposten. Das Trinkgeld des Postillions. Reisen mit der Extrapost: Das Mehr-Pferde-Nehmen. Schmiergeld. Bestellgeld. Raschfahren in den Städten, Umspannen. Chausee- u. Wegegeld.)

– Wie Papst Pius VI. im Jahre 1782 durch Bayern reist. Von
Dr. R. Freytag 1/1970 S. 16

– s. auch unter „Kaiserreisen"; „Reisebilder"; „Reisetagebuch"

Reisetagebuch:
Die Pilgerfahrt des Hans von Waltheym im Jahre 1474. Von
Dr. R. Freytag 1/1927 S. 1

– s. unter „Freising", hier: Freisinger Post: Wie man im Mittelalter reiste. 1/1955 S. 36

Reitpost:
Die Gründungszeit der ersten taxisschen ordinari Reitpost auf der Strecke München – Wels (Wien). Von
J. Lentner 1/1970 S. 1

– Goldmacher Bragadino und die herzogliche Reitpost München – Fürstenfeldbruck – Augsburg 1590. Von
Dr. R. Elchinger 2/1932 S. 103

Relaisposthalterei: s. unter „Posthaltereien".

Remlingen: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Bamberg nach Frankfurt 2/1935 S. 237/8

Reservestempel: s. unter „Stempel"

Rheinpfalz (Kurpfalz):
Der Kampf der Taxisschen Reichspost um ihre Monopolstellung in der Kurpfalz. Von
Dr. G. Reiß 1/1925 S. 31

– s. unter „Taxis", hier: Die Übernahme der fürstl. Thurn und Taxisschen Post in der Rheinpfalz auf den bayerischen Staat 1816 1/1951 S. 194

– s. unter „Blieskastel". 2/1926 S. 104

– Das Postwesen in der bayerischen Pfalz während der Revolution des Jahres 1849. Von
Dr. G. Veh 2/1934 S. 81

– Die ersten Jahrzehnte staatlicher Post in der Rheinpfalz (Von unbek. Verf.) 1/1925 S. 35

– Die Post in der Pfalz während der Besatzungszeit (1918 bis 1930) unter besonderer Berücksichtigung der Zeit des passiven Widerstandes und der Separatistischen Bewegung. (Auf Grund einer amtlichen Darstellung, Speyer 1936). – Vorwort von Dr. Heinr. Hartmann –) 1/1936 S. 289
(Abschnitt I.: Zeit des Waffenstillstandes (11. 11. 1918 – 10. 1. 1920). 1. Allgemeine Lage. 2. Auswirkung der Besetzung im einzelnen. a) Postverkehr. b) Telegr.- u. Fspr.-Verkehr. c) Allgemeine und Finanz-Verwaltung. 3. Politische Ereignisse. Abschn. II.: Zeit vom Inkrafttreten des Versailler Diktats bis zum Ruhrkampf (10. 1. 1920 – 10. 1. 1923). Abschn. III: Zeit des französisch-belgischen Ruhrkampfes u. der Pfänderpolitik, des passiven Widerstandes u. des pfälzischen Separatismus (11. 1. 1923 – 17. 2. 1924). Der Separatismus 1923 – 1924. Abschn. IV.: Von der Beseitigung des Separatismus bis zum Abzug der Besatzung Ende Juni 1930.)
Beilage: Postverbindungen in der Pfalz nach dem Stande vom 20. Juni 1923
1/1936 S. 360 u. nach S. 360 nach amtl. Ausgabe der OPD Speyer.

Rodach:
Postgeschichte von Rodach. Von
R. Staudenraus 1/1951 S. 186

Rötz: s. unter „Oberpfalz, hier: Beiträge zur Geschichte der Oberpfalz. Von
J. Brunner 1/1934 S. 1; 2/1935 S. 258

Rohr (Ndby): s. unter „Hallertau", hier: Aus der Postgeschichte der Hallertau. 1/1963 S. 219/228
(Markt Rohr (Ndb.), Postablage 1. 7. 1862. Postexpedition 1. 9. 1870)

Rohrbrunn: s. unter „Poststraßen", hier: Die Alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1935 S. 247

Romweg — Karte:
Erhard Etzlaubs Romweg — Karte und das Heilige Jahr 1500. Von
Dr. H. Krüger 1/1950 S. 54 u. nach S. 59; 1/1951 S. 231

Rosenheim:
Ein Beitrag zur postgeschichtlichen Entwicklung Rosenheims. Von
J. Kern 2/1928 S. 109
(1. Zur Ortsgeschichte. 2. Der Verkehr zwischen dem Hof in München u. Rosenheim im 16. und 17. Jahrhundert. 3. Die Taxissche Post in R. im 16. u. 17. Jhdt. 4. Das Botenwesen in R. im 18. u. 19. Jhdt. 5. Poststall u. Postexpedition 1812 — 1857. 6. Die Postverbindungen (reitende u. fahrende Post) 1812 — 1857. 7. Post- u. Bahnamt 1857 — 1876. 8. Die selbständige Telegraphenstation in R. 1863 — 1868. 9. Die Postverbindungen von 1857 — 1876. 10. Schlußwort.)

Roßbrunn: s. unter „Poststraßen", hier: Die Alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt.
2/1935 S. (237) 238

Rotelboten:
Die klösterlichen Rotelboten. Von
Dr. E. Krausen 1/1965 S. 102

Roth b. Nürnberg: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehem. Markgrafschaft Brandenburg — Ansbach. (F. 12.)
2/1939 S. 377

Rott b. Landsberg a. Lech:
Postgeschichte von Rott b. Landsberg a. Lech. Von
A. Stork 1/1956 S. 30

Rottenburg: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Postgeschichte der Hallertau. 1/1963 S. 219/226
(Markt Rottenburg. Postexpedition ab 1. 7. 1851. Postgebäude. Telegraph — Fernsprecher.)

Rundfunk:
Vorgeschichte und Beginn des Rundfunks in Bayern. *Ein Beitrag zur Zeitgeschichte.* Von
Dr. H. Hartmann 2/1961 S. 49

Rupertiwinkl:
Postgeschichtliches aus dem Rupertiwinkl. Von
T. Nißle 2/1925 S. 113

S

Saal (Donau): s. unter „Untersaal", hier: Die alte Post zu Untersaal 2/1962 S. 276

Salzburg:
Das Kgl. Bayer. Oberpostamt Salzburg (1810 — 1816). Von
J. F. Hiebl 1/1929 S. 26
(Allgemeines Verkehrswesen im alten Salzburg. Das Botenwesen. Salzburgs eigenstaatliches Postwesen. Die Säkularisation Salzburgs 1803. Das Kurfürstl. Oberste Hofpostamt Salzburg 1803 — 1806. Salzburg im österreichischen Besitz 1806 — 1809.)
Forts.: 1/1930 S. 1
(Die k. k. Oberpostverwaltung in Salzburg während der feindlichen Besetzung v. 29. 4. 1809 — 30. 9. 1810. Salzburgs Übernahme durch Bayern Ende September 1810. Die Übernahme der Salzburgischen Posten durch Bayern (1. 10. — 1. 12. 1810): I. Personalstand der k. k. Oberpostverwaltung zu Salzburg nach dem der französischen Intendantschaft am 8. März 1810 übergebenen Personaletat. II. Mit Handschreiben v. 25. 10. 1810 festgesetzter Personalstand für das Kgl. OPA Salzburg. III. Der k. k. Oberpostverwaltung vor der Übernahme durch Bayern untergeordnete Poststellen IV. Dem kgl. OPA Salzburg untergeordnete Poststellen nach dem Personaletat für das Jahr 1810. V. Oberpostämter, Postämter u. sonstige Poststellen im Königreich Bayern u. deren Personal nach dem „Personal-Etat der Post-Beamten des Königreichs Baiern für 1810". Unterkunft des kgl. bayer. OPA Salzburg. Die Salzburger Posten nach der Übernahme durch Bayern. Salzburgs Postverbindungen: Postkurse: Salzburg — München; Salzburg — Innsbruck und Salzburg — Wien; Salzburg — Graz; Salzburg — Triest. Das Salzburger Botenwesen nach der Landübernahme durch Bayern. Schiff- u. Floßleute als Boten. Kassenergebnisse u. Voranschläge bei der Post in Salzburg 1791 — 1811. Zusammenfassung: I. Die Besoldungen. II. Ritt- u. Beförderungskosten nebst Zulagen. III. Auf ordentliche Regieausgaben. IV. Auf außerordentliche Ausgaben: Besoldungsauslagen, Fahrtgebühren, ordentliche Regiekosten, außerordentliche Ausgaben, Postgebühren im kgl. bayer. Salzachkreise. Die Vorstände der Post in Salzburg: Joh. Bapt. Högler u. Karl Frhr. von Brück. Die Verkleinerung des Verwaltungsgebietes des OPA Salzburg. Personalstand des Kgl. OPA Salzburg u. der ihm untergeordneten Poststellen nach dem Personaletat des Königreichs Bayern für das Jahr 1814. Oberpostämter, Postämter u. sonstige Poststellen im Königreich Bayern u. deren Personal nach dem Personal-Etat für 1814. Änderung der politischen Lage in Europa. Salzburgs Übergabe an Österreich 1816. Die Übergabe der Posten im Lande Salzburg, im Inn- u. Hausruckviertel an Österreich im Jahre 1816.)

Schäftlarn: s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 1/1958 S. 58

Scheßlitz:
Postgeschichte von Scheßlitz: Von
Dr. H. Deinhart 2/1973 S. 91
(Aus der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung. Allgemeines: a) Verhältnisse vor der Errichtung einer Postanstalt. b) Ab 1840: Zustelldienst, Postkurse. Der Poststall Scheßlitz. Fernmeldedienst. Posthäuser.)

Schiffspost:
Die Schiffspost auf dem Würmsee. Von
J. Kittl 2/1951 S. 254

— Die Stempel der Schiffspost auf dem Bodensee. Von
J. Kittl 1/1951 S. 202

Schleißheim:
100 Jahre Post in Schleißheim. Von
K. Koller 1/1960 S. 248

Schriftleitung des Archivs für Postgeschichte in Bayern:
Ehrung unseres Schriftleiters (Dr. Heinrich Hartmann) 2/1933 S. 163
— Dr. Heinrich Hartmann 70 Jahre 2/1953 S. 145
— Dr. Heinrich Hartmann 80 Jahre 2/1963 S. 272
— Wechsel in der Schriftleitung. Von
Dr. H. Geyer, 1. Vorsitzer
2/1963 S. 271
— Dr. Hans Deinhart — 75 Jahre 2/1971 S. 151

Schwabach: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehem. Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. 14. 2/1939 S. 381

Schwabhausen:
Die ehemalige Posthalterei und das Postwesen in Schwabhausen (Landkreis Dachau). Von
J. Bogner 2/1973 S. 103
(Posthalter (ab 1644) und Posthalterei. Postangelegenheiten. Die Poststraßen über Dachau und Bruck. Besondere Ereignisse. Bayerische Landpost. Umschwung durch die Eisenbahn. Die späteren Posthalter (ab 1850) und die neue Post in Schwabhausen bis heute.)

Schwabing:
Vor 50 Jahren (2. November 1909) wurde von der Bayerischen Post in München das 1. Fernsprechwählamt (1. Großstadt-Wählamt Europas) in Betrieb genommen (= Umschaltstelle Schwabing).
2/1959 S. 207
— s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Freising nach Landshut
1/1954 S. 271; 1/1957 S. 264

Schwarze Kabinette:
Über Schwarze Kabinette und ihren Zusammenhang mit der Taxisschen Post in Bayern. Von
Dr. H. Hartmann
2/1925 S. 68; auch 1/1932 S. 2

Seligenstadt: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt
2/1935 S. 238

Siegeln:
Über das Siegeln. Von
D. Hühnert 1/1971 S. 148

Siegenburg: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Post- und Verkehrsgeschichte der Hallertau.
1/1963 S. 219/229

Signate:
Die Signate des Königs Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen. Von
A. Korzendorfer 1/1940 S. 27
— s. dazu unter „Verkehrsfragen" (—).

Sonderpostamt:
70 Jahre Wies'n-Sonderpostamt auf dem Oktoberfestplatz in München 1904—1974. Von
H. Pauli 1/1974 S. 169

Sonderstempel: s. dazu unter „Stempel".

Sonthofen: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches vom Ostrachtal (unter II 2.) 1/1966 S. 229
(Sonthofen a) Botenwesen. b) Postexpedition. c) Posthalterei u. Poststall)
Forts.: 2/1966 S. 268
(Kraftpost Sonthofen — Hindelang—) (Bad Oberdorf — Hinterstein).)

Sozialfürsorge:
Soziale Fürsorge in der Taxisschen und Bayerischen Postverwaltung. Die Post-Armenkasse. Von
H. Stuntz 2/1936 S. 409

Sozialwesen: s. unter „Sozialfürsorge". 2/1936 S. 409

Staatspolitik:
Staatspolitik, Presse u. Post. (Die Bedeutung des Postzwangs und Postzeitungsdebits für Staatspolitik und Presse in Deutschland.) Von
M. Bäuml 1/1932 S. 1; 2 1932 S. 77

Staatspost:
Sonderausstellung „350 Jahre Staatspost in Nürnberg" im Verkehrsmuseum Nürnberg. Von
J. Willers 1/1966 S. 195

Stadtposten: s. unter „Private Stadtposten"

Starnberg:
Postgeschichte von Starnberg. Von
L. Willkofer 2/1965 S. 181
(Briefverkehr. Briefpoststempel. Post- und Bahnexpedition. Hohe Besuche in Starnberg. Poststall 1858 — 1874.)
— s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Mittenwald: unter II. 4. 2/1943 S. 249

Statistik: s. unter „Poststatistik"

Steinheil: s. unter „Persönlichkeiten".

Stempel:
— Die Postaufgabe — und Ankunftsstempel. Von
J. Brunner 1/1939 S. 329
— Die ersten bayerischen Bahnpoststempel. Von
J. Kittl 1/1955 S. 26
— Die Stempel der bayerischen Bahnposten. Von
J. Kittl 2/1950 S. 156
(Die Stempel des Königreichs Bayern und des Volks- und Freistaates Bayern. Die Stempel der Deutschen Reichspost.)
— Das Handbuch der bayerischen Poststempel. Von
K. Winkler 1/1952 S. 17
— Die Stempel der Post- und Sonderpostämter Bayerns von 1882 bis 1920. Von
J. Kittl 1/1952 S. 25
— Der Stil der bayerischen Sonderstempel. Von
W. Grözinger 1/1952 S. 24
— Die Stempel der Schiffspost auf dem Bodensee. Von
J. Kittl 1/1951 S. 202
(Die Bordstempel: Baden, Bayern, Österreich, Schweiz, Württemberg. II. Die Landungsstempel: . . . (wie vor).)

— Bayerische Feldpoststempel aus den Kriegsjahren zwischen 1806 und 1873. Von
H. Schröder 2/1937 S. 123
(1. Feldpoststempel der Napoleonischen Kriege 1806/7, 1809/10, 1812 mit 1815, 2. Bayerische Feldposten in der Zeit nach 1818 u. bis 1866. 3. Bayer. Feldpost 1866. 4. Bayer. Feldpost 1870/71 u. Feldpost der bayer. Okkupationsdivision bis 1873.)

— Die Bayerischen Reservestempel. Von
H. Thiel 2 1970 S. 87

— Die Poststempel von Gunzenhausen. *Entwicklung u. Gestalt.* Von
H. Gundel 2/1952 S. 73
(I. Zeitepoche der taxisschen Posthalterei (1681—1808). II. Zeitepoche der Kgl. bayer. Postexpedition seit 1808. Sonstige Stempel. Stempelabdrucke auf S. 76 bis 79.)

— Die Poststempel von Isar- und Loisachtal. Von
P. Riedmayr 1/1953 S. 121

— Der Aushilfsstempel von Konradsreuth. Von
Frhr Dr. v. Reitzenstein 1/1957 S. 122

— Entwertungsstempel „Post" auf den „Kutschermarken." Von
J. Sesar 2/1955 S. 87

— s. auch unter „Nebenstempel" u. unter „Würgau", hier Stempel!

— s. unter „Sonderpostamt", hier: 70 Jahre Wies'n-Sonderpostamt auf dem Oktoberfest in München 1904—1974 1/1974 S. 170

St. Ludwig a. Main:
Postgeschichtliches aus der Gründungszeit des Benediktiner-Kloster St. Ludwig a. Main. *Abtei Münsterschwarzach.* Von
Dr. P. A. Kaspar, O.S.B. 2/1970 S. 101

Stockstadt: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von Würzburg nach Frankfurt. unter 2.
2/1935 S. 238

Straßen:
Die Erforschung alter Straßen und einstiger Postwege. Von
A. Gabler 2/1954 S. 310
(I. Vorbereitende Tätigkeit. Sammeln von Flur- u. Wegenamen. Vorarbeiten auf der Karte. II. Die Arbeit im Gelände. Aussehen der Altstraßen. Besondere Kennmale.)

— Die alte Straße von Dinkelsbühl nach Mergentheim. Von
A. Gabler 1/1955 S. 30

— Bayerische Posthalter als Straßenpächter. Von
J. Lentner 2/1970 S. 70

— Straßenbau von einst. Von
A. Gabler 2/1958 S. 102

— Die Bedeutung des Straßenzustandes für die konkurrenzfähige und wirtschaftliche Führung von Postwagen — Coursen, *dargestellt an der Teilstrecke Würgau — Kasendorf — Kulmbach — Kupferberg — Münchberg der Straße Würzburg — Bamberg — Hof (1836 — 1840).* Von
Dr. H. Deinhart 2/1969 S. 245

— s. auch unter „Posthalter als Straßenpächter".

Straßenkarten:
Zwei Straßenkarten der Nürnberger Umgebung als Werke Georg Erlingers von Augsburg, *gedruckt zu Bamberg zwischen 1524 und 1530.* Von
Dr. H. Krüger 2/1942 S. 233

Straubing:
Die Straubinger Postdiensträume. *Der Leidensweg eines fortschrittlichen Oberpostamtschefs.* Von
Dr. G. Reiß 2/1951 S. 264

Symbole:
Dachs, Horn, Adler als Symbole der alten Reichsposten. Von
Dr. R. Freytag 2/1953 S. 156

T

Taxis:
Glückwunschadresse des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen Dipl.-Ing. Schuberth an das Fürstenhaus Thurn und Taxis Regensburg zur diamantenen Hochzeit des Fürsten Albert Maria Lamoral von Thurn und Taxis, zum 80. Geburtstag Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit Fürstin Margarete von Thurn und Taxis und zur Trauung der Enkelin des Fürsten, Prinzessin Maria Fernanda, mit dem Prinzen Franz Joseph von Hohenzollern. Frankfurt a. M. 15. 7. 1950. Sigmaringen nebst Antwort des Fürsten Albert vom 20. 7. 1950.
2/1950 (Mitt.) S. 166

— Die ersten hundert Jahre Taxispost in Deutschland. Mit 8 Anlagen, betreffend: Boten, Botenbüchsen, Kammerrechnungen, Briefe, Hofzahlamtsrechnungen. Von
A. Korzendorfer 1/1930 S. 38

— Der Briefwechsel zwischen Lamoral von Taxis und Erzkanzler Johann Schweikhard (1612—1638). — Nach Auszügen aus Archiv-Akten. —
1/1935 S. 177

— Die Postreform, der Kampf der Taxis um die Post in Deutschland und die Errichtung des Postkurses Brüssel — Köln — Prag in den Jahren 1575 — 1616. Mit 10 Anlagen. Von
A. Korzendorfer 2/1933 S. 117

— Vergleich zwischen dem Thurn und Taxisschen Reichs- und dem Oesterreichischen Erbländischen Postwesen, errichtet durch den Würzburger Landesherrn Johann Philipp, vom 12. Februar 1666 um Einkünfte aus der Postbeförderung: s. unter „Würzburg", hier Würzburger Postgeschichte in
1/1953 S. 128/138

— Die „Neue Zeyttung" des Postmeisters Pelgerin de Tassis aus Rom von 1527. Von
A. Dresler 1/1955 S. 29

— Die Einführung des Taxisschen Postwesens in Bayern *und die ersten Versuche zur Gründung einer Bayerischen Landespost (1664 — 1715).* Von
Dr. O. Veh 1/1937 S. 1

— Die Botenbriefträger und die taxisschen Postzusteller in München. Von
J. Lentner 1/1966 S. 203
(I. Die Zeit bis zur Errichtung taxisscher Posten in Bayern. II. Die Zeit der Taxis-Post in Bayern — 1664 — 1808. III. Die Zeit nach Errich-

tung einer bayerischen Staatspost. IV. Betriebsvollzug u. Aufgabenkreis. V. Die Postzusteller in München in der Zeit der Taxispost.
Beilage: Kartenskizze des Kurfürstentums Bayern um 1700 mit Angabe der taxisschen Postkurse.

– Wann wurde der erste taxissche Postkurs von München nach Augsburg eingerichtet. Von
J. Lentner 2/1969 S. 229

– Die Gründungszeit der ersten taxisschen ordinari Reitpost auf der Strecke München – Wels/Wien). Von
J. Lentner 1/1970 S. 1

– Die taxisschen Postmeister aus dem Hause Öxle. Von
J. Lentner 2/1972 S. 263
(s. dazu unter „München", hier: Die . . .)

– Die Reichspost zur Zeit Kaiser Karls VII. (1742–1745). Von
Dr. C. Helbok 2/1940 S. 61
(Das Postwesen unter Karl VI. Postpolitik während des Interregnums. Die Kaiserwahl. Das Prinzipalkommissariat. Die Post unter Karl VII. Der Kampf um die Hofpost. Der Ausgang des Bayerisch-Österreichischen Erbfolgekrieges und die Reichspost.)

– Einführung der Kaiserl. Reichspost im Herzogtum Zweibrücken.
(s. unter „Territorialposten", hier: Die Geschichte des Postwesens im Herzogtum Zweibrücken – unter „D".) 2/1938 S. 215

– Die Gehaltsverhältnisse des taxisschen Postpersonals in Bayern (1605–1808). Von
K. Kamm 1/1972 S. 247

– Taxissche Postdienstanweisungen aus dem 18. Jahrhundert. Von
Dr. R. Freytag August 1943 S. 289
(Verordnung und Anweisung für sammentliche bei denen kayserlichen Reichs-ordinaire reitenden Posten angestellte Offizialen und Posthaltern nebst einem Anhang für die Briefausträger. *Anhang* S. 292. Anhang zur Generalanweisung für die Postoffizialen und Postbediensteten für die Briefträger.)

– Kritische Tage für das Kaiserliche Taxissche Reichsoberpostamt Augsburg im Jahre 1805. Von
H. Schröder 1/1932 S. 27

– Kampf der Taxisschen Reichspost um ihre Monopolstellung in der Kurpfalz. Von
Dr. G. Reiß 1/1925 S. 31

– Um die Hoheitsrechte. *Verhältnisse zwischen der Taxisschen Reichspost und der Reichsstadt Ulm. Ein postalisches Jurisdiktions-Idyll.* Von
H. Schröder 1/1951 S. 182

– Die in der Taxis-Zeit (1615–1808) im Bereich des vormaligen Oberpostamts Nürnberg entstandenen Postkurse und ihr Ausklang in der bayerischen Zeit (1808–1820). Von
R. Staudenraus 2/1951 S. 269;
1/1952 S. 33; 2/1952 S. 80; 1/1953 S. 114

– Ein Verzeichnis der Kaiserlichen Reichspostbeamten des Regensburg-Nürnberger Postkommissariatsbezirks für das Jahr 1797. Von
Dr. R. Freytag 1/1934 S. 40

– Post-Visitations-Protokoll über die Verhältnisse im Bezirke des Kayserl. Reichs-Oberpostamts München im Jahre 1750 (Nach der Urschrift im Fürstl. Thurn und Taxisschen Zentralarchiv in Regensburg).
1/1940 S. 47

– Regensburger Postdienstanweisungen aus dem 18. Jahrhundert. Von
Dr. R. Freytag 1/1941 S. 200

– Die f. Thurn und Taxisschen Exspektansdekrete 1773–1800. *Eine Quelle der deutschen Post- und Familiengeschichte.* Von
Dr. R. Freytag 1/1933 S. 52
(mit Angabe der Ober- u. Dirigierenden Postämter mit Subalternstellen des Thurn und Taxisschen Reichspostgeneralats bis zum Ende des Reiches u. Verzeichnis der in den Dekreten genannten Personen.)

– Ein Verzeichnis der Kaiserlichen Reichspostbeamten des Regensburg-Nürnberger Postkommissariatsbezirks für das Jahr 1797. Von
Dr. R. Freytag 1/1934 S. 40

– Verzeichnis geschriebener und gedruckter Postberichte, Posttarife und ähnlicher Dokumente des f. Thurn und Taxisschen Zentralarchivs Regensburg. Von
Dr. R. Freytag 1/1931 S. 15

– Das Regensburger Lotto. *Ein fehlgeschlagener Versuch der Taxisschen Post.* Von
H. Stuntz 1/1937 S. 40

– 100 Jahre Thurn und Taxissche Freimarken. Von
Dr. M. Eckardt 1/1952 S. 31
(Thurn und Taxis-Freimarken 1852–1866. Ziffernmarken. – 2 Farbtafeln vor S. 33)

– Belgische Taxis-Erinnerungs-Briefmarken 1952 mit Bildtafel: Generalpostmeister aus dem Hause Thurn und Taxis und Taxis-Sondermarken der Belgischen Postverwaltung anläßlich des XIII. Kongresses des Weltpostvereins in Brüssel 1952 (= 12 Werte). Von
Dr. R. Freytag 2/1952 S. 49
u. nach S. 50

– Soziale Fürsorge in der Taxisschen und Bayerischen Postverwaltung. Die Postarmenkasse. Von
H. Stuntz 2/1936 S. 409

– Der Einfluß des Hauses Taxis auf die Postsprache. Von
K. Eßlinger 1/1932 S. 61

– Über schwarze Kabinette und ihren Zusammenhang mit der Taxisschen Post in Bayern. Von
Dr. H. Hartmann 2/1925 S. 68;
auch 1/1932 S. 2

– Nachweisung der Abhandlungen und Aufsätze des Geheimen Archivrats Dr. Joseph Rübsam zur Postgeschichte und zur Geschichte des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis 2/1927 S. 67

– Faksimile der Urschrift zum Schreiben vom 17. Februar 1808, mit dem König Max Joseph dem Fürsten Karl Alexander von Thurn und Taxis die Übernahme der Postregie durch den Bayerischen Staat ankündigt. (Quellensammlung).
1/1925 S. 53 u. Beilage nach S. 56

– Faksimile der Zessionsakte des Fürsten Alexander von Thurn und Taxis vom 28. Februar 1808. Mit Beilage. 2/1925 S. 127 u. nach S. 128

– Die Übernahme der Fürstlich Thurn und Taxisschen Posten im Großherzogtum (Fürstbistum) Würzburg und im Fürstbistum Aschaffenburg auf den bayerischen Staat (1805–1814). Von
Dr. O. Veh 2/1937 S. 107

– Die Übernahme der fürstl. Thurn und Taxisschen Post in der Rheinpfalz sowie in Amorbach, Brückenau, Hammelburg und Miltenberg auf den bayerischen Staat 1816. Von
Dr. O. Veh 1/1951 S. 194

– Die bayerischen Entschädigungsleistungen an die Fürsten von Thurn und Taxis für die Abtretung der Posten. (s. dazu unter „Bayern"!). Von
J. Lentner 1/1968 S. 98

– Bayern und die Bemühungen des Hauses Thurn und Taxis um die Rückgewinnung der Deutschen Reichspost (1806–1815). (s. dazu unter „Bayern"!). Von
Dr. O. Veh 2/1939 S. 337

– Franco Taxis. *Ein Rückblick auf das Portofreitum des Hauses Thurn und Taxis und dessen endgültige Beseitigung in Bayern vor 45 Jahren.* Von
Dr. M. Eckardt u. Dr. G. Stall
2/1955 S. 79

Tegernsee:

Die Postgeschichte von Tegernsee. Von
F. Mühlberger 1/1961 S. 6
(1. Geschichtliches über Kloster u. Ort Tegernsee. 2. Entwicklung des Ortes, Einwohner, Erwerbszweige, Lage, Skizze, Betriebe, besondere Ereignisse. 3. Verkehrsverhältnisse in älterer Zeit. Nachrichten-, Personen-, Güterbeförderung. Vorspannleistungen für die Post. 4a) Briefsammelstelle. 4b) Postställe, Posthalter Postkurse, Omnibusverbindungen u. Stellwagenverkehr. 4c) Die Einrichtung des Zustelldienstes; Zustellbereiche, Schalterdienst. 4d) Telegraphie. 4e) Fernsprechverkehr. 4f) Entwicklung des Kraftpostverkehrs. 4g) Bauliche Unterbringung des Postamts u. verschiedene Personalnachrichten.)

Telegraphie:

Faksimile der Denkschrift des Konservators Dr. Karl August Steinheil über die Einführung des Telegraphen vom 19. April 1836. Quellensammlung: 1/1925 S. 53 u. (2.) Beilage nach S. 56

– Beschreibung des Telegraphen, welchen P. Basilius Sinner, Benediktiner zu St. Mang in Füssen, in der dasigen Bibliothek aufgestellt hat. Quellensammlung. 1/1925 S. 49; 2/1925 S. 123
(Vorrede. Beschreibung des St. Mangischen Telegrafen. I. Einleitung. II. Neue Schiffern. III. Alphabeth. VI. Beschreibung der Maschine zum Fernschreiben. V. Zerstreute Bemerkungen.)

– Bericht des Konservators Dr. Karl August Steinheil vom 22. Juli 1838 an das Kgl. General-Konservatorium in München über die „Benutzung der Eisenbahnen bey Anlage galvanischer Telegraphie", worin er u. a. zum erstenmal über seine auf der Eisenbahnstrecke Nürnberg – Fürth gemachte Entdeckung berichtet, daß die Erde als Rückleitung benützt werden kann. (Faksimile). *Beilage* 2/1926 nach S. 128.
2/1926 S. 127

– Der „Hexenmeister" Carl August Steinheil, der Begründer der Wissenschaftlichen Nachrichtentechnik. *Gedanken zu seinem 100. Todestag (14. 9. 1890).* Von
Dr. H. Pieper 2/1970 S. 53
(Lebensweg u. Lebenszweck; langer Weg zur wissenschaftlichen Werkstatt. Andere Erfindungen und Tätigkeiten. Steinheils Tätigkeit auf dem Gebiet der Elektrotechnik.)

– Bayerns Anteil an der Frühgeschichte der Telegraphie. Von
K. Berling 1/1929 S. 7; 2/1929 S. 80

– Schreiben des K. B. Staatsministeriums des Inneren vom 18. Februar 1849 an die Königliche Akademie der Wissenschaften in München. Die Errichtung von Telegraphenlinien in Bayern betr. Handschriftendruck als Beilage. 2/1929 S. 120

– Das erste bayerische Staatstelegraphennetz für den öffentlichen Verkehr und sein weiterer Ausbau. Von
K. Berling 1/1951 S. 170
(Gesetz-Entwurf, die Herstellung eines telegraphischen Netzes für Bayern betreffend. Motive zu dem Gesetzentwurfe. Tabellarische Übersicht *über die Entwicklung des ersten bayer. Staatstelegraphennetzes von 1850 – 1. 1. 1870. Beilage:* Netz der im Königreich Bayern auszuführenden Telegraphen-Linien.)

Telegraphenmarken:

Die bayerischen Telegraphenmarken. Beilage: Ausgabe 1876. Von
J. Brunner 2/1925 S. 100 u. nach S. 102

– Bayerische Telegraphenmarken. Von
Ch. Müller 1/1959 S. 132
(I. Die Vorläufer der Bayer. Telegraphenmarken. II. Die Telegraphie in Bayern u. die Einführung der bayerischen Telegraphenmarken. III. Die 1. bayer. Telegraphen-Marken-Ausgabe v. 1. 1. 1870 in süddeutscher und Franken-Währung. IV. Die Ergänzungs-Ausgabe v. 1. 1. 1872 in Silbergroschen-Währung. V. a) Die bayer. Telegraphenmarkenausgaben in Markwährung (Jan. 1786). V. b) Die Ausgabe vom 1. 1. 1876 in Markwährung. Wasserzeichen Schlingen (Michel Nr. 9–15). VI. Die endgültige Ausgabe in Markwährung mit Wasserzeichen Bogenlinien (Michel 16–25). Auflagennummern. Restbestand-Zusammenstellung der Marken beim Markenversandamt. VII. Die Farben der Telegr.-Marken und ihre Bedeutung. VIII. Rekonstruktion je eines Schalterbogens der bayer. Telegr.-Marken. IX. Vergleichstabelle der Telegr.-Marken. Katalogpreise nach Wüllern, Michel und Yvot. X. Essais und Proben zu bayer. Telegr.-Marken. XI. Neudrucke. XII. Das Ende des staatl. Telegr.-Marken-Zeitalters. XIII. Rechtlicher Schutz und techn. Sicherungsmaßnahmen gegen Nachahmung und Fälschung. Der Fälschungs-Skandal am Londoner Börsentelegraphenamt. XIV. Telegraphenmarken als Sammelobjekte. XV. Schlußwort.) *Beilage:* Farbtafel „Bayerische Telegraphenmarken." Ausgabe 1870, 1872 und 1876; 1. Entwurf 1869. 1/1959 nach S. 140

Telephon: s. unter „Fernsprechwesen."

Die bayerischen „Telephonbilette". Von
J. Brunner 2/1928 S. 105

– Telephon-Anlage München. Verzeichnis der Sprech-

stellen Nr. I. Ausgegeben am 1. Mai 1883.
1/1933, Beilage S. 80

Territorialposten:

Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach. Von
R. Staudenraus 1/1937 S. 24
(A. Die Entstehung Ansbachs u. des nach ihm benannten Fürstentums. B. Das markgräfl. Ansbach'sche Botenwesen: 1. Die markgräfl. Botenzüge. 2. Die reichsstädtischen Boten. 3. Die Landkutschen. 4. Die Kanzleiboten. 5. Die Ordinariboten. 6. Die kgl. preußische Ansbach-Bayreuther Hof-Landpost 1792 — 1806
Forts.: 2/1937 S. 95
(C. Das Auftreten der Taxis in der ehemal. Markgrafschaft. — Postkurswesen: Die Postkurse: 1. Nürnberg — Würzburg über Kitzingen. 2. Nürnberg — Ulm a. D. 3. Nürnberg — Heilbronn a. N. 4. Nürnberg — Stuttgart. 5. Nürnberg — Würzburg über Uffenheim. 6. Nürnberg — Augsburg. 7. Augsburg — Frankfurt a. M.)
Forts.: 1/1938 S. 177
(D. Die Postverträge mit Taxis: 1. Das Postübereinkommen v. 10. 11. 1742. 2. Der Postvertrag v. 20. 4. 1744. 3. Der Postvertrag v. 4. 9. 1777. E. Die Preußisch-Hardenbergsche Zeit.)
Forts.: 2/1938 S. 237
(Die in der Markgrafschaft gegründeten Postanstalten: 1. Ansbach 2. Bechhofen 3. Blaufelden 4. Burgfarrnbach 5. Crailsheim 6. Feuchtwangen 7. Fürth (Bayern).)
Forts.: 1/1939 S. 311
(8. Gunzenhausen 9. Heilsbronn 10. Langenzenn)
Schluß: 2/1939 S. 373
(11. Obernzenn 12. Roth bei Nürnberg. 13. Schwabach 14. Uffenheim 15. Wassermungenau.)

— Beiträge zur Geschichte des Postwesens in der Markgrafschaft Bayreuth (1678 — 1750). Von
Dr. O. Veh 2/1940 S. 69

— Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger. Von
G. Rennert 1/1939 S. 299
(1. Berneck. 2. Gefrees. 3. Münchberg. 4. Frankenhammer. 5. Weißenstadt. 6. Wunsiedel. 7. Thiersheim.)

— Das Brandenburger und Öttinger Geleit im südlichen Franken. Von
A. Gabler 1/1957 S. 123
(Begriff. Die markgräfl. Geleitstrecken (um Feuchtwangen, Wassertrüdingen, Hohentrüdingen, Crailsheim). Die Geleitserneuerung. Der Zustand der Straßen.)

— Die Geschichte des Postwesens im Herzogtum Zweibrücken. Von
A. Zink 2/1938 S. 215
(A. Umfang des Herzogtums u. seine Regenten. I. . . . II. Herzöge aus 1. der pfalzzweibrückischen Linie, 2. der Landsberger Linie, 3. der Kleeburger oder schwedischen Linie, 4. der Birkenfeld-Bischweiler Linie. B. Die ältesten Formen des Botenwesens. C. Errichtung einer zweibrückischen Landespost: 1. Zweibrückische Postordnung, wonach sowohl die Postverwalter als alle und jede, so sich der Posten und Boten in der Bestellung der Briefe gebrauchen wollen, sich zu achten. (2.) Taxa. D. Die Einführung der Kaiserl. Reichspost im Herzogtum: I. Reichspostlinie Mannheim — Kaiserslautern — Zweibrücken — Saarbrücken. II. Die Übernahme der Zweibrückischen Landespost durch das Haus der Thurn und Taxis. Die Reichspostlinien: 1 Zweibrücken — Kusel — Meisenheim. 2. Zweibrücken — Bergzabern. *Beilage:* Das Herzogtum Zweibrücken um 1790 mit Angabe der Taxisschen Postkurse u. landesherrlichen Landwagenverbindungen u. Botenlinien — nach S. 224 —)
Forts.: 1/1939 S. 273
(E. Die Organisation des taxisschen Postwesens: I. Die Beamtenschaft: 1. Postmeister u. Postverwalter (zu Zweibrücken, Homburg, Kusel, Meisenheim, Bergzabern, Kastellaun) 2. Posthalter (zu Zweibrücken, Homburg, Bruchmühlbach, Rohrbach, Meisenheim, Kusel). II. Posttaxen u. Schnelligkeit der Boten (mit Angabe der Brieftaxa u. Kouriertaxa lt. Taxordnung v. 1744). III. Die Postfreiheiten. IV. Mißbräuche u. Mängel im Postwesen. V. Sicherheit im Postverkehr. F. Herrschaftliche Landwagenverbindungen: I. Zweibrücken — Kusel — Meisenheim. II. Zweibrücken — Rappoltsweiler — Straßburg. III. Zweibrücken — Birkenfeld — Trarbach. G. Herrschaftliche Botenlinien: I. Zweibrücken — Tholey, II. Weitere 5 herrschaftl. Botenlinien. H. Der Zusammenbruch des Postwesens in der französischen Revolution. *Anhang:* Übersicht über den Postverkehr 1764. Verzeichnis derer Kayserlichen Reichs-Posten Wie solche wochentlich in der Hochfürstlichen Residenz-Stadt Zweybruecken abgehen und wieder ankommen.)

Thiersheim: s. unter „Territorialposten", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger.
1/1939 S. 312

Thurn und Taxis: s. unter „Taxis".

Tittling:

Die Anfänge der Post in Tittling. Von
M. Fischl 2/1960 S. 310

Tölz/Bad Tölz:

Die Geschichte von Tölz/Bad Tölz. Von
H. Hertel 1/1968 S. 109
(Tölz. Errichtung einer k. b. Posthalterei Tölz am 31. 1. 1812. a) Postexpedition ab 1. 6. 1873. b) Posthalterei ab 1. 6. 1873. Der Landpostbote und die Zustellungen in Tölz/Bad Tölz. Die Stempel.)

— s. unter „Floßverkehr", hier der Floßverkehr auf der Isar. 1/1958 S. 56

Traunstein:

Zur Postgeschichte Traunsteins. Von
H. Lambrecht 2/1937 S. 112
(Zur Geschichte der Stadt. Botenwesen. Die Taxissche Post von 1751 — 1808. Die K. B. Post bis 1860. Die Post seit 1860.)

— s. auch unter „Chiemgau"!

U

Uffenheim: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemal. Markgrafschaft Brandenburg – Ansbach (unter 14.) 2/1939 S. 385

Ulm:
Die Postverhältnisse in Ulm im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts. Von
H. Wolpert 2/1939 S. 354

– Um die Hoheitsrechte. *Verhältnisse zwischen der Taxisschen Reichspost und der Reichsstadt Ulm. Ein postalisches Jurisdiktions-Idyll.* Von
H. Schröder 1/1951 S. 182

Uniform:
Die Uniform der bayer. Postillione. Von
A. Hoffmann 2/1933 S. 85

Untersaal:
Die alte Post in Untersaal. Von
A. Heiß 2/1963 S. 276
(Saal/Donau. Postsaal. Die „alte Post" in der Erinnerung der alten Leute. Anfänge der allgemeinen Post. Saal, eine alte Reitpoststation. Saal, Station der Thurn und Taxisschen fahrenden Post. Bayerische Verkehrskarte 1764. Ein prominenter Fahrgast (Goethe). Saal, Station der kgl. bayer. Post. Kelheims Postverbindung. Saaler Posthalter.)

V

Verkehrsgeschichtliches:
Die Signate des Königs Ludwig I. von Bayern in Verkehrsfragen. Von
A. Korzendorfer 1/1940 S. 27
(I. Deutsch-Österreichischer Postverein. II. Postzeitungsdienst. III. Einführung des Eilwagens. IV. Eisenbahn. V. Postbauten.)

– Bayerischer Verkehrsgeschichtsatlas. Von
A. Korzendorfer 1/1931 S. 1
Beilagen: I. *7 Karten im Text:* Peutingerianische Karte 4. Teil. Karte der Römerstraßen in Bayern; Karte zur Pilgerfahrt des H. Künig von Einsiedeln (Schweiz) nach Sankt Jakob di Compostella (Spanien); Botenläufe der Stadt Regensburg 1398 – 1498, Botenläufe des herzoglichen Hofes in München während des Jahres 1589; Fernbotenverbindungen (in Bayern) von 1550–1650; Älteste deutsche Straßenkarte der Gebrüder J. G. und G. K. Jung aus Rothenburg ob d. Tauber aus dem Jahre 1641. II. *Karten im Band nach S. 48: 7 Bayerische Verkehrskarten:* 1490–1550; 1551–1650; 1651–1726; 1764; 1808; 1831; 1931 (15. V.)
Forts.: 2/1931 S. 50
Ein Nachwort; mit Berichtigungen zu den Bayer. Verkehrskarten (1–7).

– Ein verkehrsgeschichtliches Glasgemälde in St. Gallen. Von
P. Kann 1/1927 S. 13

– Verkehrsgeschichtliche Funde in einer Klosterbibliothek. Von
P. Hintermayr
1/1925 S. 18; 2/1925 S. 78;
2/1926 S. 103; 2/1927 S. 65

– Die erste Postverkehrsstatistik. Von
Dr. G. Hoellring 1/1938 S. 38
(Fahrpostdienst. Briefpostdienst. Zeitungsdienst.)

– Alte Verkehrswege zwischen Würzburg und Frankfurt a. Main (Beilage Offsetdruck). Von
A. Lehr 1/1935 S. 216 u. nach S. 216

– Eine bayerische Eilpost nach Griechenland 1833. *Beiträge zur bayerisch-griechischen Verkehrsgeschichte.* Von
Dr. Zantner-Busch 2/1933 S. 109

– Deutsche Verkehrsdörfer an der alten Poststraße Madrid – Cadiz im 18. Jahrhundert. Von
A. Lehr 2/1936 S. 420

Verkehrsmuseum: s. unter „Postabteilung des Verkehrsmuseums Nürnberg".

– Sonderausstellung „350 Jahre Staatspost in Nürnberg" im Verkehrsmuseum Nürnberg. Von
J. Willers 1/1966 S. 195

– 75 Jahre Verkehrsmuseum Nürnberg. Von
H. Thiel 1/1974 S. 150

Verzeichnisse: s. unter „Dokumente".

Visitation: s. unter „Postvisitation".

Volkach: s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken. (3) 1/1926 S. 34

Vorarlberg: s. unter „Österreich"

Vorderhindelang: s. unter „Ostrachtal", hier: Postgeschichtliches aus dem Ostrachtal unter 6. 2/1966 S. 267

Vorderlanden:
Zur Geschichte des Postwesens in den Vorderlanden (Habsburgische Gebiete im Südwesten des Reiches). Von
Dr. E. Riedel 2/1955 S. 60

W

„W":
Das mysteriöse „W" auf alten Briefsendungen. Von
W. Eisenbeiß 2/1968 S. 157

Waidhofen:
Die Taxissche – Kaiserliche Relaisposthalterei Waidhofen etwa 1530 bis 1. Januar 1803. Von
J. Gschwind 1/1961 S. 31

Walchensee (Wallersee): s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck 1/1940 S. 11

Waldmünchen: s. unter „Oberpfalz", hier: Beiträge zur Geschichte der Oberpfalz. Von
J. Reimer 1/1934 S. 1; 2/1935 S. 258

Waldthurn:
Die Post von Waldthurn. Von
G. Motyka 2/1967 S. 87

Wappen:
Wappen der vereinigten königlichen Post- und Bahnverwaltung in Bayern. Von
Wosch 1/1969 S. 226

Wasserburg a. Inn:
Boten- und Postgeschichte von Wasserburg a. Inn. Von

E. Maderholz 1/1974 S. 113
(Geschichtliches und Lage der Stadt. Von Wasserburg ausgehende Boten. Botenverbindungen nach und über Wasserburg. Wasserburg und die Post des „Landsberger Bundes". Die taxissche Reichspost in Wasserburg. Die kgl. bayer. Staatspost in Wasserburg. — Die PExpedition bis 1874. Der Poststall bis zur Aufhebung 1923 —. Postexpedition und Postamt Wasserburg und die Vorstände von 1874 bis heute. Entwicklung des Zustelldienstes in W. Die Post in Wasserburg II (Bahnhof). Wasserburger Poststempel.)

Wassermungenau: s. unter „Territorialposten", hier: Das Post- und Botenwesen in der ehemaligen Markgrafschaft Brandenburg — Ansbach (Ziff. 16) 2/1939. S. 387

Weech, Sigmund von:
Porträt eines bayerischen Briefmarkenkünstlers. Von H. Thiel 1/1973 S. 28
— Ein Gespräch mit ihm: Patronia Bavariae . . . , denn sie ist die beste Marke. 1/1973 S. 32

Weibliches Personal: s. unter „Frau", hier: Die Frau im Dienst der Post in Bayern. 1/1958 S. 49

Weiden:
Beiträge zur Verkehrsgeschichte der Stadt Weiden (Opf.). Von J. Reimer 1/1936 S. 338
(1. Botenwesen u. Posthalterei. 2. Von der Posthalterei zum ertragsreichsten Postamt der Bayer. Ostmark.)

Weilheim: s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Weilheim nach Innsbruck 1.) 2/1942 S. 244
— Nachtrag zur Postgeschichte von Weilheim. Von L. Willkofer 2/1968 S. 119
(Im Schatten der Weilheimer Postlinde. Fürstl. Besuche. Alt-Weilheim im Zeichen des Botenverkehrs. Vom letzten Weilheimer Posthalter. Vom Glück eines Weilheimer Postillions. Weilheimer Poststempel. Die Telephonanlage. Vom selbständigen Fernamt Weilheim. Stempel. Statistische Angaben aus dem Jahre 1900.)

Weismain:
Die Postgeschichte von Weismain. Von H. Hertel 2/1964 S. 86
(Orts- u. postgeschichtliche Daten. Der Poststall. Zustellbereiche u. Postboten. Ortszuteilungsveränderungen. Postwertzeichen — Entwertungen. Schreibweise des Ortes. Verschiedenes.)

Weißenstadt: s. unter „Poststrecken", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger. 1/1939 S. 307

Wertzeichen:
Die ältesten bayerischen Wertzeichen. Von J. Brunner 2/1935 S. 268

Wiederaufbau: s. unter: Kriegsschäden an Dienstgebäuden Bayerns. 2/1967 S. 45

Wolfratshausen:
Zur Postgeschichte von Wolfratshausen. Von J. Schnellrieder/Dr. Deinhart 2/1968 S. 157
(1. Lage. 2. Postgeschichtliches. 3. Verkehrslage vor der Einführung der Post. 4. Anfänge der Post: a) Poststallhaltung ab 1866. Postexpedition ab 1866).
— Die Posthalter von Wolfratshausen. Von P. Riedmayr 2/1951 S. 257
— Die Landpostboten von Wolfratshausen. Von P. Riedmayr 2/1934 S. 330
— s. unter „Poststraßen", hier: Die alte Poststraße von München über Mittenwald nach Innsbruck. 1/1940 S. 7
— s. unter „Floßverkehr", hier: Der Floßverkehr auf der Isar. 1/1958 S. 57

Wolnzach: s. unter „Hallertau", hier: Aus der Postgeschichte der Hallertau. 2/1962 S. 168/180
(Der Markt Wolnzach. Poststation am 1. 10. 1851. Eisenbahn- und Postexpedition am Bahnhof vereinigt 14. 11. 1867. Telegraph u. Fernsprecher. Die Postgebäude.)

Wolpert:
Ehrungen für Hermann Wolpert. Von Dr. H. Hartmann 1/1953 S. 127

Würgau:
Postgeschichtliches von Würgau/über Bamberg. Von Dr. H. Deinhart 2/1969 S. 248
— Die Bedeutung des Straßenzustandes für die konkurrenzfähige . . . Führung von Postwagen — Coursen, dargestellt an der Teilstrecke Würgau — Kasendorf . . . der Straße Würzburg . . . — Hof (1836—1840). Von Dr. H. Deinhart 2/1969 S. 245

Würmsee:
Schiffspost auf dem Würmsee. Von J. Kittl 2/1951 S. 254

Würzburg:
Würzburger Postgeschichte. Von H. Scheurer 1/1953 S. 128
(Teil I.: Die „Botenpost" und die Thurn und Taxissche Post im Hochstift Würzburg (1615—1814): Botenpost bis 1615. Vorgeschichte der Taxisschen Post im mainfränkischen Raum. Thurn und Taxissche Post „Poststation Würzburg" 1615—1704. „Vergleich zwischen dem Thurn und Taxisschen Reichs und dem Oesterreichischen Erbländischen Postwesen" durch Johann Philipp errichtet.)
Forts.: 2/1953 S. 162
(Thurn und Taxissches Kaiserliches Reichspostamt Würzburg 1704—1803)
Forts.: 1/1954 S. 225
(Brief-Taxa bey dem Kayserl. Reichs-Postamt Würzburg: Nürnberger Straß. Frankfurter Straß, Erfurter u. Hilburghäuser Route, Bamberger Straß, Heydelberger Straß, Fulder Straß. Das Großherzogliche Oberpostamt Würzburg 1807—1814. Würzburger Posthäuser bis 1882)
Forts.: 1/1956 S. 33
(Teil II: Die Bayerische Post (1814—1920): Die Bayerische Post/Übernahme durch den bayer. Staat. 1. Das OPA Würzburg von der Übernahme durch den bayer. Staat bis zu Vereinigung von Post u. Bahn (1814—1855). — Brief-Taxe; Fahrpost-Taxe —.)

Forts.: 2/1956 S. 88
(mit Karte (nach S. 104): Postverbindungen im Bereich des OPA Würzburg vor Eröffnung der Eisenbahnlinien (1830—1865).
Forts.: 1/1957 S. 139
(2. Das Oberpost- u. Bahnamt Würzburg (1855—1875)).
Forts.: 2/1957 S. 177
... 3. Das Oberpostamt Würzburg von 1875—1907. 4. Die Oberpostdirektion Würzburg von 1907—1920)
Schluß: 1/1958 S. 50
(... Vf. der OPD Würzburg v. 3. 4. 1920, Betreff: Übergang der Post- und Telegraphenverwaltung Bayerns an das Reich. Würzburger Amtsvorsteher und Leiter des Oberpostamts bzw. der Oberpostdirektion. Zeittafel zur Würzburger Postgeschichte von 1615—1945. Inhalts-Übersicht.)

— „50 Jahre Paradepost" in Würzburg. Von
A. Lehr 1/1934 S. 44

— s. unter „Postbauten", hier: Alte Postbauten in Unterfranken: 1. Würzburg. 1/1926 S. 34

Wunsiedel: s. unter „Poststrecken", hier: Zur Postgeschichte der Orte an der Strecke Bayreuth — Eger: 6. Wunsiedel. 1/1939 S. 309

Z

Zeitschrift: s. unter „Zeitung" 2/1953 S. 184

Zeitung:
Die älteste periodische Zeitung und Zeitschrift. Von
Dr. A. Dressler 2/1953 S. 184

— Die „Neue zeythung" des Postmeisters Pelgerin de Tassis aus Rom von 1527. Von
Dr. A. Dressler 1/1955 S. 29

— Wurde in Lindau 1600—1609 eine Zeitung gedruckt? Von
Dr. A. Dressler 1/1954 S. 261
(* Eine Augsburger Postschreibersfrau verfaßte 1613—1625 Zeitungen (S. 263))

— Jakob Fugger der Reiche als Brief- und Zeitungsschreiber: 14 Anlagen: Briefe. Von
A. Korzendorfer
1/1928 S. 15 u. 68 und nach S. 16

— Nachtrag: Brief, betr. Finanzierung der Wahl Kaiser Karls V. Von
A. Korzendorfer 1/1930 S. 62

— Die Beförderung geschriebener Zeitungen von Augsburg nach Regensburg 1583—1595. Von
Dr. A. Dressler 1/1956 S. 31

Zeitungswesen:
Post und Zeitung. *Ein Streifzug durch die Geschichte des Post- und Zeitungswesen* bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Von
Dr. R. Freytag
1/1928 S. 24;
Berichtigung dazu: 1/1930 S. 64 zur Fußnote 34

— Die ersten Entwicklungsstufen des Zeitungsdienstes der Bayerischen Staatspost. Von
J. Brunner 1/1928 S. 50
(Die Zensur der Zeitungen. Zeitungen, die in Bayern gelesen wurden. Neuordnung des Postzeitungsdienstes. Das Entgelt der Post beim Zeitungsvertrieb. — Übersicht der in Bayern i. J. 1819 durch die Post vertriebenen meistgelesenen Zeitungen (S. 64).)

— Bayerns Postzeitungswesen im Jahre 1848. Von
J. Brunner 1/1960 S. 53

— Die bayerische Postzeitungsliste von 1848. Von
J. Brunner 1/1973 S. 48

— Der Postzeitungsvertrieb in Bayern 1849 bis 1914. Von
J. Brunner 2/1934 S. 98

— Aus den Anfängen des Augsburger Zeitungswesens. Von
A. Dressler 2/1928 S. 69

— Die Beförderung geschriebener Zeitungen von Augsburg nach Regensburg 1583—1595. Von
A. Dressler 1/1956 S. 31

— S. auch unter „Postzeitungswesen", hier: Staatspolitik, Presse u. Post 1/1932 S. 1; 2/1932 S. 77

Zeppelin: s. unter „Luftpost", hier: Zeppelinfahrten und Zeppelinpost in Bayern 2/1955 S. 53

Zoll:
Zollbefreiung der Post im Fürstentum Öttingen. Von
A. Gabler 2/1953 S. 193

Zugspitze:
Die alte Fernsprechverbindung zur Zugspitze. Von
K. Berling 2/1932 S. 65

Zusmarshausen:
Die Postgeschichte von Zusmarshausen. Von
L. Willkofer 2/1966 S. 253
(A. Die drei Vorläufer der Poststation Zusmarshausen: Agawang — Horgau — Auerbach. B. Die Posthalterei Zusmarshausen u. ihre Posthalter. C. Die Post nach der Jahrhundertwende. a) Die Posthalterei b) Die Postexpedition c) Die räumliche Unterbringung der Post. D. Zusmarshausen als Station der Postroute Augsburg — Ulm. I. Jährliche Einnahmen bey reitender Post. II. Bericht über die Kaiserl. Reichs-Postwägen in Zusmarshausen 1784. E. Telegraphen-, Telephonverkehr. F. Allgemeines.)

Zustelldienst: s. unter „Depeschen", hier: Die Entwicklung des Depeschen-Zustelldienstes in Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Münchener Verhältnisse. 1/1971 S. 110

— s. unter „Landpostzustelldienst".

— Die Botenbriefträger und die taxisschen Postzusteller in München. Von
J. Lentner 1/1966 S. 203
(I. Die Zeit bis zur Errichtung taxisscher Posten in Bayern. II. Zeit der Taxis-Post in Bayern 1664—1808. III. Die Zeit nach Errichtung einer bayer. Staatspost. IV. Betriebsvollzug und Aufgabenkreis. V. Die Postzusteller in München in der Zeit der Taxispost.)

Zweibrücken: s. unter „Territorialposten", hier: Die Geschichte des Postwesens im Herzogtum Zweibrücken. 2/1938 S. 215

B. Beilagen
(Kunstdrucke, Farbtafeln)

1. Gemälde, Aquarelle, Bilder allgemein — postgeschichtlicher Art

Die alte Post in Franken. Nach einem Gemälde von Friedr. Trost d. Jüng., Nürnberg, Vierfarbendruck.
Vor Heft 1/1938 (S. 193) u. 2/1938 S. 256

Der alte Bamberger Posthof 1818—1857. Nach einem Gemälde von Prof. P. F. Messerschmitt. Vierfarbendruck.
Vor Heft 2/1937 (S. 63); Heft 2/1937 S. 128; 2/1959 nach S. 194

Alte Post in Franken (Obernzenn). Von Friedr. Trost.
2/1959 nach S. 194

Bayerische Landpost in Mittenwald. Gemälde von A. Schweitzer
2/1961 nach S. 64

Im Posthof. Gemälde von Josef Frank.
2/1962 nach S. 180

Kurzer Halt vor dem Bauernhaus. Nach einem Original
2/1969 nach S. 252

Vierspännige bayer. Postkutsche bei Nürnberg. Aquarell von Joh. Adam Klein (1823)
2/1967 nach S. 74

Donauwörth, Schustergasse, *rechts der ehemalige Poststall (1656—1754)*. Nach einem Aquarell von Christa Knitl-Behrens, 1964.
2/1968 nach S. 152

Wandbild am Postamt in Unterwössen.
2/1963 nach S. 294

Ausschnitt aus einem Wandfries im „Hotel zur Post" in Zusmarshausen, der die Beschriftung trägt: Thurn- und Taxis'sche Post (Augsburger Eilwagen .../Courier mußte Pferde bestellen. Stafeten-Reiter. Die ordinäre Post: Wien, Ulm, Paris).
2/1966 nach S. 256

Postkarte, entworfen von Kunstmaler H. Stockmann, Dachau.
2/1925 nach S. 16

Bisher erschienene Postkartenbilder der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern: Postillion. Aquarell nach dem Original-Ölgemälde des jugendlichen Franz von Lenbach von Hermann Grüner. — Von Stockmann. — Lustige Fahrt. Von Prof. P. F. Messerschmitt.
2/1959 nach S. 186

Glückwunschschreiben für Jacob Müller, Telegraphen-Oberinspector, München vom 1. Juli 1971.
2/1971 nach S. 174 u. Erläutg. S. 174

Zwei Zeppelin-Farbbilder (Fahrten; davon eine Postkarte von Lindau in Farbe)
2/1955 nach S. 54 u. Bem. S. 60

2. Botenbilder, Postillione

Drei Botenbilder aus der G. Rorerschen Bibel (1468—1472) der fürstl. Öttingen-Wallersteinischen Bibliothek. Maihingen. Sechsfarbendruck nach dem Buchschmuck von Berthold Furthmeyer aus Regensburg.
2/1927 nach S. 70 u. S. 144

Wie vor: Zwei Botenbilder ...
2/1928 nach S. 84; nach S. 92; dazu S. 132

Wie vor: Botenbild ...
2/1929 nach S. 96 u. S. 120

Wie vor: Botenbild ...
2/1930 nach S. 116; S. 116 u. S. 106

Der hl. Hieronymus mit einem Klosterboten. Botenbild aus der Rorerschen Bibel 1468—1472 ... (wie vor)
1/1929 nach S. 32 u. S. 64

Zwei Botenbilder aus der Bibelhandschrift des Nürnberger Künstlers Nikolaus Glockendon von 1524.
2/1972 nach S. 286 u. Abhandlung S. 284

Wie vor: Ein Botenbild aus der Bibelhandschrift ... 1524
2/1973 nach S. 82 u. Erläut. S. 82

Michael und Aloysius Bisl beyde Kayserl. Reichs Ober Postambts Brieftrager allhier in Augsburg. Anno 1755.
2/1965 nach S. 174

Postillione vom letzten Münchner Poststall (Dachauer Straße). Gemälde eines unbekannten Künstlers.
1/1958 nach S. 32

„Freudenreicher Postillion von Münster". Sechsfarbendruck nach dem Gedenkblatt des Augsburger Briefmalers Marx Anton Hannas auf dem Friedensschluß zu Münster (21. Okt. 1648).
1/1928 nach S. 68 u. S. 68

(„Freüdenreicher Postillion von Münster/den durch deß Allerhöchsten ohnaußsprechliche Gnad/ von den Vornembsten Potentaten der gantzen Christenheit/ daselbst den 24. vnd 25. Octob. Anno 1648. Ratificierten/ vnderschribenen vnd mit grossen Frewden offentlich Publicierten hochwerthen lieben Frieden bringent.")

Bayerischer Postillion im Poststall schlafend. Stich nach einem Gemälde (1825) v. Karl Wilhelm Frhr. von Heideck.
1/1960 nach S. 246

Postillion mit ledigen Pferden (nach einem Gemälde von Bauerreiß, 1889)
2/1964 nach S. 84

Postillion auf der Dorfstraße. Gemälde von A. Schelver.
2/1970 nach S. 84

Zwei Postkartenbilder: Postillion. Aquarell nach dem Original-Ölgemälde des jugendlichen Franz von Lenbach von Hermann Grüner — Von Stockmann.
2/1959 nach S. 186

Postkarte, entworfen von Kunstmaler H. Schomann, Dachau
1/1925 nach S. 16

3. Uniformen

Postamtsvorstand in Galakleidung, Postexpedition, Briefträger und Postillion in Dienstkleidung um 1890. Nach Aquarellzeichnungen. Vierfarbendruck.
Blatt vor Heft 2/1940 u. 2/1940 S. 116

4. Briefmarken

(Briefmarken, Briefmarkenentwürfe, Essais und Probedrucke)

a) *Briefmarken:*

Bekanntmachung: Die Einführung von Frankomarken auf den k. b. Briefposten betreffend, v. 20. Oktober 1849.
1/1949 nach S. 40 — auch im Druck —

„Schwarze Einser" — Deutschlands erste Briefmarke. Ausgegeben am 1. 11. 1849 von der Königlich Bayerischen Postverwaltung.
1/1966 nach S. 218

Briefmarkenausgabe 1849—1862 (Fünffarbendruck). (Ziffernmarken in süddeutscher Guldenwährung (10 Auflagen). 1/1950 nach S. 105 u. S. 104 u. nach S. 104
Briefmarkenausgabe 1867—1875. (Fünffarbendruck). Landeswappen in Prägedruck (6 Auflagen)
2/1950 nach S. 168 u. S. 168

Briefmarkenausgabe 1874—1910. Landeswappen in Prägedruck. Markwährung (37 Auflagen).
1/1951 S. 222 u. nach S. 222

Briefmarkenausgabe 1911—1914. Prinzregent Luitpold-Ausgabe. (Kopfbild des Prinzregenten Luitpold anläßlich des 90. Geburtstages.) (F. A. Kaulbach)
2/1951 nach S. 256 + Text

Briefmarkenausgabe 1914. Kopfbild des Königs Ludwig III.
1/1953 Vor S. 143, (Text nach S. 142)

Briefmarkenserie „Genius huldigt Bayern". (1918)
1/1969 nach S. 200 u. Erläutg. S. 200

Die Freistaat-Marken von Bayern.
2/1957 nach S. 144 u. Text nach S. 141

Bayerische Abschiedsausgabe 1920. (Farbbildtafel). — Druckproben, Essais u. endgültiges Markenbild —.
2/1960 nach S. 292 u. S. 292 (Text)

Postgeschichte im Markenbild.
1/1962 nach S. 134 u. zu 132

Freimarken Thurn und Taxis. (2Tafeln). (Freimarkenausgabe 1852—1866 Ziffernmarken)
1/1952 vor S. 33 u. Text nach S. 33.

Generalpostmeister aus dem Hause Thurn und Taxis. *Sondermarken der Belgischen Postverwaltung anläßlich des XIII. Kongresses des Weltpostvereins in Brüssel 1952.*
2/1952 nach S. 50 u. S. 49 (Text)

Postwertzeichen der Bayerischen Privatpostanstalten (1894—1900).
1/1958 nach S. 40 u. zu S. 35

b) *Briefmarken-Entwürfe:*

Bayerische Briefmarken — Wettbewerb 1908.
1/1964 nach S. 32 u. Erläutg. S. 32

Briefmarken-Wettbewerbs-Entwürfe 1908.
2/1953 nach S. 182 (in schw./w. nach S. 179/180).

Entwürfe zur Prinzregenten-Briefmarke 1911.
1/1954 nach S. 258 (u. zu S. 257)

Entwürfe zur Briefmarke König Ludwig III. (1914).
2/1954 vor S. 295 + Erläuterungen nach S. 294 unter 1.)

Entwürfe zur Briefmarke König Ludwig III. (1914).
2/1954 nach S. 296 + Erläuterungen nach S. 294 unter 2.)

Die Bayerischen Friedensmarken — Entwürfe 1916—1917.
1/1970 nach S. 24

Entwürfe zu Bayrischen „Friedensmarken".
2/1955 nach S. 72 u. Bemerkungen nach S. 72

Friedensbriefmarken — Wettbewerb 1918
1/1971 nach S. 128 u. Erläuterungen S. 128

Emil Ernst Heinsdorff. München. Wettbewerbsentwürfe und Probedrucke 1919. 1/1968 nach S. 112.

Entwürfe und Probemarken zur bayerischen Abschiedsausgabe 1920
1/1963 nach S. 250 u. Erläuterungen. S. 250

Entwürfe und Probemarken zur bayerischen Abschiedsausgabe 1920 von Franz Paul Glass 1/1967 nach S. 16; Entwürfe zu Bayerischen Briefmarken. Aus dem Besitz des Markenhauses A. Larisch, München.
1/1955 nach S. 6 (u. Abhandlung S. 7)

Postwertzeichen = Entwürfe von Otto Hupp. (1908; 1917; 1918; Weltpostkarte 1914).
2/1931 nach S. 92 u. S. 104

Briefmarkenentwürfe von Sigmund von Weech, Farbtafel. 1/1973 nach S. 32 u. Erläutg. S. 32
Farbtafel zu Abhandlung: Wandel der Zentralen Bildidee beim Briefmarkenentwurf. Aus dem Besitz des Briefmarken-Auktionshauses Edgar Mohrmann, Hamburg 2/1956 nach S. 68 u. S. 68
Farbtafel: Freistaat Bayern in 6 Farben von Franz Adler, Nürnberg. Aus dem Besitz des Briefmarken-Auktionshauses Edgar Mohrmann, Hamburg
1/1957 nach S. 144 u. zu S. 143

c) *Essais und Probedrucke:*

Bayerische Landschaftsmarken — Essais 1919. Essais von Bungerz in Mezzotinto, die übrigen in Buchdruck.
2/1957 nach S. 176 u. zu S. 174

Bayerische Landschaftsmarken-Essais 1919. Von (wie vor: . . . doch andere Farben)
1/1961 nach S. 16

Essais und Farbprobedrucke der Prinzregent-Luitpold-Ausgabe. Von F. A. Kaulbach, Akademiedirektor.
2/1958 nach S. 96

Probedrucke: Übergang von der Kreuzer- zur Reichsmarkwährung, 1876.
1/1954 nach S. 260

d) *Briefmarkendruck:*
(Druck der Bayerischen Briefmarken:)
Hochdruck. Tiefdruck. Flackdruck.
1/1956 nach S. 8 (u. zur Abhandlung S. 4)

5. Dienstmarken

Bayerische Dienstmarken 1916.
1/1965 nach S. 126

Dienstmarkenausgabe 1920, sogenannte „Abschiedsausgabe".
1/1972 nach S. 228 u. Erläuterung S. 228

Entwürfe, Essays und Probedrucke zu Bayerischen Dienstmarken.
1/1974 nach S. 152 u. Erläutg. S. 152 unten.

6. Telegraphenmarken

Bayerische Telegraphenmarken. Ausgaben 1870, 1872, 1876; 1. Entwurf 1869.
1/1959 nach S. 140 u. zu S. 140

Bayerische Telegraphenmarken. Ausgabe 1876.
2/1925 nach S. 102

7. Telefon/Telegraf

Bericht Dr. Steinheils vom 22. Juli 1838 über die ... Benutzung der Eisenbahnen bey Anlage galvanischer Telegraphie (Entdeckung der Erde als Rückleitung. Faksimile (mit Wiedergabe in Druck).)

2/1926 nach S. 128 u. S. 127

(Bericht des Konservators Dr. Karl August Steinheil vom 22. Juli 1838 an das Kgl. General-Conservatorium in München über die „Benutzung der Eisenbahnen bey Anlage galvanischer Telegraphe", worin er u. a. zum erstenmal über seine auf der Eisenbahnstrecke Nürnberg — Fürth gemachte Entdeckung berichtet, daß die Erde als Rückleitung benützt werden kann. — Faksimile nach dem (schwer lesbaren) Original; daher Wiedergabe des Inhalts auch in Druck. —)

Fernsprechanlage München. Maßstab 1 : 8000. Stand vom 1. Mai 1883 (Eröffnungstag) — Abb. 4. Luftkabellinie vom Hauptgebäude zum Gasteigspital in München. Maßstab 1 : 8000. Ausgelegt im Dezember 1884, in Betrieb genommen am 14. Januar 1885. — Abb. 5.

1/1933 nach S. 8

Telephon-Anlage München. Verzeichnis der Sprechstellen Nr. I. Ausgegeben am 1. Mai 1883.

1/1933 nach S. 80 u. S. 80

Schreiben des K. B. Staats-Ministeriums des Innern vom 18. Februar 1849 an die königliche Akademie der Wissenschaften in München — Die Errichtung von Telegraphen-Linien in Bayern betr. Handschriftendruck nach Urschrift.

2/1929 nach S. 210 u. S. 120

Netz der im Königreich Bayern auszuführenden Telegraphen-Linien. v. Januar 1850.

1/1951 nach S. 231 (u. zu S. 170)

Telegraphenmarken: s. unter 6.

8. Fahrpost/Kraftpost

Postberichte des Kaiserl. Reichspostamts Nürnberg vom 2. Oktober 1697 und des Churfürstl. Sächs. Oberpostamts Leipzig vom 1. November 1697 über die am 5. Oktober 1697 eingeführte Fahrpost Nürnberg — Dresden. Offsetdrucke nach 2 Einblattdrucken.

2/1934 nach S. 152 u. S. 152

Meilenzeiger: Wahrhaffte Beschreibung und Contrafactur deß hochlöblichen, weitherberühmten Fürstenthumbs Ober und Nider Bayern/In welchem 35. Städt, darinn alsbald zufinden/ wie weit eine von der andern ligen thut.

1/1940 nach S. 40 u. S. 60

Faksimile des „Separat Eilwagen Reise-Scheins für Herrn Professor Steinheil von Nürnberg nach München ... vom 29. Juni 1838.

1/1926 nach S. 16 u. S. 64

Motor-Posten. Von Dr. G. Schaetzel. München. 1901 *Beilage* zu Band 9 (Schlußeinbandseite).

(Technik und Leistungsfähigkeit der heutigen Selbstfahrersysteme und deren Verwendbarkeit für den öffentlichen Verkehr.)

Verfügung Nr. 1028/IX v. 22. Februar 1905 *Dringend*, An G. D. Post, betreff Errichtung staatlicher Motorwagenlinien.

2/1955 nach S. 110 (Bl. 3)

Postverbindungen im Bereich des Oberpostamts Würzburg vor Eröffnung der Eisenbahnlinien. 1830—1865.

2/1956 nach S. 104

9. Meilenscheiben/Meilenzeiger

Augsburger Meilenscheibe des Formschneiders Hans Rogel von 1565 (Faksimile).

1/1927 nach S. 64 u. S. 64

(„Künstliche anzaigung der Stedt, Wie weit von Augspurg Inn dieselben zuraisen sambt der Fürnembsten Flecken, Dörffer vn Klöster so darzwischen ordenlich vnd vnderschidlich benamvt sein zuuordergleichen an Tag niekhummen gar lustig vnnd nutzlich zvgebrauchen.")

Augsburger Meilenscheibe des Caspar Augustin von 1629.

1/1927 nach S. 64 u. S. 64

(„Aigentliche Beschreibung 23. Fürnemer Strassen/welche von Augspurg auß vblich gebraucht werden: Allen Raisenden Personen zu sonderm lieb vnd nutzen/ mit fleissiger nachforschung colligirt vnd in Truck gegeben/Durch Caspar Augustin/Teutschen Schulhalter daselbsten.")

Nachbildung eines in Augsburg in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erschienenen Meilenzeigers für Ober- und Niederbayern: „Warhaffte Beschreibung und Contrafactur deß hochlöblichen weidberühmbten Fürstenthumbs Ober: und Nider Bayrn./ In welchem 35. Städt darinn alsbald zu finden/ wie weit eine von der andern ligen thut.

1/1940 nach S. 40 u. S. 60

(Das Herzogthumb Bayern begreifft in sich diese nachfolgende Städte und Herrschafften/ welche hierinn beschrieben seyn/ als nemblich 35. Städt/ 94. Märkt/ 4. Regierungen/ 8. Stifft. 75. Clöster/ 720 Schlösser & Edelmanns Sitz/ 2874. Kirchen/ ausser dern in Städten/ 4700. Dörffer/ 4130. Einöden/ 5. Schiffreiche Wasser/ 1270. andere Wasser/ die alle Namen haben/ 160. groß und kleine See/ 1350. Fischweyher/ 720. grosse Gebürk und Gehültz/ 360. grosse Forst und Wälde/K ...)

(1/1940 nach S. 40).

10. Feldpost

Post-Karte zur Geschichte des Krieges von 1809. Offsetdruck

2/1937 nach S. 128 u. S. 128

Die bayerischen Feldposten der Napoleonischen Kriege. Offsetdruck u. Zeichnung v. Oberst H. Schröder, München (Karte zu: Die ...)

2/1927 nach S. 96 u. S. 114

(Skizze zum Feldzug 1814/15)

Bayerische Feldpost in Polen um 1812. Sechsfarbendruck nach einem Gemälde (1927) v. Prof. Anton Hoffmann, München.

2/1927 nach S. 80 u. S. 114

Bayerische Feldpost 1870/71. Vierfarbendruck nach dem Gemälde von Prof. Louis Braun.

2/1935 nach S. 280 u. S. 288

Karte zur kgl. bayer. Feldpost — 1871/73 — der Okkupations-Armee. Von Schröder. Offsetdruck

2/1936 nach S. 424 u. S. 424

Bayerische Feldpost im Weltkrieg (1914) Vierfarbendruck nach einem Gemälde von Kunstmaler Josef Andreas Sailer. Vor dem Titelblatt zu Bd. 4 (Heft 1/1934). Deutsche Feldpost (Bayerische Feldpost-Expedition) in Rumänien Oktober 1916. Vierfarbendruck nach einem Gemälde des Kunstmalers Josef Andreas Sailer
2/1937 nach S. 128 u. Text 1/1938 S. 192

11. Geldnotscheine

Geldnotscheine des Reichspostministeriums/Abt. München.
2/1951 nach S. 252

Postnotgeld.
2/1951 nach S. 252 u. zu Abhandlung S. 252

Gutschein und Notgeldschein des Reichspostministeriums/ Abt. München
2/1959 nach S. 174

12. Schriftstücke

Brief des Nürnberger Kaufmanns Conrad Toppler d. d. am Montag vor Merteinstag (9. Nov.) 1444. Handschriftendruck nach der Urschrift.
2/1929 nach S. 120
(in Druckschrift auch nach S. 120).

Eigenhändiger Brief Jakob Fuggers an den Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg vom 12. Februar 1519. Handschriftendruck nach Urschrift.
1/1930 nach S. 64 u. S. 64

Zeitungsbrief Jakob Fuggers an Herzog Georg zu Sachsen vom 3. November 1520 über den Tod des Türkenkaisers (6. Sept. 1520) und die Kaiserkrönung zu Aachen (23. Okt. 1520). Handschriftendruck nach Urschrift).
1/1928 nach S. 16 u. S. 68

Schreiben Jakob Fuggers an Herzog Georg zu Sachsen vom 30. Mai 1524 mit der Bestätigung eines Auftrags Geld einzunehmen und anzuweisen. Handschriftendruck nach der Urschrift — geschrieben von J. Fuggers Hauptbuchhalter Matthäus Schwarz; versehen mit der eigenhändigen Unterschrift Jakob Fuggers.
1/1928 nach S. 16 u. S. 68

Empfehlungsschreiben des deutschen Generalpostmeisters Johann Baptist von Taxis vom 22. I. 1522 an die niederländischen und deutschen Posthalter von Brüssel nach Innsbruck für einen „postirenden" Geheimsekretär Friedrichs II., Kurfürsten von der Pfalz. Handschriftendruck nach der Urschrift.
2/1927 Blatt nach S. 144 u. S. 144

Glückwunschadresse vom 1. Juli 1877.
2/1971 nach S. 174

13. Karten

Bayerische Verkehrskarte. Römerstraßen in Bayern.
2/1953 nach S. 154 (u. zu S. 148)

Peutingerianische Karte (4. Teil)
2/1953 vor S. 155 (u. zu S. 148)

Bayerischer Verkehrsgeschichtsatlas. Von A. Korzendorfer 1/1931 S. 1: (Abhandlung): Dazu *Karten* und zwar lt. Aufzählung unter „Beilagen" — S. 48 —:

I. *Karten im Text*

1. Peutingerianische Karte (4. Teil). Nachbildung einer römischen Straßenkarte aus dem 2. Jahrhundert. Mit Namenserklärung.
1/1931 nach S. 4
2. Römerstraßen in Bayern. (Bayerische Verkehrskarte)
1/1931 nach S. 4
3. Karte zur Pilgerfahrt des H. Künig von Einsiedeln (Schweiz) nach St. Jakob di Compostella.
1/1931 nach S. 8
4. Botenläufe der Stadt Regensburg 1398—1498.
1/1931 nach S. 12
5. Botenläufe des herzoglichen Hofes in München während des Jahres 1589.
1/1931 nach S. 12
6. Fernboten-Verbindungen in Bayern von 1550—1650. Bayer. Verkehrskarte)
1/1931 nach S. 12
7. Älteste deutsche Straßenkarte der Gebrüder Johann Georg und Georg Konrad Jung aus Rothenburg ob d Tauber aus dem Jahre 1641.
1/1931 nach S. 14

II. *Karten im Band* nach Seite 48

1.—7. Bayerische Verkehrskarte 1490—1550, 1551—1650, 1726, 1764, 1808, 1831, 1931 (15. V.)
Ausschnitt aus dem Übersichtsblatt zu den Bayerischen Landtafeln von Philipp Apian in der Bearbeitung von Peter Weiner (1579).
1/1938 nach S. 144 u. S. 192

Das Kurfürstentum Bayern um 1700 (*mit Angabe der taxis'schen Postkurse*). Kartenskizze
1/1937 nach S. 64 u. S. 64

Cours de Postes dans la Franconie par Bamberg, Baireut, jusqu' à Eger. II. Fol. Offsetdruck aus der „Franconiae Postarum Tabula ...", Homannini Heredes Norimb. Ao 1759
2/1934 nach S. 152 u. S. 152

Allgäuer Straßenkarte (1766) vom fürstl. Hofrat Thanner des Stiftes Kempten. Mehrfarbiger Offsetdruck nach Original.
2/1933 nach S. 164 u. S. 164

Botenkarte von Amberg Opf. aus dem Jahre 1793, gezeichnet von E. Goes, Hofkammersekretär in Amberg Opf. Offsetdruck des Originals im Bayer. Staatsarchiv Amberg — Bestand: Opf. Administrativ No. 1737. Cameral Acta „Die neuerliche Einrichtung des Botenwesens bei denen consolodirten 3 Herzogtümern der Oberen Pfalz, Neuburg und Sulzbach betr. A. 1793.
1/1934 nach S. 80 u. S. 80

„Post-Carte von Deutschland, in die Kaiserliche Reichs Ober- und Postamtliche Directions Bezirke eingetheilt (1793). Offsetdruck nach der Karte im Verzeichnis der den Kaiserlichen Reichs Ober- und dirigenden Postämtern untergeordneten Stationen und Expeditionen nach den Postamtlichen Directions-Bezirken, entworfen von J. G. C. Hendschel Regensburg im Jahre 1793".
1/1929 nach S. 64 u. S. 64

Das Herzogtum Zweibrücken um 1790 mit Angabe der Taxis'schen Postkurse und landesherrlichen Landwagenverbindungen und Botenlinien. Nach einem Entwurf von Fr. Zink. Offsetdruck. 2/1938 nach S. 224 u. S. 256

Post-Karte. Zur Geschichte des Kriegs von 1809. Offsetdruck.

2/1937 nach S. 128 u. S. 128

Mitteleuropa. Postverbindungen um 1830.

1/1953 nach S. 120

„Darstellung eines Eisenbahn-Systemes für die Vertheidigung von Deutschland". (Zur Erläuterung des Gutachtens, das der Chef des bayer. Generalstabs, Generalmajor von Baur, im Auftrag des Königs Ludwigs I. am 17. April 1835 abgegeben hatte.

2/1935 nach S. 288 u. S. 288

Postverbindungen in der Pfalz nach dem Stande vom 20. Juni 1923. Offsetdruck nach der amtl. Ausgabe der OPD Speyer.

1/1936 nach S. 360 u. S. 360

Alte Verkehrswege zwischen Würzburg und Frankfurt. Offsetdruck nach einer Zeichnung.

1/1935 nach S. 216 u. S. 216

Karte zum pfälzischen Westrich.

2/1926 nach S. 104

Karte zu H. Schröder: Die bayerischen Feldposten der Napoleonischen Kriege (Offsetdruck u. Zeichnung 1927) von Oberst Hugo Schröder, München.

2/1927 nach S. 96 u. S. 144

(Skizze zum Feldzug 1814/15).

14. Pläne

Stadtplan von Augsburg aus dem Werke: „Beschreibung und Contrafactur der vornembsten Staet der Welt. 1574. Liber Primus von Georgius Braun Simon Nouellanus und Franciscus Hohenberg". (Nach einem Originalkupferstich) (Faksimile).

1/1926 nach S. 64 u. S. 64